

**Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Biblia Das ist Die gantze Heylige Schrift Teutsch**

**Luther, Martin**

**Franckfurt am Mayn, 1560**

**VD16 B 2747**

Das Vierdte Buch Mose.

**urn:nbn:de:bsz:31-62174**

**A** Wenn jemand ein stück Ackers von seinem Erbgut dem HERRN heiliget / So sol er geschätzt werden nach dem er tregt / Tregt er ein Homor gersten / so sol er fünfzig sekel silbers gelten. Heiliget er aber seinen Acker vom Halljar an / so soll er nach seiner werde gelté. Hat er ihn aber nach dem Halljar geheiliget / So sol ihn der Priester rechnen nach den vbrigen jaren zum Halljar / vnd darnach geringer schetzen.

Wil aber der / so ihn geheiliget hat / den Acker lösen / So sol er den fünfften teil des gelds / vber dz er geschätzt ist / darauff geben / so sol er sein werde. Wil er ihn aber nicht lösen / sondern verkaufft ihn einé andern / So sol er ihn nicht mehr lösen / sondern derselb Acker / wenn er im Halljar loß außgehet / sol dem HERRN heilig sein / wie ein verbannet Acker / vnd sol des Priesters Erbgut sein.

Wenn aber jemand einen Acker dem HERRN heiliget / den er gekaufft hat / vnd nicht sein Erbgut ist / So sol ihn der Priester rächen / was er gilt bis an das Halljar / vnd er sol desselbē tages solche schätzung geben / das er dem HERRN heilig sey. Aber im Halljar sol er wider gelangen an denselben / von dem er ihn gekaufft hat / dz er sein Erbgut im lande sey. Alle widerung sol geschehen nach dem sekel des Heiligtums / Ein sekel aber macht zwenzig Gera.

**D**ie Erstengeburt vnter dem Vieh / die dem HERRN sonst gebürt / sol niemandt dem HERRN heiligen / es sey ein ochs oder schaaß / den es ist des HERRN. Ist aber an dem Vieh etwas vnreines / so sol mans lösen nach seiner wurde / vñ drüber geben den fünfften / Wil ers nicht lösen / so verkauffe mans nach seiner wurde.

**M**an sol kein Verbantes verkauffen / noch lösen / das jemand dem HERRN verbannet / von allem das sein ist / es sey Menschen / Vieh / oder Erbacker / Denn alles verbante ist dz allerheiligst dem HERRN. Man sol auch keinen verbanten Menschen lösen / sondern er sol des todts sterben.

Alle Zehende im Lande / beide von samten des lands / vnd von fruchten der bewme / sind des HERRN / vnd sollen dem HERRN heilig sein. Wil aber jemand seinen Zehenden lösen / der sol den fünfften drüber geben / Vnd alle Zehenden von rindern vnd schaaßen / vnd was vnter der ruten gehet / das ist ein heiliger Zehende dem HERRN / Man sol nicht fragen obs gut oder böse sey / man sol auch nicht wechseln / Wirds aber jemand wechseln / so sol beides heilig sein / vnd nicht gelöset werden.

Diz sind die Gebott / die der HERR Mose gebot an die kinder Israell / auff dem berge Sinai.

Ende des Dritten Buchs Mose.

Das Vierdte Buch Mose.

I. Cap.



**U**nd der HERR redet mit Mose inn der wüsten Sinai / inn der Hütten des Stiffts am ersten tage des andern monden / im andern jar / da sie auß Egyptenland gegangen waren / vnd sprach / Nemet die Summa der gantzen Gemeine der kinder Israell / nach ihren Geschlechten / vnd ihrer Vätter heuser vñ namen / Alles was menlich ist von haubt zu haubt / von zwenzig jaren an vnd drüber / was ins Heer zuziehen taug inn Israell / Vnd solt sie zelen nach

Summa der kinder Israel.

Exod. 30. Num. 26.

XXVII. Cap.  
 der dem andern hinfällig C  
 ihe solt euch nicht auß  
 vnter den Heiden / vnd  
 verhat verschmachten  
 sie verschmachten. Da  
 müßerhat / dann sie sich  
 arumb wil ich auch jom  
 Da werd sich ja ihe  
 vnd vñ traffe iher müßer  
 vnd an vnter vnd mit  
 in das Land vnd den das  
 die weil es wil vñ jom  
 in Darumb das hünre  
 fel gehat hat. Auch vñ  
 vertreiben vñ ekle mich  
 mit ihnen solt nicht meße  
 e an meinen erben vnd  
 der Heiden / das ich ihe  
 XXX zwischen ihm vnd  
 die hand Mose.  
 vnd sprach Rede  
 dem jemand dem HERR  
 Leb schere / so soll das  
 ar alt / bis ins sechzigste  
 nach dem sekel des Hei  
 er bis auff zwenzig jar  
 ist / ein Verbotte aber  
 ten in schätzen auff fünf  
 auff den silbern sekel. Ist  
 ff fünfzig sekel vñ  
 er aber zu arm zu solcher  
 her sol in schätzen Er sol  
 werden kan.  
 alles was man des dem  
 wandeln ein güts vñ  
 d wechseln ein Vieh vñ  
 er das Vieh vñ ein das  
 den Priester stellen / vnd  
 des Priesters schätzen bli  
 schätzung geben.  
 heilig sei das sol der Pri  
 er Priester schätzen vñ  
 sol er den fünfften teil des  
 dem

der kinder Israel.

nach ihren Heeren/du vnd Aaron / vnd solt zu euch nemen ja vom Geschlecht einen C Hauptman vber seins Vatters hauß.

**D**ies sind aber die namen der Hauptleuthe/die neben euch stehen sollen. Von Ruben sey Elizur der sohn Zedeur. Von Simeon sey Selumiel der sohn Zuri Sa **Namen**  
dai. Von Juda sey Nahesson der sohn Amminadab. Von Isaschar sey Nethaneel der **der 12. Stämme**  
sohn Zuar. Von Sebulon sey Eliab der sohn Helon. Von den kindern Joseph von **Israel.**  
Ephraim sey Elisama der sohn Amihud. Von Manasse sey Gamliel der sohn Pe-  
da Zur. Von Ben Zamin sey Abidan der sohn Gideon. Von Dan sey Abieser der  
sohn Ammi Sadai. Von Asser sey Pagiel der sohn Schran. Von Gad sey Eliasaph  
der sohn Deguel. Von Naphthali sey Ahira der sohn Enan.

Das sind die fürnemsten der Gemeine/die Hauptleuthe vnter den Stämmen ih-  
rer Vätter/die da Haupter vnd Fürsten in Israel waren. Vnd Mose vnd Aaron na-  
men sie zu sich/wie sie da mit namen genennet sind. Vnd samleten auch die ganzen  
Gemeine/am ersten tage des andern monden/ vnd rechneten sie nach ihrer Geburt/  
nach ihren Geschlechtern/vnd Vätter heuser vnd namen/ von zwenzig jaren vnd  
drüber/von haubt zu haubt/Wie der HERR Mose gebotten hatte/ vnd zeleten sie in  
der wüsten Sinai.

**D**er kinder Ruben des ersten sohns Israel/nach ihrer Geburt/Geschlechte/ihrer **Stamm**  
Vätter heuser vnd namen / von haubt zu haubt / alles was menlich war/von **Ruben.**  
zwenzig jaren vnd drüber/vnd ins heer zuziehen tuchte/wurden gezelet zum stam  
Ruben/sechs vnd vierzig tausent vnd fünf hundert.

Der kinder Simeon nach ihrer Geburt/Geschlechte/ihrer Vätter heuser zal vnd **Simeon.**  
namen/von haubt zu haubt/alles was menlich war / von zwenzig jaren an vnd drü-  
ber/vnd ins heer zuziehen tuchte/wurden gezelet zum stam Simeon/neun vnd fünf-  
zig tausent vnd drey hundert.

Der kinder Gad nach ihrer Geburt/Geschlechte / ihrer Vätter heuser vnd name/ **Gad.**  
von zwenzig jaren vnd drüber / was ins heer zuziehen tuchte/ wurden gezelet zum **D**  
stamm Gad/fünff vnd vierzig tausent/sechs hundert vnd fünfzig.

Der kinder Juda nach ihrer Geburt/Geschlechte/ihrer Vätter heuser vñ namen/ **Juda.**  
von zwenzig jaren vnd drüber / was ins heer zuziehen tuchte/ wurden gezelet zum  
stamm Juda/vier vnd siebenzig tausent vnd sechs hundert.

Der kinder Isaschar nach ihrer Geburt/Geschlechte/ihrer Vätter heuser vnd na- **Isaschar**  
men/von zwenzig jaren vnd drüber/was ins heer zuziehen tuchte / wurden gezelet  
zum stam Isaschar/vier vnd fünfzig tausent vnd vier hundert.

Der kinder Sebulon nach ihrer Geburt/Geschlechte/ihrer Vätter heuser vnd na **Sebulon.**  
men/von zwenzig jaren vñ drüber/was ins heer zuziehen tuchte/wurde gezelet zum  
stam Sebulon/sieben vnd fünfzig tausent vnd vier hundert.

Der kinder Joseph von Ephraim nach ihrer Geburt / Geschlechte/ihrer Vätter **Ephraim**  
heuser vnd namen/von zwenzig jaren vnd drüber/was ins heer zuziehen tuchte/ **im.**  
wurden gezelet zum stam Ephraim / vierzig tausent vnd fünf hundert.

Der kinder Manasse nach ihrer Geburt/Geschlechte/ihrer Vätter heuser vnd na **Manasse**  
men/von zwenzig jaren vñ drüber/was ins heer zuziehen tuchte/ wurden zum stam **16.**  
Manasse gezelet/zwey vnd dreissig tausent vnd zwey hundert.

Der kinder Ben Zamin nach ihrer Geburt/Geschlechte/ ihrer Vätter heuser vnd **Ben Zamin**  
namen/von zwenzig jaren vnd drüber / was ins heer zuziehen tuchte/wurden zum **min.**  
stam Ben Zamin gezelet/fünff vnd dreissig tausent vnd vier hundert.

Der kinder Dan nach ihrer Geburt/Geschlechte / ihrer Vätter heuser vnd name/ **Dan.**  
von zwenzig jaren vnd drüber / was ins heer zuziehen tuchte/wurden gezelet zum  
stam Dan/zwey vnd sechzig tausent vnd sieben hundert.

Der

# Summa

# Mose.

# II. Cap. 74

**der kinder Israhel.** Der kinder Affer nach ihrer Geburt/Geschlechte/ihrer Vätter heuser vnd name/ von zwenzig jaren vnd drüber/was ins Heer zu ziehen tuchte/wurden zum stam Affer gezelet/ein vnd vierzig tausent vnd fünf hundert.

**Naphthali.** Der kinder Naphthali nach ihrer Geburt/Geschlechte/ihrer Vätter heuser vnd namen/von zwenzig jaren vnd drüber/was ins Heer zu ziehen tuchte/wurden zum stamm Naphthali gezelet/drey vnd fünfzig tausent vnd vier hundert.

**Exod. 12.** Dis sind/die Mose vnd Aaron zeleten sampt den zwölff Fürsten Israhel/der ja einer ober ein Haus ihrer Vätter war. Vnd die summa der kinder Israhel nach ihrer Vätter heuser/von zwenzig jaren an vnd drüber/was ins Heer zu ziehen tochte in Israhel/der war sechs mal hundert tausent vnd drey tausent/fünf hundert vñ fünfzig. Aber die Leuiten nach ihrer Vätter stamm wurden nicht mit vnter gezelet.

Summa summarum aller stamm.

**V**nd der HERR redet mit Mose/vnd sprach/ Den stamm Leui soltu nicht zelen/ noch ihre summa nemen vnter den kindern Israhel. Sondern du solt sie ordnen zur Wohnung bey dem Zeugniß/vnd zu allem Gerete / vnd allem was dazu gehört/ vnd sie sollen die Wohnung tragen vnd alles Gerete / vnd sollen sein pflegen/vnd vñ die Wohnung her sich lagern. Vnd wenn man reisen soll / So sollen die Leuiten die wohnung abnemen/Wenn aber das Heer zu lagern ist / sollen sie die wohnung auffschlahen/Vnd wo ein Frembder sich dazu machet/der sol sterben. Die kinder Israhel sollen sich lagern ein jeglicher in sein Lager vnd bey das Panir seiner Schar. Aber die Leuiten sollen sich vmb die wohnung des Zeugniß her lagern / Auff das nicht ein zorn ober die Gemeine der kinder Israhel komme/ Darumb sollen die Leuiten der hüt warten an der wohnung des Zeugniß. Vnd die kinder Israhel theten alles/wie der HERR Mose gebotten hatte.

Stam Leui.

Leuite ampt.

# II. Cap.

B

**W**nd der HERR redet mit Mose vnd Aaron/vnd sprach / Die kinder Israhel sollen für der Hütten des Stiffts vmb her sich lagern / ein jeglicher vnter seinem Panir vnd Zeichen / nach ihrer Vätter haus.

Lager der 12. Stämme Israhel.

**G**egen Morgen sol sich lagern Juda mit seinem Panir vnd Heer / Ihr Hauptman Nahesson der sohn Amminadab/vnd sein Heer an der summa / vier vnd siebenzig tausent vnd sechs hundert. Neben ihm sol sich lagern der stamm Isaschar/ Ihr Hauptman Nethanceel der Sohn Zuar / vnd sein Heer an der summa/ vier vnd fünfzig tausent vñ vier hundert. Dazu der stam Sebulon/ Ihr Hauptman Eliab der sohn Helon/sein heer an der summa/sieben vnd fünfzig tausent/ vnd vier hundert. Das alle/die ins Lager Juda gehören/seien an der summa / hundert vnd sechs vnd achtzig tausent/vnd vier hundert/die zu ihrem heer gehören/Vnd sollen forn anziehē.

**G**egen Mittag sol ligen das gezelet vñ panir Ruben mit irem heer / Ihr Hauptman Eli Zur der sohn Sedeur/vnd sein heer an der summa / sechs vnd vierzig tausent/fünf hundert. Neben ihm sol sich lagern der stamm Simeon/Ihr Hauptman Selumiel der sohn Zuri Sadai/vnd sein Heer an der summa/neun vñ fünfzig tausent/drey hundert. Dazu der stamm Gad/ Ihr Hauptman Eliasaph der Sohn a Reguel/vnd sein heer an der summa/fünf vnd vierzig tausent/sechs hundert vnd fünfzig. Das alle/die ins lager Ruben gehören/seien an der summa/hundert vnd ein vnd fünfzig tausent/vier hundert vnd fünfzig/die zu ihrem heer gehören / Vnd sollen die andern im aufziehen sein.

Sup. 1. Deguel.

Lager der Leuiten.

**D**arnach sol die Hütten des Stiffts ziehen mit dem Lager der Leuiten mitten vnter den Lagern/Vnd wie sie sich lagern/so sollen sie auch ziehen / ein jeglicher an seinem Ort vnter seinem Panir.

R ij Gegen

I. Cap. vom Geschlecht ein C  
sichen sollen. Von Na  
miel der sohn Zuar  
char sey Nethanceel der  
en kindern Jesech von  
Samuel der sohn Pe  
n Dan sey Ahsifer der  
von Gad sey Eliasaph  
unter den Stämmen ih  
nd Mose vnd Aaron na  
amleten auch die ganzem  
in sie nach ihrer Geburt  
von zwenzig jaren vnd  
hatte / vnd zeleten sie in  
chere Geschlechter/ihrer  
s was menslich war/von  
wurden gezelet zum stam  
er Vätter heuser sal vnd  
vengig jaren an vnd drü  
Simeon nam vnd fünf  
Väter heuser vnd name  
ber wurden gezelet zum  
ffzig.  
äter heuser vñ namen / Zu  
er wurden gezelet zum  
er Väter heuser vnd na  
n tuchte / wurden gezelet  
ert.  
er Väter heuser vnd na  
tuchte wurde gezelet zum  
rt.  
Geschlechter/ihrer Väter  
ins Heer zu ziehen tuchte  
fünf hundert.  
er Väter heuser vnd na  
tuchte / wurden zum stam  
ert.  
ihrer Väter heuser vnd  
gehen tuchte / wurden zum  
e hundert.  
Väter heuser vnd name / Da  
schar nam den gezelet zum  
Der

**G**egen abent sol ligē das gezelet vñ panir Ephraim mit ihrem Heer/ Ihr Haupt C  
man sol sein Elisama der sohn Amihud / vñnd sein Heer an der summa/vierzig <sup>Psal. 80.</sup>  
tausent vnd fünffhundert. Neben ihm sol sich lagern der stam Manasse/ Ihr Haupte  
man Gamliel der sohn Peda Zur / sein Heer an der summa zwey vnd dreissig tausent  
vnd zwey hundert. Dazu der stam Ben Zamin/ Ihr Hauptman Abidan der sohn  
Gideon/ sein Heer an der summa/ fünff vnd dreissig tausent vnd vier hundert. Das  
alle/ die ins Lager Ephraim gehören/ seien an der summa / hundert vnd acht tausent  
vnd ein hundert/ die zu seinem Heer gehören/ Vñ sollen die dritten im aufziehen sein.

**G**egen Mitternacht sol ligen das gezelet vñnd panir Dan/ mit ihrem Heer/ Ihr  
Hauptman Ahieser der sohn Ammi Sadai/ sein Heer an der summa / zwey vnd  
sechzig tausent vnd sieben hundert. Neben ihm sol sich lagern der stam Affer/ Ihr  
Hauptman Pagiel der sohn Schran/ sein Heer an der summa/ ein vñnd vierzig taus  
sent vnd fünff hundert. Dazu der stam Naphthali/ Ihr Hauptman Ahira der sohn  
Enan/ sein heer an der summa/ drey vnd fünffzig tausent vnd vier hundert. Das alle  
die ins Lager Dan gehören / seien an der summa hundert sieben vñnd fünffzig tau  
sent vnd sechs hundert/ Vñ sollen die letzten sein im aufziehen mit ihrem Panir.

Das ist die summa der kinder Israel nach ihrer Vätter heuser vnd Lager mit ih  
ren Heeren/ Sechs hundert tausent vnd drey tausent/ fünff hundert vnd fünffzig. <sup>Summa der  
kinder Israel.  
Num. 1.  
Exod. 32.</sup> A  
ber die Leuiten wurde nicht in die summa vnter die kinder Israel gezelet/ wie der **HERR**  
Mose gebotten hatte. Vñ die kinder Israel theten alles/ wie der **HERR** Mose gebot  
ten hatte/ vnd lagerten sich vnter ihre Panir/ vnd zogen auß / ein jeglicher inn seinem  
Geschlecht nach ihrer Vätter hausz.

## III. Cap.

**D**ies ist das Geschlecht Aaron vnd Mose/ zu der zeit / da  
der **HERR** mit Mose redet auff dem berge Sinai / vnd diß sind die na <sup>Aarons</sup>  
men der söhne Aaron. Der Erstgeborne Nadab/ darnach Abihu/ Elea <sup>Söhne.  
Exod. 6.</sup>  
zar vnd Jthamar. Das sind die namen der Söhne Aaron/ die zu Prie  
ster gesalbet waren vnd ihre hende gefüllet zum Priesterthumb. Aber  
Nadab vñnd Abihu storben für dem **HERRN**/ das sie frembd Feuer opfferten für <sup>Leui. 10.  
1. Par. 24.</sup>  
dem **HERRN** in der wüsten Sinai/ vnd hatten kein söhne. Eleazar aber vñnd Jtha  
mar pflegten des Priesterampts vnter ihrem Vatter Aaron.

Vñnd der **HERR** redet mit Mose vnd sprach/ Bringe den stamm Leui herzu / vnd <sup>Ampt der Le  
uiten.</sup>  
stelle sie für den Priester Aaron/ das sie ihm dienen/ vñnd seiner vnd der ganzen Ge  
meine hüt warten/ für der Hütten des Stiffts/ vñ dienen am dienst der Wohnung/  
vnd warten alles Gerets der Hütten des Stiffts/ vñnd der hüt der kinder Israel/ zu  
dienen am dienst der Wohnung. Vñnd solt die Leuiten Aaron vñnd seinen Söhnen  
zuordnen zum geschenck von den kindern Israel. Aaron aber vnd seine Söhne soltu  
setzen/ das sie ihres Priesterthumbs warten/ Wo ein Frembder sich herzu thüt/ Der  
sol sterben.

Vñnd der **HERR** redet mit Mose / vnd sprach/ Sihe/ Ich habe die Leuiten genom  
men vnter den kindern Israel / für alle Erstgeburt / die da mütter brechen vnter den <sup>Num. 8.</sup>  
Kindern Israel/ also/ das die Leuiten sollen mein sein. Denn die ersten Geburt sind  
mein/ sint der zeit ich alle Erstgeburt schlug in Egnptenland / da heiliget ich mir alle <sup>Exod. 13.</sup>  
Erstgeburt in Israel/ von Menschen an bis auff das Vieh / das sie mein sein sollen/  
Ich der **HERR**.

Vñnd der **HERR** redet mit Mose in der wüsten Sinai/ vnd sprach/ Zele die kinder <sup>Kinder</sup>  
Leui nach ihrer Vätter heuser vnd geschlechten/ alles was menlich ist eins mon <sup>Leui.</sup>  
den alt vnd drüber. Also zelet sie Mose nach dem wort des **HERRN**/ wie er gebotten  
hatte/

**A** hatte/ Vnd waren diß die kinder Leui mit namen/ Gerson/ Kahath/ Merari. Die namen aber der kinder Gerson in ihrem Geschlecht waren/ Libni vnd Simej. Die kinder Kahath in ihrem Geschlecht waren/ Amram/ Zezchar/ Hebron vnd Bziel. Die kinder Merari in ihrem Geschlecht waren/ Maheli vnd Musi / Das sind die Geschlecht Leui nach ihrer Vätter hause.

**Gersoni** **D**iß sind die Geschlechter von Gerson/ Die Libniter vnd Simeiter/ Dere summa war an der zal funden / sieben tausent vnd fünff hundert / alles was menlich war/ eins monden alt vnd drüber. Vnd dasselb geschlecht der Gersoniter sollen sich lagern hinder der Wohnung gegen dem Abent. Ihr Oberster sey Eliasaph der sohn Lael. Vnd sie sollen warten an der Hütten des Stiffts/ nemlich / der Wohnung vnd der Hütten vnd ihrer Decken/ vnd des Tuchs inn der thür der Hütten des Stiffts / des Umbhangs am Vorhof/ vnd des Tuchs inn der thür des Vorhofs/ welcher vmb die Wohnung/ vnd vmb den Altar her gehet/ vnd seiner Seile / vnd alles was zu seinem dienst gehört.

**Kahath** **D**iß sind die geschlecht von Kahath / Die Amramiten / die Zezchariten/ die Hebroniten vnd Bzieliten/ was menlich war eins monden alt vnd drüber / An der zal acht tausent/ vnd sechs hundert / die der hüt des Heiligthums warten. Vnd sollen sich lagern an die seiten der Wohnung gegen Mittag. Ihr Oberster sey Eliza phan der sohn Bziel. Vnd sie sollen warten der Läden/ des Tuchs/ des Leuchters/ des Altars/ vnd alles Gerets des Heiligthums/ daran sie dienen / vnd des Tuchs vnd was zu seinem dienst gehört. Aber der Oberst vber alle Obersten der Leuiten soll Eleasar sein / Arons sohn des Priesters / vber die verordnet sind zu warten der Hüt des Heiligthums.

**Merari** **D**iß sind die geschlecht Merari/ die Maheliter vnd Musiter / Die an der zal waren/ sechs tausent vnd zwey hundert/ alles was menlich war/ eins monden alt vnd drüber. Ihr Oberster sey Zuriel der sohn Abihail. Vnd sollen sich lagern an die seiten der Wohnung gegen Mitternacht. Vnd ihr Ampt sol sein zu warten der brett vnd rigel/ vnd seulen / vnd füße der Wohnung/ vnd alles seines Gerets vnd seines dienst/ Dazu der seulen vmb den Vorhof her / mit den füßen vnd nägeln vnd seilen.

**A**ber für der Wohnung vnd für der Hütten des Stiffts/ gegen Morgen sollen sich lagern Mose vnd Aron/ vnd seine Söhne/ das sie des Heiligthums warten/ vnd der kinder Israel/ Wenn sich ein Frembder her zu thüt / Der sol sterben. Alle Leuiten in der summa/ die Mose vnd Aron zeleten / nach iren geschlechten/ nach dem wort des HERRN/ eitel Menlin eins monden alt vñ drüber/ waren zwey vnd zwenzig tausent.

**V**nd der HERR sprach zu Mose/ Zele alle Erstgeburts/ was menlich ist vnter den kindern Israel/ eins monden alt vnd drüber/ vnd nim die zal ihrer namen. Vnd solt die Leuiten mir/ dem HERRN auffsondern für alle Erstgeburts der kinder Israel/ vnd der Leuiten vieh für alle Erstgeburts vnter dem Vieh der kinder Israel. Vnd Mose zelet/ wie ihm der HERR gebotten hatte / alle Erstgeburts vnter den kindern Israel/ Vnd fand sich an der zal der namen aller Erstgeburts was menlich war eins monden alt vnd drüber/ in ihrer summa zwey vnd zwenzig tausent/ zwey hundert vñ drey vnd siebenzig.

**V**nd der HERR redet mit Mose/ vñ sprach/ Nim die Leuiten für alle Erstgeburts vnter den kindern Israel/ vnd das vieh der Leuiten für ihr vieh/ das die Leuiten/ mein/ des HERRN seien. Aber das Lösegeld von den zwey hundert drey vnd siebenzig vberlengen Erstengeburten der kinder Israel/ vber der Leuiten zal / soltu ja fünff sekel nemen vñ haupt zu haupt/ nach dem sekel des Heiligthums (Zwenzig Gera gilt ein sekel) vnd solt dasselb geld/ das vberleng ist vber ihre zal/ geben Aron vnd seinen söhnen. Da nam Mose das Löse geld / das vberleng war vber die Leuiten zal von den

N iij Erstenge

Exod. 30. Leui. 27. Exch. 45.

III. Cap. 75  
 ihrem Heer/ Ihre Haupt  
 an der summa vber  
 Manasse/ Ihre Haupt  
 und dreißig tausent  
 Abidan der sohn  
 und vier hundert. Das  
 und acht tausent  
 im aufziehen sein.  
 mit ihrem Heer/ Ihre  
 der summa/ Ihre vnd  
 der summa/ Ihre vnd  
 mal/ ein vnd vierzig taus  
 auf dem Abidan der sohn  
 d vier hundert. Das alle  
 sieben vnd fünfzig  
 mit ihrem Väter.  
 eiser vnd Lager mit ih  
 und vier hundert. Das  
 und fünfzig. Das  
 el gezelt wie der HERR  
 der HERR Mose gebot  
 ein jeglicher inn seinem

D  
 Mose/ zu der zeit/ da  
 imai / vnd diß sind die  
 ab Darmach/ Abihu/ Elia  
 Eber/ Aron/ die zu Dre  
 Priestertumb. Aber  
 vnd jeder opfferten für  
 Eleasar aber vnd Jhu  
 vñ.  
 vñ stamm Leui herzu / vnd  
 einer vnd der ganzen Ge  
 am dienst der Wohnung  
 für der kinder Israel/ zu  
 vñ vnd seinen Söhnen  
 vñ seine Söhne solten  
 der sich her zu thüt/ Der  
 habe die Leuiten genem  
 vnter brechen vnter den  
 die ersten Geburt sind  
 da heiliget ich mit alle  
 das sie mein sein sollen  
 d sprach Zele die kinder  
 was menlich ist ein mon  
 HERRN/ wie er gebotten  
 hatte

Erstengeburt der kinder Israel tausent drey hundert vnd fünf vnd sechzig sekel/ C nach dem sekel des Heiligthums/ vnd gabs Aaron vnd seinen Söhnen / nach dem wort des HERRN/wie der HERR Mose gebotten hatte.

III. Cap.

**U**nd der H E R R redet mit Mose vnd Aaron/vnd sprach/Nim die summa der kinder Kahath auß de kindern Leui/ nach ihrem Geschlecht vnd Vätter heuser / von dreissig jar an vnd drüber/ bis ins fünfzigst jar/ alle die zum Heer tügen / das sie thün die werck in der hütten des Stiffts. Dz sol aber das Ampt der kinder Kahath in der hütten des Stiffts sein/das das Allerheiligst ist.

(Geledecke)  
Hierauff scheint es dz die innersten Teppiche sind nicht bund/ sondern ein jegliche hat ihr eigen farbe allein gehabt/ Welche geel ist/ die ist gang geel gewest/ vnd welche weiß/ gang weiß/ etc.

**W**enn das Heer auffbricht / so sol Aaron vnd seine Söhne hinein gehen/vn den Vorhang abnemen/vn die Lade des Zeugniß drein winden/vnd darauff thun die Decke von dachsfellen/vnd oben darauff ein ganz gele Decke breiten / vnd seine stangen dazu legen. Vnd vber den Schawtisch auch eine gele decke breiten / vnd dazu legen die schüssel/löffel/schalen vnd kannen auß vnd einzugießen/vnd dz tägliche brot sol dabey ligen/Vnd sollen darüber breiten ein rosinrote Decke / vnd dasselb bedecken mit einer Decke von dachsfellen/vnd seine stangen dazu legen.

Vnd sollen eine gele decke nemen/vnd drein winden den Leuchter des liechts / vnd seine Lampen mit seinen schneutzen vnd nepffen/vnd alle öle gefess die zum Ampt gehören/vnd sollen vmb das alles thün eine Decke von dachsfellen/vnd sollen sie auff stangen legen. Also sollen sie auch vber den gülden Altar eine gele decke breiten/vnd die selb bedecken mit der Decke von Dachsfellen / vnd seine stangen dazu thun. Alle Gerete/damit sie schaffen im Heiligthumb/sollen sie nemen / vnd gele Decke darüber thun/vnd mit einer Decke von dachsfellen decken/vnd auff stangen legen. Sie sollen auch die aschen vom Altar fegen/vnd eine scharlacken Decke darüber breiten/Vnd alle sein Gerete dazu legen/damit sie darauff schaffen/kohlpfannen / kreuel / schaufeln/ bcken/mit allem gerete des Altars / vn sollen drüber breiten eine Decke von dachsfellen/vnd seine stangen dazu thun.

**W**enn nuh Aaron vnd seine Söhne solchs außgericht haben / vnd das Heiligthumb vnd alle sein Gerete bedeckt/wenn das Heer auffbricht/Darnach sollen die kinder Kahath hinein gehen/das sie es tragen/vnd sollen das Heiligthumb nicht anrüren/dz sie nicht sterben/Diz sind die Last der kinder Kahath an der hütten des Stiffts. Vnd Eleasar Aarons des Priesters sohn / sol das Ampt haben/das er ordne das öle zum Liecht/vnd die specerey zum Reuchwerg / vnd das täglich Speisopfer vnd das Salböle/Das er beschicke die gantze Wohnung/ vnd alles was drinnen ist/im Heiligthumb vnd seinem gerete.

Vnd der HERR redet mit Mose vnd mit Aaron/ vnd sprach/Ihr solt den stamm des geschlechts der Kahathiter nicht lassen sich verderben vnter den Leuiten / Sondern das solt ihr mit ihnen thun/das sie leben vnd nicht sterben/ wo sie würden anrüren das Allerheiligst. Aaron vnd seine Söhne sollen hinein gehen / vnd ein jeglichen stellen zu seinem Ampt vnd Last/Sie aber sollen nicht hinein gehen zu schawen vnbedacht das Heiligthumb/das sie nicht sterben.

**U**nd der HERR redet mit Mose/vnd sprach/Nim die summa der kinder Gerson nach ihrer Vätter haus vnd geschlechte/von dreissig jaren an vnd drüber/ bis ins fünfzigst jar/vnd ordne sie alle/die da zum Heer tüchtig sind/dz sie ein Ampt haben in der hütten des Stiffts. Das sol aber des geschlechts der Gersoniter Ampt sein/das sie schaffen vnd tragen. Sie sollen die Teppich der Wohnung vnd der hütten des Stiffts tragen/vnd seine Decke / vnd die Decke von dachsfellen / die oben drüber

Summa  
drüber vnd das  
Vorhang vnd das  
nung von Altar her  
ihrem Ampt geher  
der Vorhang vnter  
aller ihrer Last  
sein in der hütten  
Söhne Aarons de  
Kinder Mose  
von dreissig  
das sie ein Ampt  
nach alle ihre  
Wohnung vnd  
füße vnd nagele  
solt ihr sein  
schlechter der hütten  
vnter der hand  
Vnd Mose  
der Kahath  
vnd drüber  
des Stiffts hatte  
Das ist die summa  
hütten des Stiffts  
Mose.  
Vnter der  
von dreissig jaren  
Ampt in der hütten  
den vnter  
sein hant in der  
des HERRN.  
Die kinder Mose  
von dreissig jaren  
Ampt in der hütten  
hundert. Das ist  
gleichen nach dem  
Ein Summa al  
gleichen nach  
her fünfzig  
gen die last in der  
die geher wurden in  
Ampt vnd Last  
Vnd  
von  
die  
nicht  
die kinder  
Mose geredt hatte.

**A** drüber ist/ vnd das Tüch in der thür der Hütten des Stiffts / vnd die umbhenge des Vorhofs/ vnd das Tüch inn der thür des thors am Vorhof/ welcher vmb die Wohnung vnd Altar her gehet/ vnd ihre seile vnd alle Gerete ihrs ampts/ vñ alles was zu ihrem Ampt gehört. Nach dem wort Aaron vnd seiner söhne/ sol alles Ampt der kinder der Gerson gehen alles was sie tragen vnd schaffen sollen/ vnd ihr solt zusehen / dz sie aller ihrer Last warten. Das sol das Ampt des geschlechts der kinder der Gersoniter sein in der Hütten des Stiffts / Vñnd ihr hüt sol vnter der hand Jthamar sein des Sohns Aarons des Priesters.

**Merari** **D**ie kinder Merari/ nach ihrem Geschlecht vñ Vatter hause/ soltu auch ordnen/ von dreissig jar an vnd drüber / bis ins fünffzigst jar / alle die zum Heer tügen/ das sie ein Ampt haben in der Hütten des Stiffts. Auff dise Last aber sollen sie warten nach alle ihrem Ampt in der Hütten des Stiffts / das sie tragen die breiter der Wohnung vnd rigel vnd seulen vnd füsse. Dazu die seulen des Vorhofs vmbher/ vñ füsse vnd nägel vnd seile mit alle ihrem gerete/ nach alle ihrem ampt/ Einem jeglichen solt ihr sein theil der Last am gerete zu warten verordnen. Das sey das Ampt der geschlechte der kinder Merari/ alles das sie schaffen sollen inn der Hütten des Stiffts/ vnter der hand Jthamar des Priesters Aarons sohn.

**Summa** **V**nd Mose vnd Aaron sampt den Hauptleuthen der Gemeine zeleten die kinder der Kahathiter nach ihren Geschlechtern vnd Vätter heuser / von dreissig jaren vnd drüber bis ins fünffzigst/ alle die zum Heer tuchtē/ das sie Ampt in der Hütten des Stiffts hetten/ vñnd die summa war zwey tausent sieben hundert vnd fünffzig. Das ist die summa der Geschlecht der Kahathiter / die alle zuschaffen hatten in der Hütten des Stiffts die Mose vñ Aaron zeleten nach dem wort des HERRN durch Mose.

**B** Die kinder Gerson wurden auch gezelet in ihren geschlechtern vnd Vätter heuser/ von dreissig jaren vñnd drüber / bis ins fünffzigst/ alle die zum Heer tochten/ das sie Ampt in der Hütten des Stiffts hetten/ vnd die summa war zwey tausent sechs hundert vñ dreissig. Das ist die summa der geschlechte der kinder Gerson/ die alle zuschaffen hatten in der Hütten des Stiffts/ welche Mose vñ Aaron zeleten nach dem wort des HERRN.

**Der Me** Die kinder Merari wurden auch gezelet nach iren Geschlechtern vnd Vätter heuser/ von dreissig jaren vnd drüber/ bis ins fünffzigst/ alle die zum Heer tochten/ das sie Ampt in der Hütten des Stiffts hetten/ vnd die summa war / drey tausent vnd zwey hundert. Das ist die summa der geschlechte der kinder Merari/ die Mose vnd Aaron zeleten nach dem wort des HERRN durch Mose.

**Summa** **D**ie summa aller Leuiten die Mose vnd Aaron sampt den Hauptleuthen Israel zeleten/ nach ihren Geschlechtern vnd Vätter heuser/ von dreissig jaren vnd drüber bis ins fünffzigst/ aller die eingiengen zu schaffen/ ein jeglicher sein Ampt/ zu tragen die last in der Hütten des Stiffts/ war acht tausent/ fünff hundert vñnd achzig/ die gezelet wurden nach dem wort des HERRN durch Mose / ein jeglicher zu seinem Ampt vnd Last/ wie der HERR Mose gebotten hatte.

V. Cap.

**W**elche **V**nd der H E R R redet mit Mose/ vnd sprach / Gebent den kindern Israel/ das sie auß dem Lager thun alle Aussätzigen/ vñ alle die Eitterflüsse haben / vñnd die an den Todten vnrein worden sind/ beide Man vñnd Weib sollen sie hinaus thun für das Lager / das sie nicht ihre Lager verunreinigen/ darinnen ich vnter ihnen wohne. Vnd die kinder Israel theten also/ vnd theten sie hinaus für das Lager/ wie der HERR zu Mose geredt hatte.

III. Cap  
fünff vnd sechzig  
in Eöhnen / nach den  
vnd Aaron vñnd  
de kindern Levi nach  
ig jar an vnd drüber/  
das sie thun die werck  
mp der kinder Kahath  
me hinein sehen vñ den  
nden vnd daruff thun  
decke breiten / vñnd  
decke breiten / vñnd  
en vñnd die tägliche  
e / vñnd dasselb bedecken  
der des liches / vñnd  
efes die zum Ampt ge  
llen vñnd sollen sie auff  
gele decke breiten vñnd  
angen dazu thun. Alle  
vñnd gele Decke darüber  
angen legen. Sie sollen  
darüber breiten vñnd al  
men / freuel / schaufel  
me Decke von dachsel  
oben / vñnd das heilige  
fröliche Daruach sollen  
Das heilige vñnd nicht  
kath an der Hütten des  
Ampt haben das er ord  
Das täglich Speisep  
vñnd alles was drinnen  
nach / ihr solt den sum  
mer den Leuiten / Ein  
den wo sie werden am  
gehen / vñnd ein jeglichen  
n gehen zu schauen vñnd  
Summa der kinder Gerson  
ig jar an vnd drüber  
beig sind / dy sie ein Am  
des der Gersoniter Dope  
Wohnung vñnd der Hüt  
vñnd dachstellen die eben  
drüber

Und der HERR redet mit Mose/vñ sprach/Sage den kindern Israel / vnd sprich C  
 zu ihnen / Wenn ein Man oder Weib irgent eine sünde wider einen Menschen <sup>Schuldopffer. Leui. 5.</sup>  
 thüt/vñ sich an dem HERRN damit versündigt / So hat die Seele eine schuld auff  
 ihr. Vnd sie sollen ihre sünde bekennen/die sie gethan haben/vnd sollen ihre schuld ver  
 sünen mit der Hauptsumma/vnd darüber das fünffte theil dazu thun/vñnd dem ges  
 ben/an dem sie sich verschuldiget haben. Ist aber niemand da/dem mans bezalen sol  
 te / So sol mans dem HERRN geben für dem Priester / vber den Wider der versüh  
 nung/damit er versünet wird. Desgleichen soll alle Hebe / von allem das die kinder  
 Israel heiligen/vnd dem Priester opffern/sein sein/Vñnd wer etwas heiliget sol auch  
 sein sein/Vnd wer etwas dem Priester gibt/das sol auch sein sein.

Eiueropffer/  
 oder Rügeopffer.

Und der HERR redet mit Mose/vnd sprach / Sage den kindern Israel/vñ sprich  
 zu ihnen/ Wenn irgent eines Mansweib sich verlieff/vñnd sich an ihm versün  
 diget/vnd jemand sie fleischlich beschläfft / vnd würde doch dem Man verborgen für  
 seinen augen/vnd würde verdeckt/das sie vnrein worden ist/vnd kan sie nicht oberzeu  
 gen/denn sie ist nicht drinne begriffen/Vnd der Eiuergeist entzündet ihn / das er omb  
 sein Weib eiuert/sie sey vnrein oder nicht vnrein. So sol er sie zum Priester bringen/  
 vnd ein opffer vber sie bringen / den zehenden Epha gersten mehls/vñnd sol kein Ole  
 darauff gießen/noch Wenrauch darauff thun/Denn es ist ein Eiueropffer vnd Rü  
 geopffer/das missethat rüget.

Da sol sie der Priester herzu führen/vnd für den HERRN stellen/vnd des heiligen  
 Wassers nemen in ein erden Gefes/vnd staub vom boden der Wohnung ins wasser  
 thun. Vnd sol das Weib für den HERRN stellen/vnd ihr haupt entblößen/ vnd das  
 Rügeopffer/das ein Eiueropffer ist/auff ihr hand legen. Vñnd der Priester sol in sei  
 ner hand bitter verflücht Wasser haben/vñnd sol das Weib beschweren/ vñnd zu ihr  
 sagen/Hat kein Man dich beschlaffen/vnd hast dich nicht von deinem Man verlauf  
 fen/das du dich verunreiniget hast / So sollen dir dise bitter verflüchte Wasser nicht D  
 schaden.

Flüch vber  
 Ehebrecherin.

Wo du aber dich von deinem Man verlauffen hast / das du vnrein bist/vñ hat je  
 mand dich beschlaffen/ausser deinem Man. So sol der Priester das Weib beschwe  
 ren mit solchem Flüche/vñnd sol zu ihr sagen / Der HERR setze dich zum Flüch vñnd  
 zum Schwür vnter deinem Volck / das der HERR deine hüffte schwinden/ vñnd  
 deinen bauch schwellen lasse. So gehe nuh das verflüchte Wasser inn deinen Leib/  
 das dein bauch schwelle/ vnd deine hüffte schwinde/Vnd das Weib sol sagen/ Amen/  
 Amen.

Also sol der Priester dise Flüche auff einen Zedel schreiben / vñnd mit dem bitterm  
 Wasser abwaschen/vnd sol dem Weibe von dem bitterm verflüchten Wasser zutrün  
 cken geben/Vnd weñ das verflüchte bitter wasser in sie gegangen ist/ sol der Priester  
 von ihrer hand das Eiueropffer nemen/vñ zum Speisopffer für dem HERRN We  
 ben/vñnd auff dem Altar opffern/nemlich/Sol er eine hand voll des Speisopffers  
 nemen zu ihrem Rügeopffer/vnd auff dem Altar anzünden/vnd darnach dem Wei  
 be das wasser zutrüncken geben. Vnd wenn sie das wasser getruncken hat / Ist sie vn  
 rein/vnd hat sich an ihrem Man versündigt / So wird das verflüchte Wasser in sie  
 gehen/vnd ihr bitter sein/das ihr der bauch schwellen/vnd die hüffte schwinden wird/  
 vñnd wird das Weib ein Flüch sein vnter ihrem Volck. Ist aber ein solch Weib nicht  
 verunreiniget / sondern rein / So wirds ihr nicht schaden / das sie kan schwanger  
 werden.

Diz ist das Eiuergesetz/wenn ein Weib sich von ihrem Man verlaufft/ vñnd vn  
 reine wird. Oder wenn einen Man der Eiuergeist entzünd / das er omb sein Weib ei  
 uert/Das ers stelle für den HERRN/vnd der Priester mit ihr thu alles nach diesem  
 Gesetze. Vñnd der man sol vnschuldig sein an der missethat / Aber das Weib sol ihr  
 missethat tragen. Vnd

A

Sonderlich gelübd.

**U**nd der HERR redet mit Mose/ vñnd sprach / Sage den kindern Israel/ vñnd sprich zu ihnen/ Wenn ein Man oder Weib ein sonderlich gelübd thut dem HERRN sich zuenthalten / Der soll sich Weins vñnd starcks Getrâncks enthalten / weinessig oder starcks getrâncks essig sol er auch nicht trincken / auch nichts das auß Weinbeer gemacht wird / Er sol weder frische noch durre Weinbeer essen / so lange solch sein gelübd weret/ Auch sol er nichts essen / das man vom Weinstock macht / weder weinkern noch hülsen.

Auff Ebreisch heisset diß Naser/ vñnd wer sie helt/ heisset Nasir/ Welchem nach/ auch vnser HERR Ihesus Christus Nazarenus heisset/ Vñnd er der Rechte Nasir ist.

Judic. 13.

So lange die zeit solchs seines gelübds weret/ sol kein schärmesser vber sein haupt faren/ bis das die zeit auß sey/ die er dem HERRN gelobt hat/ Denn er ist heilig / vñnd sol das haar auff seinem haupt lassen frey wachsen. Die ganze zeit vber / die er dem HERRN gelobt hat/ sol er zu keinem Todten gehen. Er sol sich auch nicht verunreinigen an dem todten seines Vatters/ seiner Mutter / seines Brüders oder seiner Schwester/ Denn das Gelübd seines Gottes ist auff seinem haupt / vñnd die ganze zeit vber seines gelübds/ sol er dem HERRN heilig sein.

Act. 18. 21.

Vñnd wo jemand für ihm vnuersehens plötzlich stirbt/ Da wird das haupt seines gelübds verunreinigt/ Darumb sol er sein haupt beschären am tage seiner reinigung/ das ist am siebenden tag. Vñ am achten tage sol er zwo Dorteltauben bringen oder zwo Jungetauben zum Priester für die thür der Hütten des Stiffts. Vñnd der Priester sol eine zum Sündopffer/ vñnd die ander zum Brandopffer machen/ vñnd ihn versünen/ das er sich an einem Todten versündigt hat/ vñnd also sein haupt desselben tages heiligen/ das er dem HERRN die zeit seines gelübds außhalte/ Vñnd sol ein jährig Lamb bringen zum Schuldopffer. Aber die vorigen tage sollen vmb sonst sein/ Darumb das sein gelübd verunreiniget ist.

Diß ist dz gesetz des Verlobten/ Wenn die zeit seines gelübds auß ist/ So sol man ihn bringen für die thür der Hütten des Stiffts. Vñnd er sol bringen sein opffer dem HERRN/ ein jährig Lamb ohn wandel zum Brandopffer/ vñnd ein jährig schaaff ohn wandel zum Sündopffer/ vñnd einen wider ohn wandel zum Danckopffer/ vñnd einenkorb mit vngesewerten kuchen von semelmehl mit öle gemenget/ vñnd vngesewerte Fladen mit öle bestrichen/ vñnd ihr Speißopffer vñnd Tranckopffer.

Act. 18. 21.

Vñnd der Priester sol für den HERRN bringen/ vñnd sol sein Sündopffer vñnd sein Brandopffer machen. Vñnd den wider sol er zum Danckopffer machen dem HERRN/ sampt dem korbe mit dem vngesewerten Brot / Vñnd sol auch sein Speißopffer vñnd sein Tranckopffer machen. Vñnd sol dem Verlobten das haupt seines gelübds beschären für der thür der Hütten des Stiffts/ vñnd sol das haupt har seines gelübds nemē vñnd auff seiner werffen/ das vnter dem Danckopffer ist. Vñnd sol den gekochten bügnemen von dem wider/ vñnd einen vngesewerten kuchen auß dem korbe / vñnd einen vngesewerten Fladen/ vñnd sol dem Verlobten auff seine hende legen/ nach dem er sein gelübd abgeschoren hat / vñnd sol für dem HERRN Weben/ Das ist heilig dem Priester/ sampt zu der Webebrust vñnd der Hebeschuldern / Darnach mag der Verlobter wein trincken. Das ist das gesetz des Verlobten / der sein Opffer dem HERRN gelobt/ von wegen seines gelübds/ außser dem/ was er sonst vermag/ Wie er gelobet hat/ sol er thun nach dem Gesetz seines gelübds.

Ezech. 36.

**U**nd der HERR redet mit Mose/ vñnd sprach / Sage Aaron vñnd seinen Söhnen/ vñnd sprich/ Also solt ihr sagen zu den kindern Israel/ wenn ihr sie segenet.

Der HERR segene dich/ vñnd behüte dich.

Der HERR lasse sein Angesicht leuchten vber dir/ Vñnd sey dir gnedig.

Der

V. Cap.  
 in Israel / vñnd sprich  
 nder einen Menschen  
 Seele eine schuld auf  
 sollen ihre schuld von  
 thun/ vñnd dem go  
 em mans bezahlen sol  
 in Wider der versüß  
 allem das die kinder  
 was heiliger sol auch  
 dem Israel / vñnd sprich  
 sich an ihm versüß  
 in Man verborgen für  
 nd kan su mich vberzeu  
 ändet ihn / das er vñnd  
 zum Priester bringet  
 hie/ vñnd sol kein Die  
 Eucropper vñnd N  
 ellen vñnd des heiligen  
 Wohnung ins wasser  
 we auch blößen/ vñnd das  
 d der Priester sol in sein  
 schreien/ vñnd zu ihr  
 dem Man verläuße  
 verflüchte Wasser nicht D  
 vñnd mit dem bittern  
 kuchen Wasser zutrin  
 gen / vñnd der Priester  
 für dem HERRN We  
 voll des Speißopfers  
 vñnd darnach dem We  
 machen hat / Ist sie  
 erflüchte Wasser in sie  
 vñnd sie schreien wird  
 er ein solch Web nicht  
 as sie kan schreien  
 an verläuße/ vñnd mo  
 as er vñnd sein Web ei  
 er thut alles nach dem  
 Aber das Web sel ihre  
 Vñnd

Der HERR hebe sein Angesicht vber dich/ Vnd gebe dir Friede. Den ihr solt mei-  
nen Namen auff die kinder Israel legen/das ich sie segene.

## VII. Cap.

**U**nd da Mose die Wohnung auffgerichtet hatte/ vnd sie Exod. 36. 40.  
gesalbet vnd geheiligt mit alle ihrem Gerete/dazu auch den Altar mit  
alle seinem gerete gesalbet vnd geheiligt. Da opfferten die Fürsten Is-  
rael/die Haupter waren in ihrer Vätter heuser/ Den sie waren die D-  
bersten vnter den Stämmen/vnd stünden oben an vnter denen die geze-  
let waren. Vnd sie brachten ihre Opffer für den HERRN / sechs bedeckete wagen vñ  
zwölff rinder/ja ein wagen für zwen Fürsten/vnd ein Ochsen für einen / vnd brachtē  
sie für die Wohnung.

Vnd der HERR sprach zu Mose / Nims von ihnen / das es diene zum dienst der  
Hütten des Stiffts/vnd gibs den Leuiten / einem jeglichen nach seinem Ampt. Da  
nam Mose die wagen vnd rinder/vñ gabe sie den Leuiten/Zwen wagen vnd vier rin-  
der gab er den Kindern Gerson nach ihrem Ampt / Vnd vier wagen vnd acht ochsen  
gab er den kindern Merari nach irem Ampt / vnter der hand Jthamar Arons des  
Priesters sohn. Den kindern aber Rahath gab er nichts / Darum/das sie ein heilig  
Ampt auff ihnen hatten/vnd auff ihren achseln tragen musten.

Vnd die Fürsten opfferten zur einweihung des Altars an dem tage da er ge-  
weiht ward/vnd opfferten ihre Gabe für dem Altar. Vñ der HERR sprach zu Mo-  
se / Laß einen jeglichen Fürsten an seinem tage sein Opffer bringen zur einweihung  
des Altars. D

**A**m ersten tage opfferte seine gabe Nahesson der sohn Amminadab des stamms Nahes-  
son.  
Juda. Vnd seine Gabe war/eine silberne Schüssel / hundert vnd dreissig sekel  
werd/eine silberne Schale/siebentzig sekel werth / nach dem sekel des Heiligthumbs/  
beide voll semelmehl mit öle gemenget zum Speisopffer. Dazu einen gülden Löffel/  
zehen sekel golds werth/voll Reuchwergs. Einen farren auß den rindern/einen wi-  
der/ein jährig lamb zum Brandopffer/einen zigenbock zum Sündopffer. Vnd zum  
Danckopffer zwey rinder/fünff wider/fünff böcke/vnd fünff jährige Lemmer. Das ist  
die gabe Nahesson/des sohns Amminadab.

Löffel oder ein Köpf-  
lin/oder sonst inwen-  
digrund/ wie die  
Salzgirthen.

Am andern tage opfferte Nethaneel der sohn Zuar der Fürst Isaschar. Seine ga-  
be war/eine silberne Schüssel/hundert vnd dreissig sekel werd/ eine silberne Schale/  
siebentzig sekel werth / nach dem sekel des Heiligthumbs / beide voll Semelmehl mit  
öle gemenget zum Speisopffer. Dazu einen gülden Löffel / zehen sekel golds werth/  
voll Reuchwergs. Einen farren auß den rindern/ einen wider/ ein jährig Lamb zum  
Brandopffer/einen zigenbock zum Sündopffer. Vnd zum Danckopffer zwey rin-  
der/fünff wider/fünff böcke/vnd fünff jährige lemmer. Das ist die gabe Nethaneel des  
sohns Zuar. Netha-  
neel.

Am dritten tage der Fürst der kinder Sebulon/Eliab der sohn Helon. Seine ga-  
be war eine silberne Schüssel/hundert vnd dreissig sekel werth/eine silberne Schale/  
siebentzig sekel werth/nach dem sekel des Heiligthumbs / beide voll semelmehl mit öle  
gemenget zum Speisopffer. Einen gülden Löffel/zehen sekel golds werth/voll Reuch-  
wergs. Einen farren auß den Kindern / einen wider / ein jährig Lamm zum Brand-  
opffer/einen zigenbock zum Sündopffer. Vnd zum Danckopffer zwey rinder/fünff  
wider/fünff böcke/vñ fünff jährige Lemmer. Das ist die gabe Eliab des sohns Helon. Eliab.

Am vierdten tage der Fürst der kinder Ruben/Eli Zur der sohn Sedeur. Seine Eli Zur.  
gabe war/eine silberne Schüssel/hundert vñ dreissig sekel werth/eine silberne Scha-  
le/siebentzig sekel werd/nach dem sekel des Heiligthumbs/beide voll semelmehl mit öle  
gemenget

<sup>der 12. Jährigen</sup>  
<sup>Israels.</sup>  
A gemenget zum Speisopffer. Einen gülden Löffel/zehen sekel golds werth/voll Rauchwergs. Einen Farren auß den rindern / einen wider / ein jährig Lamb zum Brandopffer/einen zigenbock zum Sündopffer. Vnd zum Danckopffer zwey rinder/fünff wider/fünff böcke/vñ fünff jährige Lemmer. Dz ist die gabe Eli Zur des sohns Sedeur.

<sup>mel.</sup>  
Eclus Am fünfften tage der Fürst der kinder Simeon/ Selumiel der sohn Zuri Sadai. Seine gabe war/eine silberne schüssel/ hundert vnd dreissig sekel werth / eine silberne schale/siebentzig sekel werth/nach dem sekel des Heiligthums/ beide voll semelmehl mit öle gemenget zum Speisopffer. Einen gülden Löffel zehen sekel golds werth voll Rauchwergs. Einen Farren auß den rindern/einē wider/ein jährig Lam zum Brandopffer/einen zigenbock zum Sündopffer. Vnd zum Danckopffer zwey rinder/fünff wider/fünff böcke/vnd fünff jährige Lemmer. Das ist die gabe Selumiel des Sohns Zuri Sadai.

<sup>saph.</sup>  
<sup>a.</sup>  
<sup>Sup. 2.</sup>  
<sup>Reguel.</sup>  
Elias Am sechsten tage der Fürst der kinder Gad/ Eliasaph der sohn a Deguel. Seine gabe war/eine silberne schüssel/hundert vnd dreissig sekel werth/ eine silberne schale/siebentzig sekel werth / nach dem sekel des Heiligthums/ beide voll semelmehl mit öle gemenget zum Speisopffer. Einen gülden Löffel/zehen sekel golds werth voll Rauchwergs. Einen farren auß den rindern / einen wider / ein jährig lamb zum Brandopffer/einē zigenbock zum Sündopffer. Vñ zum Danckopffer zwey rinder/ fünff wider/fünff böcke/ fünff jährige Lemmer. Das ist die gabe Eliasaph des Sohns Deguel.

Elisama Am siebenden tage der Fürst der kinder Ephraim / Elisama der Sohn Amihud. Seine gabe war ein silberne Schüssel/hundert vnd dreissig sekel werth/ eine silberne Schale/siebentzig sekel werth/nach dem sekel des Heiligthums/ beide voll semelmehl mit öle gemenget zum Speisopffer. Einen gülden Löffel/zehen sekel golds werth voll Rauchwergs. Einen farren auß den rindern/einen wider/ ein jährig lam zum Brandopffer/einen zigenbock zum Sündopffer. Vnd zum Danckopffer zwey rinder / fünff wider/fünff böcke/fünff jährige Lämmer. Das ist die gabe Elisama des Sohns Amihud.

<sup>B</sup>  
Gamliel Am achten tage der Fürst der kinder Manasse/Gamliel der sohn Peda Zur. Seine gabe war / eine silberne Schüssel / hundert vnd dreissig sekel werth / eine silberne Schale/siebentzig sekel werth/nach dem sekel des Heiligthums/ beide voll semelmehl mit öle gemenget / zum Speisopffer. Einen gülden Löffel / zehen sekel golds werth voll Rauchwergs. Einen farren auß den rindern/ein jährig Lamb zum Brandopffer/einen zigenbock zum Sündopffer. Vnd zum Danckopffer zwey rinder/ fünff wider/fünff böcke/fünff jährige lemmer. Das ist die gabe Gamliel des sohns Peda Zur.

Abidan. Am neundten tage der Fürst der Kinder Ben Jamin / Abidan der sohn Gideon. Seine Gabe war eine silberne Schüssel / hundert vnd dreissig sekel werth / eine silberne Schale / siebentzig sekel werth nach dem sekel des Heiligthums / beide voll semelmehl mit öle gemenget zum Speisopffer. Einen gülden Löffel/zehen sekel golds werth voll Rauchwergs. Einen Farren auß den rindern / einen wider/ein jährig Lam zum Brandopffer/einen zigenbock zum Sündopffer. Vnd zum Danckopffer zwey rinder/ fünff wider/ fünff böcke/ fünff jährige Lemmer. Das ist die gabe Abidan des sohns Gideoni.

AhiEser Am zehenden tage der Fürst der Kinder Dan / AhiEser der sohn Ammi Sadai. Seine gabe war/eine silbern Schüssel hundert vnd dreissig sekel werth/ eine silberne Schale/siebentzig sekel werth/nach dem sekel des Heiligthums / beide voll semelmehl mit öle gemenget zum Speisopffer. Einen gülden Löffel / zehen sekel golds werth voll Rauchwergs. Einen Farren auß den rindern/einen wider/ein jährig Lam zum Brandopffer/einen zigenbock zum Sündopffer. Vnd zum Danckopffer zwey rinder/fünff wider/ fünff böcke/ fünff jährige Lemmer. Das ist die gabe AhiEser des sohns Ammi Sadai.

Am

des Altars/ etc.

Am eilfften tage der Fürst der kinder Asser/Pagiel der sohn Ocheran. Seine gabe C war ein silbern Schüssel/hundert vnd dreissig sekel werth/eine silberne Schale/sie Pagiel. bentzig sekel werth/nach dem sekel des Heilighumbs/ beide vol semelmehl mit ole gemenget zum Speisopffer. Einen gülden Löffel/zehen sekel golds werth vol Reuchwergs. Einen farren auß den rindern/einen wider/ ein jârig lam̄ zum Brandopffer/ einen zigenbock zum Sündopffer. Vnd zum Dankopffer zwen rinder / fünff wider/ fünff böcke/fünff jârige lamm̄er. Das ist die gabe Pagiel des sohns Ocheran.

Am zwölfften tage der Fürst der kinder Naphthali/ Ahira der sohn Enan. Seine gabe war / eine silberne Schüssel / hundert vnd dreissig sekel werth / eine silberne Schale/siebentzig sekel werth/nach dem sekel des Heilighumbs/ beide vol semelmehl mit ole gemenget / zum Speisopffer. Einen gülden Löffel / zehen sekel goldes werth vol Reuchwergs. Einen farren auß den rindern / einen wider / ein jârig lamb zum Brandopffer/einen zigenbock zum Sündopffer. Vñ zum Dankopffer zwen rinder/ fünff wider / fünff böcke/ fünff jârige Lemmer. Das ist die gabe Ahira des Sohns Enan.

Summa aller obgedachter opffer

Das ist die Einweihung des Altars/zur zeit da er geweiht ward/ Da zu die Fürsten Israel opfferten / diese zwölff silberne Schüssel / zwölff silberne Schalen/ zwölff gülden Löffel. Also das ja eine Schüssel hundert vnd dreissig sekel silbers / vñ ja eine schale siebentzig sekel hatte. Das die summa alles silbers am gefesz trüg/ zwel tausent/vier hundert sekel nach dem sekel des Heilighumbs. Vnd der zwölff güldene Löffel vol Reuchwergs / hatte ja einer zehen sekel nach dem sekel des Heilighumbs/ Das die summa Golds an den Löffeln trüg/hundert vnd zwentzig sekel.

Die summa der rinder zum Brandopffer war / zwölff farren / zwölff wider / zwölff jârige lemmer / sampt ihren Speisopffern / vnd zwölff zigenböck zum Sündopffer. Vnd die summa der rinder zum Dankopffer war / vier vnd zwentzig farren / sechzig wider / sechzig böcke / sechzig jârige lemmer. Das ist die Einweihung des Altars / da er geweiht ward.

Vñ welchem ort Gott mit Mose geredt.

Vnd weñ Mose in die Hütten des Stiffts gieng / das mit ihm geredt würde / So höret er die stimme mit ihm reden von dem Gnadenstül / der auff der Laden des Zeugniß war zwischen den zweien Cherubim / von damen ward mit ihm geredt.

VIII. Cap.

Vnd der HERR redet mit Mose / vnd sprach / Rede mit Aaron / vnd sprich zu ihm / Wenn du die Lampen auffsetzt / soltu sie also setzen / das sie alle sieben fürwerts dem Leuchter scheinen. Vnd Aaron thet also / vnd setzt die Lampen auff fürwerts dem Leuchter zu scheine / wie der HERR Mose gebotten hatte. Der Leuchter aber war tichte gold / beide sein schaffe vnd seine blumen / nach dem Gesicht / das der HERR Mose gezeigt hatte / Also macht er den Leuchter.

(Fürwerts) Das ist / Die zeiten oder schnauzen an de Lampen sol er gegen den Vorhang richten dzes für dem Leuchter oder zwisch dem Leuchter vnd Vorhang liecht sey.

Vnd der HERR redet mit Mose / vnd sprach / Nim die Leuiten auß den kindern Israel / vnd reinige sie. Also soltu aber mit ihnen thun / das du sie reinigest / Du solt Sündwasser auff sie sprengen / vnd sollen alle ihre haar rein abschären / vnd ihre kleider waschen / so sind sie rein.

(Sündwasser) Sündwâger ist so vil als absolvieren oder loß sprechen / Daher das wasser / damit sie absoluiert wurden / heißt Sündwasser.

Dem sollen sie nemen einen jungen farren / vnd sein Speisopffer semelmehl mit ole gemenget / Vnd einen andern jungen farren soltu zum Sündopffer nemen. Vnd solt die Leuiten für die Hütten des Stiffts bringen / vnd die ganze Gemeine der kinder Israel versamlen / vnd die Leuiten für den HERRN bringen. Vnd die kinder Israel sollen ihre hende auff die Leuiten legen / vnd Aaron sol die Leuiten für dem HERRN Weben von den kindern Israel / Auff das sie dienen mügen an dem Ampt des HERRN. Vnd

Reinigung der Leuiten.

Handwritten text from the adjacent page, partially visible on the right edge of the image.

**A** Und die Leuiten sollen ihre hende auff's haubt der farren legen/ vnd einer sol zum Sündopffer/ der ander zum Brandopffer dem HERRN gemacht werden/ die Leuiten zuuersühnen. Vnd solt die Leuiten für Aaron vnd seine Söhne stellen/ vnd für dem HERRN Weben/ vnd solt sie also sondern von den kindern Israel/ das sie mein seien/ Darnach sollen sie hinein gehen/ das sie dienen in der Hütten des Stiffts. Also soltu sie reinigen vnd Weben/ denn sie sind mein Geschenk von den kindern Israel/ vnd hab sie mir genommen für alles das sein mütter bricht/ nemlich/ für die Erstgeburt aller kinder Israel.

Nam. 3.  
Exod. 13.  
Luc. 2.

Erstgeburt  
des HERRN.

Denn alle Erstgeburt vnter den kindern Israel ist mein/ beide der Menschen vnd des Viehs/ sint der zeit ich alle Erstgeburt in Egyptenland schlug/ vnd heiligete sie mir/ Vnd nam die Leuiten an für alle Erstgeburt vnter den kindern Israel/ vnd gab sie zum geschenke Aaron vnd seinen Söhnen auß den kindern Israel/ das sie dienen am Ampt der kinder Israel in der Hütten des Stiffts/ die kinder Israel zuuersühnen/ Auff das nicht vnter den kindern Israel sey eine Plage/ so sie sich nahen wolten zum Heiligthumb.

Vnd Mose mit Aaron/ sampt der gantzen Gemeine der kinder Israel theten mit den Leuiten alles/ wie der HERR Mose gebotten hatte. Vnd die Leuiten entsündigten sich/ vnd wuschen ihre Kleider/ vnd Aaron Webet sie für dem HERRN/ vnd versühnet sie/ das sie rein wurden. Darnach giengen sie hinein/ das sie ihr Ampt thetē in der Hütten des Stiffts/ für Aaron vnd seinen Söhnen/ Wie der HERR Mose gebotten hatte ober die Leuiten/ also theten sie mit ihnen.

**B** Vnd der HERR redet mit Mose/ vnd sprach/ Das ist's/ das den Leuiten gebürt/ Alter der Leuten von fünf vnd zwentzig jaren vnd drüber/ tügen sie zum Heer vnd dienst in der Hütten des Stiffts. Aber von dem fünfzigstē jar an sollen sie ledig sein vom Ampt des diensts/ vnd sollen nicht mehr dienen/ sondern auff den dienst ihrer Brüder warten in der Hütten des Stiffts/ Des Ampts aber sollen sie nicht pflegen. Also soltu mit den Leuiten thün/ das ein jeglicher seiner hüt warte.

IX. Cap.

Nam. 28.  
Exod. 12.  
Leui. 23.  
Deut. 16.

Passah.

**U**nd der HERR redet mit Mose inn der wüsten Sinai/ im andern jar/ nach dem sie auß Egyptenland gezogen waren/ im ersten monden/ vnd sprach. Laß die kinder Israel Passah halten zu seiner zeit/ am vierzehenden tage dises monden zwischen abents/ Zu seiner zeit sollen sie es halten/ nach aller seiner Satzung vnd Recht. Vñ Mose redet mit den kindern Israel/ das sie das Passah hielten. Vnd sie hielten Passah am vierzehenden tage des ersten monden zwischen abents/ in der wüsten Sinai/ Alles wie der HERR Mose gebotten hatte/ so theten die kinder Israel.

Passah  
der vnreinen.

**D**a waren etliche Menner vnrein ober einem todten Menschen/ das sie nicht kundten Passah halten des tages/ die traten für Mose vnd Aaron desselbigen tages/ vnd sprachen zu ihm/ Wir sind vnrein ober einen todten Menschen/ Warum sollen wir geringer sein/ das wir vnser Gabe dem HERRN nicht bringen müssen zu seiner zeit vnter den kindern Israel? Mose sprach zu ihnen/ Harret/ ich wil hören/ was euch der HERR gebeut. Vnd der HERR redet mit Mose/ vnd sprach/ Sage den kindern Israel/ vnd sprich/ Wenn jemand vnrein ober einem Todten/ oder ferne von euch ober feld ist/ oder vnter eweren Freunden/ der soll dennoch dem HERRN Passah halten. Aber doch im andern Monden am vierzehenden tage zwischen abents/ vnd solt neben vngesewertem Brot vnd Salsen essen/ vnd sollen nichts daran oberlassen bis morgen/ Auch kein Wein daran zerbrechen/ vnd sollens nach aller weise des Passah halten.

Exod. 12.  
Joan. 19.

D Wer

VII. Cap.  
in Dorn. Eine goldene  
eine silberne Schale  
semelmehl mit ole  
wirds werth vol Neun  
am zum Brandopfer  
den rinder / fünf rinder  
sohns Dorn.  
der sohn Enan. Ein  
heil werth) eine silberne  
des. beide vol semelmehl  
sehen selb goldes werth  
der / ein jährig lamb zum  
Dankopfer von rinder /  
gabte Mose des Sohns  
er ward / Da zu die Zie  
selb silberne Schale  
dreißig selb silbers / vñ  
ers am gesichts trug / zue  
Vnd der selb goldene  
selb des Heiligthumbes  
dreißig selb.  
erren / selb rinder / selb  
nbedet zum Sündopfer.  
D zweenzig farren / selb  
rechnung des Altars / da  
er ihm geredet wurd / So  
auff der Laden des Zeug  
zu ihm geredet.

Wer aber rein vnd nicht oberfeld ist / vnd läßt anstehen das Passah zuhalten / C Des Seele soll außgerottet werden von seinem Volck / darumb das er seine Gabe dem HERRN nicht gebracht hat zu seiner zeit / Er sol seine sünde tragen. Vnd wenn ein Frembdlinger bey euch wohnet / der sol auch dem HERRN Passah halten / vnd solz halten nach der Satzung vnd Recht des Passah. Dife Satzung sol euch gleich sein / dem Frembden / wie des lands Einheimischen.

Wolcken / dar  
nach das volck gezo-  
gen oder still gelegt.

Vnd des tages / da die Wohnung auffgerichtet ward / bedeckt sie eine Wolcken <sup>Exod. 40.</sup> auff der Hütten des Zeugniß / vnd des abents bis an den morgen / war ober der Wohnung eine gestalt des Feuers. Also geschachs immerdar / das die Wolcke sie bedeckte / vnd des nachts die gestalt des Feuers. Vnd nach dem sich die Wolcke auffhüb von der Hütten / so zogen die kinder Israel / Vnd an welchem orth die Wolcke bleib / da lagerten sich die kinder Israel. Nach dem Wort des HERRN zogen die kinder Israel / vnd nach seinem wort lagerten sie sich. So lange die Wolcke auff der Wohnung bleib / so lange lagen sie stille / Vnd wenn die Wolcke viel tag verzoch auff der Wohnung / so warten die kinder Israel auff die Hüt des HERRN / vnd zogen nicht.

Vnd wenns war / das die wolcke auff der Wohnung war / etliche anzal der tage / So lagerten sie sich nach dem wort des HERRN / vnd zogen nach dem wort des HERRN. Wenn die wolcke da war / von abent an bis an den morgen / vnd sich denn erhüb / so zogen sie / Oder wenn sie sich des tags oder des nachts erhüb / so zogen sie auch. Wenn sie aber zwen tage / oder einen monden / oder etwa lange auff der Wohnung bleib / so lagen die kinder Israel / vnd zogen nicht / Vnd wenn sie sich denn erhüb / so zogen sie. Denn nach des HERRN Mund lagen sie / vnd nach des HERRN Mund zogen sie / Das sie auff des HERRN Hüt warten / nach des HERRN wort durch Mose.

## X. Cap.

D

II. Drome-  
ten.

Vnd der HERR redet mit Mose / vnd sprach / Mache dir zwo Drometen von tichtem silber / das du ihr brauchest / die Gemeine zuberuffen / vnd wenn das Heer auffbrechen sol. Wenn man mit beiden schlecht bläset / sol sich zu dir versamen die ganze Gemeine für die thür der Hütten des Stiffts. Wenn man nur mit einer schlecht bläset / so sollen sich zu dir versamen die Fürsten vnd die Obersten ober die tausent in Israel. Wenn ihr aber drometet / so sollen die Lager auffbrechen die gegen Morgen ligen. Vnd wenn ihr zum andern mal drometet / so sollen die Lager auffbrechen die gegen mittag ligen / Denn wenn sie reysen sollen / so solt ihr drometen. Wenn aber die Gemeine zuuersamen ist / solt ihr schlecht blasen vnd nicht drometen. Es sollen aber solch blasen mit den Drometen die söhne Aarons die Priester thün / Vnd soll ewer Recht sein ewiglich bey eweren Nachkommen.

Wenn ihr in einen Streit ziehet inn ewrem Lande wider ewere Feinde die euch beledigen / so solt ihr Drometen mit den Drometen / das ewer gedacht werde für dem HERRN ewrem Gott / vnd erlöst werdet von eweren Feinden. Desselbigen gleichen / wenn ihr frölich seid / an eweren Festen vnd in eweren Newmonden / solt ihr mit den Drometen blasen ober ewer Brandopffer vnd Danckopffer / das es sey euch zum gedächtnis für ewerem Gott / Ich bin der HERR ewer Gott.

Ordnung im  
reysen.  
Paran.

Am zwenzigsten tage des andern monden des andern jars / erhüb sich die wolcke von der Wohnung des Zeugniß. Vnd die kinder Israel brachen auff / vnd zogen auß der wüsten Sinai / vnd die wolcke bleib in der wüsten Paran. Es brachen aber auff die ersten / nach dem wort des HERRN durch Mosen / nemlich / das panir

1. Juda Isaschar Sebulon.

panir des Lagers der kinder Juda zoch am ersten mit ihrem Heer / vnd vber ihr heer war Nahesson der sohn Amminadab. Vnd vber das Heer des stams der kinder Isaschar war Nethaneel der sohn Zuar. Vnd vber das Heer des stams der kinder Sebulon war Eliab der sohn Helon. Dazu legt man die Wohnung / vnd zogen die kinder der Gerson vnd Merari / vnd trügen die Wohnung.

2. Ruben / Simeon / Gad.

Darnach zoch das panir des Lagers Ruben mit ihrem Heer / vnd vber ihr Heer war Elizur der sohn Sedeur. Vn vber das Heer des stams der kinder Simeon war Selumiel der sohn Zuri Sadai. Vnd Eliasaph der sohn Deguel vber das heer des stams der kinder Gad. Da zogen auch die Rahathiten / vn trügen das Heiligthum / Vnd jene richteten die Wohnung auff / bisz dise hernach kamen.

3. Ephraim / Manasse / Ben Jamin.

Darnach zoch das panir des Lagers der kinder Ephraim mit ihrem heer / vnd vber ihr Heer war Elisama der sohn Ammihud. Vnd Gamliel der sohn Peda Zur / vber das heer des stams der kinder Manasse. Vnd Abidan der sohn Gideoni / vber das Heer des stams der kinder Ben Jamin.

4. Dan / Affer / Naphthali.

Darnach zoch das panir des Lagers der kinder Dan / mit ihrem Heer / vnd so waren die Lager alle auff / vnd Abi Eser der sohn Ammi Sadai war vber ihr Heer. Vn Pagiel der sohn Ocheran vber das heer des stams der kinder Affer. Vnd Ahira der sohn Enan / vber das heer des stams der kinder Naphthali. So zogen die kinder Israel mit ihrem Heer.

Vnd Mose sprach zu seinem Schwager Hobab dem sohn Reguel auß Midian / Wir ziehen dahin an die Stett / dauon der HERR gesagt hat / Ich wil sie euch geben / So komm nuh mit vns / so wolle wir das beste bey dir thun / Denn der HERR hat Israel guts zugesagt. Er aber antwortet / Ich wil nicht mit euch / sondern in mein Land zu meiner Freundschaft ziehen. Er sprach / Lieber verlass vns nicht / denn du weiffest woh wir in die wusten vns lagern sollen / vnd solt vnser Auge sein.

(Nichten auff) In des die Rahathiten das Heiligthum hernach trügen / war die weil vor hin die Gersoniten vnd Merariten / vnd richteten die Wohnung auff / das die Rahathiten mit der Lade / die Wohnung bereit funden.

Vnd wenn du mit vns zeuchst / was der HERR guts an vns thut / das wollen wir an dir thun.

Also zogen sie von dem Berge des HERRN drey Tagreise / vnd die Lade des Bunds des HERRN zoch für ihnen her die drey tagreise / ihnen zu weisen woh sie rügen solten. Vnd die Wolcke des HERRN war des tages vber ihnen / wenn sie auß dem Lager zogen.

Vnd wenn die Lade zoch / so sprach Mose / HERR / Stehe auff / Laß deine Feinde zerstreuet / Vnd die dich hassen / flüchtig werden für dir / Vnd wenn sie rüget / so sprach er / Komm wider HERR zu der menge der tausent Israel.

Psal. 68. Psal. 132.

XI. Cap.

Vnd da sich das Volck vngedultig macht / gefiel es vbel Murren des Volcks für den ohren des HERRN / Vnd als der HERR hörete / ergrimmet sein zorn / vnd zündet das Feuer des HERRN vnter ihnen an / das verzeret die euffersten Lager. Da schrey das Volck zu Mose / vnd Mose bat den HERRN / Da verschwand das Feuer. Vnd man hieß

Tabera

die Stett Tabera / darumb / dasz sich vnter ihnen des HERRN Feuer angezündet hatte.

Denn das Pöbelvolck vnter ihnen war lüftern worden / vnd sassen vnd weineten sampt den kindern Israel / vnd sprachen / Wer wil vns Fleisch zuessen geben? Wir gedencen der Fische / die wir in Egypten vmb sonst assen / vnd der körbis / pfeben / lauch / zwibel vnd knoblauch / Nuh aber ist vnser seele matt / Denn vnser augen sehen nichts denn das Man.

Fleisch.

1. rod. 10.

Es war aber Man wie Coriandersamen / vnd anzusehen wie Bedellion. Vnd Man

D ij das

IX. Cap. Das Passah zuhalten... rumb das er seine... ande tragen. Vnd wenn... Passah halten / vnd... Esung solt auch gleich... bedekt sie eine Wolcke... morgen / war vber der... das die Wolcke sie be... dem sich die Wolcke auff... weichen erth die Wolcke... des HERRN zogen die... lange die Wolcke auff der... Wolcke viel tag verzo... HERRN / vnd zogen... r / etliche anzahl der tage... zogen nach dem wort des... morgen / vnd sich dem... nachts erth / so zogen sie... etwa lange auff der W... und wenn sie sich dem er... / vnd nach des HERRN... nach des HERRN weert... D... vnd sprach Mache... nicht brauchst / die Ge... brechen sol. Wenn man... mlen die ganze Gemeine... man mit einer schlechte... bersten vber die tausent in... rechen die gegen Morgen... die Lager auff brechen die... demeten. Wenn aber die... demeten. Es sollen aber... thun / Vnd soll einer... oder etliche Feinde die auch... das er gedacht werde... ren Sünden. Desselben... dem Namen vnder die... anckopfer. Das es sey auch... r Golt. Jars / erth / sich die v... Israel brachen auff / vnd... ihren Paros. Es brachen... Mosen / vntlich / das... panir

ist in ängsten vnd  
murret.

das Volck lieff hin vnd her/vnd samlete/vnd stieß mit mülen/vnd zerreibs inn mör-  
fern/vnd kochets in töpffen/vnd machet ihm aschen Küchen darauß/vnd es hatte ei-  
nen geschmack wie ein öleküchē. Vnd wenn des nachts der thaw vber die Lager fiel/  
so fiel das Man mit darauß. Psal. 78.  
Johan. 6.  
Cap. 16.

**D**ann Mose das Volck höret weinen vnter ihren Geschlechten einen jeglichen  
in seiner Hütten thür / da ergrimmet der zorn des HERRN sehr / vnd Mose  
ward auch bange. Vnd Mose sprach zu dem HERRN / Warumb bekümmersu dei-  
nen Knechte vnd warumb finde ich nicht gnade für deinen Augen / das du die Last di-  
ses gantzen volcks auff mich legest? Hab ich nuh alles volck empfangen oder geborn/  
das du zu mir sagen magst / Trag es in deinen Armen (wie ein Amme ein kind tregt)  
in das Land / das du ihren Vätern geschworen hast? Wo her soll ich Fleisch nemen/  
das ich alle disem Volck gebe? Sie weinen für mir / vnd sprechen / Gib vns Fleisch / dz  
wir essen. Ich vermag dz Volck nicht allein alles ertragen / den es ist mir zu schwehr.  
Vnd wiltu also mit mir thün / so erwürge mich lieber / hab ich anders gnade für dei-  
nen augen funden / das ich nicht mein vnglück so sehen müsse.

70. **Eltesten.**

**V**nd der HERR sprach zu Mose / Samle mir siebentzig Menner vnter den ältes-  
ten Israhel / die du weißt / das die Eltesten im volck vnd seine Amptleuthe sind / vñ  
nim sie für die Hütten des Stiffts / vnd stelle sie daselbs für dich. So wil ich hernt-  
der kommen / vnd mit dir daselbs reden / vnd deines Geists / der auff dir ist / nemen / vnd  
auff sie legen / das sie mit dir die Last des volcks tragen / das du nicht allein tragest.

**V**nd zum Volck soltu sagen / Heiliget euch auff morgen / das ihr Fleisch esset /  
Denn ewer weynen ist für die Ohren des HERRN kommen / die ihr sprecht /  
Wer gibt vns Fleisch zuessen / Denn es gieng vns wol inn Egypten? Darumb wird  
euch der HERR fleisch geben / das ihr esset / nicht einen tag / nicht zwen / nicht fünffe /  
nicht zehen / nicht zwentzig tage lang / sondern einen monden lang / bis das euch zur  
nafen außgehe / vñ euch ein ekel sey / Darin / das ihr den HERRN verworffen habt /  
der vnter euch ist / vnd für ihm geweinet / vnd gesagt / Warumb sind wir auß Egypten  
gegangen?

Vnd Mose sprach / Sechs hundert tausent Man / süßvolcks ist des darunter ich Mose  
bin / vnd du sprichst / Ich wil euch Fleisch geben / das ihr esset einen monden lang. Sol  
man schaaß vnd rinder schlachten / das ihnen gnüg sey? Oder werden sich alle fische  
des Meers herzu versamen / das ihnen gnüg sey? Der HERR aber sprach zu Mose /  
Ist denn die Hand des HERRN verkürzet? Aber du solt jetzt sehen / ob meine wort Jesa. 59.  
können dir etwas gelten oder nicht.

**V**nd Mose gieng herauß / vnd saget dem volck des HERRN wort / Vnd versam-  
let die siebentzig Menner vnter den Eltesten des volcks / vnd stellet sie vmb die  
Hütten her. Da kam der HERR hernider in der Wolcken / vnd redet mit ihm. Vnd  
nam des Geists der auff ihm war / vnd legt ihn auff die siebentzig ältesten Menner /  
Vnd da der Geist auff ihnen rügete / weissagten sie / vnd höreten nicht auff.

Eldad.  
Medad.

**E**s waren aber noch zwen Menner im Lager blieben / der eine hieß Eldad / der  
ander Medad / vnd der Geist rüget auff inen / Den sie waren auch angeschriebē /  
vnd doch nicht hinauß gegangen zu der hütten / vñ sie weissagten im Lager. Da lieff  
ein Knabe hin / vnd sagets Mose an / vnd sprach / Eldad vnd Medad weissagen im La-  
ger. Da antwortet Josua der sohn Nun / Mose diener / den er erwehlet hatte / vnd  
sprach / Mein Herr Mose were ihnen. Aber Mose sprach zu ihm / Bistu der Euerer  
für mich? Wolt Gott / das alle das volck des HERRN weissaget / vnd der HERR sei-  
nen Geist vber sie gebe. Also samlet sich Mose zum Lager vnd die Eltesten Israhel.

Wachteln.

**D**a führ auß der wind von dem HERRN / vñ ließ Wachteln kōmen vom Meer /  
vnd strewet sie vber das Lager / hie ein Tagreise lang / da eine Tagreise lang /  
vmb das Lager her / zwo ehlen hoch vber der erdē. Da macht sich das volck auff / den-  
selben Psal. 78.  
Ezod. 16.

## Lustgräbern.

## Mose.

## XII. Cap. 81

A selben ganzen tag vnd die ganze nacht / vnnnd den andern ganzen tag / vnnnd samleten Wachteln / vnd welcher am wenigsten samlet der samlet zehen Homor / vnd hencfeten sie auff vmb das Lager her.

Da aber das Fleisch noch vnter ihren zeenen war / vnd ehe es auff war / da ergrimmet der zorn des HERRN vnter dem Bock / vnd schlug sie mit einer sehr grossen Plage. Daher dieselbige Stette heisse / Lustgräber / darvnn / das man daselbs begrub das Lustgräber. lüstern Volck. Von den Lustgräbern aber zoch das Volck auß gehn Hazeroth / Vnd blieben zu Hazeroth.

Hazeroth.

## XII. Cap.

Mir Jā  
vñ Aaron mur-  
ren wider  
Mosen.

**W**nd Mir Jam vnd Aaron redet wider Mose / vmb sei-  
nes Weibs willen der Mörinnen die er genömen hatte / darvmb / das  
er eine Mörinne zum weib genommen hatte / vnd sprachen / Redet den  
der HERR alleine durch Mose? Redet er nicht auch durch vns? Vnnnd  
der HERR hörets. Aber Mose war ein sehr geplagter Mensch vber  
alle Menschen auff Erden.

(Geplagter)  
Elender / der viel lei-  
den muste. Psal. 132.  
Gedencke Dauids  
vnd alle seines leidens  
Psal. 38. Prouer. 38.  
Ante gloriam passio.

Wnd plötzlich sprach der HERR zu Mose vnd zu Aaron vnd zu Mir Jam / Gehet  
heraus ihr drey zu der Hütten des Stiffts / Vnnnd sie giengen alle drey heraus.  
Da kam der HERR hernider in der Wolckenseule / vnd trat in der Hütten thür / vnd  
rieff Aaron vnd Mir Jam / Vnd die beide giengen hinauf. Vnd er sprach / Höret mei-  
ne wort / Ist jemand vnter euch ein Prophet des HERRN / dem wil ich mich kund ma-  
chen in einem Gesichte / oder wil mit ihm reden in einem Traum. Aber nicht also mein  
knecht Mose / der in meinem ganzen hause trew ist / Mündlich rede ich mit ihm / vnnnd  
er sihet den HERRN in seiner gestalt / nicht durch tuncfel wort oder gleichniß. Wa-  
rumb habt ihr euch denn nicht geförchtet / wider meinen knecht Mose zu reden?

Exe. 3.  
Exod. 33.

Gottes offen-  
barung.

Vnd der zorn des HERRN ergrimmet vber sie / vñ wand sich weg / Dazu die Wol-  
cke wich auch von der Hütten. Vnnnd sihe / da war Mir Jam aussetzig wie der schnee. Mir Jam  
Vnd Aaron wand sich zu Mir Jam vnd wird gewar / das sie aussetzig ist / vnd sprach  
zu Mose / Ach mein Herr / laß die sünde nicht auff vns bleiben / damit wir nārrisch ge-  
than / vnnnd vns versündiget haben / Das dise nicht sen wie ein Todes / das von seiner  
Mutterleibe kompt / Es hat schon die helfft ihres Fleisches gefressen.

Mose aber schrey zu dem HERRN / vnnnd sprach / Ach Gott / heile sie. Der HERR  
sprach zu Mose / Wenn ihr Vatter ihr ins angesicht gespeiet hette / Solt sie nicht sie-  
ben tage sich schemen? Laß sie verschliessen sieben tage aussen dem Lager / Darnach  
laß sie wider auffnehmen. Also ward Mir Jam sieben tage verschlossen aussen dem La-  
ger / Vnd das volck zoch nicht fürder / biß Mir Jam auffgenommen ward. Darnach  
zoch das Volck von Hazeroth / vnd lagert sich in die wüste Paran.

Paran.

## XIII. Cap.

Deut. 3.

**W**nd der HERR redet mit Mose / vnnnd sprach / Send  
de Menner auß / die das Land Canaan erkunden / das ich den kindern  
Israel geben wil / Auß jeglichem stamm ihrer Vätter einen fürnem-  
liche Man. Mose der sandte sie auß der wüste Paran nach dem wort  
des HERRN / die alle fürnemliche Menner waren vnter den kindern  
Israel / vnd hießen also.

XIII. Men-  
ner erkunden dz land.

Samua der sohn Zaur des stams Ruben. Saphat der sohn Hori des stams Namen dere /  
Simeon. Galeb der sohn Jephunne des stams Juda. Jgeal der sohn Joseph des  
stams Isaschar. Hosca der sohn Nun des stams Ephraim. Palti der sohn Kaphu  
so das Land erkun-  
den sollen.

D iij des



# Murren

# Mose.

der kinder Isr. Amoriter wohnen auff dem Gebirge / die Cananiter aber wohnen am Meer vnd  
A umb den Jordan.

Caleb aber stilltet das volck gegen Mose / vnd sprach / Lasset vns hinauff ziehen / vñ  
das Land einnemen / denn wir mögen es vberweldigen. Aber die Menner / die mit im  
waren hinauff gezogen / sprachen / Wir vermögen nicht hinauff zu ziehen gegen dem  
Volck / denn sie sind vns zu starck. Vnd machten dem Lande das sie erkundet hatten /  
ein böse geschrey vnter den kindern Israels / vnd sprachen / Das Land dadurch wir ge-  
gangen sind zuerkunden / frisset seine Einwohner / vnd alles Volck das wir darinnen  
sahen sind Leute von grosser lenge. Wir sahen auch Kysen daselbs / Enaks kinder vñ  
den Kysen / vnd wir waren für vnsern augen als die Hewschrecken / vñ also waren  
wir auch für ihren augen.

# XIII. Cap.

**D**a fuhr die ganze Gemeine auff vnd schrey / vñ das  
volck weinet die nacht. Vñ alle kinder Israels murreten wider Mosen  
vnd Aaron / vnd die ganze Gemeine sprach zu ihnen / Ach / das wir in  
Egyptenland gestorben weren / oder noch stürben in diser wüsten / Was  
rumb füret vns der HERR in dis Land / das vnser Weiber durchs  
schwert fallen / vnd vnser Kinder ein raub werden? Ist nicht besser / wir ziehen wider  
in Egypten? Vnd einer sprach zu dem andern / Last vns einen Hauptman auffwerf-  
fen / vnd wider in Egypten ziehen.

**M**ose aber vnd Aaron fielen auff ihr angesicht für der ganzen versamlung der  
Gemeine der kinder Israels. Vnd Josua der sohn Nun / vnd Caleb der sohn Jes-  
phunne / die auch das Land erkundet hatten / zerrissen ihre Kleider / vñ sprachen zu  
der ganzen Gemeine der Kinder Israels / Das Land / das wir durchwandelt haben  
B zuerkunden / ist sehr gut. Wenn der HERR vns gnedig ist / so wird er vns in das selbe  
Land bringen vnd vns geben / das ein Land ist / da milch vnd honig innen fleusst. For-  
let nicht ab vom HERRN / vnd fürchtet euch für dem Volck dieses Landes nicht / Denn  
wir wollen sie wie Brot fressen / Es ist ihrer Schutz von inen gewichen / Der HERR  
aber ist mit vns / fürchtet euch nicht für ihnen.

**D**a sprach das ganze Volck / man solt sie steinigen. Da erschien die herrligkeit  
des HERRN in der hütten des Stiffts allen kindern Israels. Vñ der HERR  
sprach zu Mose / Wie lang lästert mich das Volck? Vnd wie lang wollen sie nicht an  
mich glauben durch allerley Zeichen / die ich vnter ihnen gethan habe? So wil ich sie  
mit Pestilentz schlagen vnd vertilgen / vnd dich zum grössern vñ mechtigern Volck  
machen / denn dis ist.

**M**ose aber sprach zu dem HERRN / So werdens die Egypter hören / Denn du  
hast dis Volck mit deiner Krafft mitten auß ihnen geführt / Vnd man wird sa-  
gen zu den Einwohnern dieses Lands / die da gehört haben / das du HERR vnter di-  
sem volck seiest / das du von angesicht gesehen werdest / vñ deine Wolcke stehe ober ih-  
nen / vnd du HERR gehest für ihnen her in der Wolckenseule des tages / vnd Feuer-  
seulen des nachts / Vñ würdest dis Volck tödten wie einen Man / So würden die  
Heiden sagen / die solch geschrey von dir höreten / vñ sprechen / Der HERR kundte  
mit nichten das volck ins Land bringen / das er ihnen geschworen hatte / Darumb  
hat er sie geschlachtet in der wüsten.

**S**o laß nuh die krafft des HERRN groß werden / wie du gesagt hast / vñ ge-  
sprochen / Der HERR ist gedültig vñ von grosser Barmhertzigkeit / vñ vergibt  
missethat vñ vbertretung / vñ lässe niemad vngestraft / Sondern heimsücht die mis-  
sethat der Vätter ober die kinder / ins dritte vñ vierdte Glied. So sey nuh gnedig der  
D iij missethat

Deut. 1.  
Psal. 106.

Josua.  
Caleb.

Caleb vñ Jo-  
sua ermanen Israels  
das Land einjun-  
gen.

Mose bit  
et für Israhel.  
Deut. 9.

Exod. 13.  
Exod. 32.

Moses  
Gebet für das  
Volck.  
Psal. 103.

XIII. Cap.  
Schulz. Gaddi der sohn  
semalli des stams Dan  
in Naphtali des stams  
und die namen der Men-  
ner des sohn Nun name  
sprach er zu ihnen / So  
ge vñ besetht das Land  
der schwach / tremig oder  
s gut oder böse sey / vñ  
den oder schunzen trost  
b betrum darinnen sein  
s / Es war aber oben vmb



lofen zu ihm / so  
vnter dem Mose  
vñ Aaron / die kinder  
sprachen / Und sie kame bis Enak  
Wendrauben vñ kisten  
vñ sagen. Der er heif  
uel daselbs abschneiden.  
ch vnter tagen gienge  
Gemeine der kinder Is-  
der vnd der ganzen Ge-  
sehen. Vnd er zeleten ih-  
er vns sandet / da man  
das starr Volck darinnen  
ch Enaks kinder daselbs.  
vñ Israhel vñ Amoriter

Gebet für das volck.

missethat dieses Volcks nach deiner grossen Barmherzigkeit/ Wie du auch vergebē C hast disem volck auß Egypten/bis̄ hie her.

Und der HERR sprach/ Ich hab̄s vergeben/wie du gesagt hast. Aber so war als ich lebe/so soll alle Welt der Herrligkeit des HERRN voll werden. Denn alle die Memer die meine Herrligkeit vnd meine Zeichen gesehen haben/die ich gethan habe in Egypten/vnd in der Wüsten/vnd mich nuh zehen mal versucht/vñ meiner stümme nicht gehorchet haben/Der sol keiner das Land sehē/das ich ihren Vätern geschwo ren habe/Auch keiner sol es sehen/der mich verlästert hat. Aber meinē knecht Galeb/ Galeb. darumb das ein ander Geist mit ihm ist/vnd hat mir trewlich nachgefolget / den wil ich in das land bringen/darein er kommen ist/vnd sein Same sol es einnemen/Dazu die Amalekiter vnd Cananiter die im grunde wohnen/Morgen wendet euch vnd zie het in die wüsten auff dem wege zum Schilffmeer.

Und der HERR redet mit Mose vnd Aaron/vnd sprach/Wie lange murret die se böse Gemeine wider mich? Denn ich habe das murren der kinder Israel/das sie wider mich gemurret haben/gehöret. Darumb sprich zu ihnen / So war ich lebe/ spricht der HERR/ Ich wil euch thun/wie ihr für meinen Ohren gesagt habt. Ewere Leibe sollen in diser wüsten verfallen / vnd alle die ihr gezelet seidt/von zwentzig jaren vnd drüber/die ihr wider mich gemurret habt/solt nicht in das Land kommen/darüber ich meine hand gehebt habe/das ich euch drinnen wohnen liesse / Dhn Galeb der sohn Zephunne/vnd Josua der sohn Nun.

Ewere Kinder dauon ihr sagetet / Sie werden ein Raub sein / die wil ich hinein bringen/das sie erkennen sollen das Land/das ihr verwerfft / Aber ihr sampt eweren Leiben sollen in diser wüsten verfallen. Vnd ewere kinder sollen Hirten sein in der wü sten vierzig jar/vnd ewer Hüreren tragen/bis̄ das ewere Leibe alle werden in der wü sten. Nach der zal der vierzig tagen darinn ihr das Land erkundet habt / Ja/ein tag sol ein jar gelten / das sie vierzig jar ewer missethat tragen / Das ihr innen werdet/ was sey/wenn ich die hand abziehe. Ich der HERR hab̄s gesagt/das wil ich auch thun aller diser bösen Gemeine/die sich wider mich empöret hat / in diser wüste sollen sie all werden vnd daselbs sterben.

Also starben durch die Plage für dem HERRN alle die Memer / die Mose ge sand hatte das Land zuerkunden/vnd widerkommen waren/vnd da wider mur ren machten die ganze Gemeine/damit/das sie dem Land ein geschrey machten / das es böse were. Aber Josua der sohn Nun / vnd Galeb der sohn Zephunne blieben leben dig auß den Memern die gegangen waren das Land zuerkunden.

Und Mose redet diese wort zu allen kindern Israel / Da tratvret das volck sehr. Vnd machten sich des morgens frū auff/ vnd zogen auff die höhe des Gebirgs/ vnd sprachen/Hie sind wir/vnd wöllen hinauff ziehen an die stett / dauon der HERR gesagt hat/denn wir haben gesündiget. Mose aber sprach/ Warum übergehet ihr also das wort des HERRN? Es wird euch nicht gelingen. Ziehet nicht hinauff/ den der HERR ist nicht vnter euch/das ihr nicht geschlagen werdet für eweren Feindē. Denn die Amalekiter vñ Cananiter sind für euch daselbs/vnd ihr werdet durchs Schwert fallen/darumb/das ihr euch vom HERRN gekeret habt / vnd der HERR wird nicht mit euch sein.

Aber sie waren störrig hinauff zuziehen auff die höhe des Gebirges/ Aber die La de des Bunds des HERRN vnd Mose kamen nicht auß dem Lager. Da kamen die Amalekiter vnd Cananiter die auff dem Gebirge wohneten herab vnd schlugen vnd zerschmissen sie bis̄ ghen Horma.

Die Kinder Israel werden ge schlagen.

Handwritten marginal notes in a smaller script, including 'Haben' and 'Vnd der...'.



**A** Und der HERR redet mit Mose/ vnd sprach/ Rede mit den Kindern Israel/ vnd sprich zu ihnen. Wenn ihr ins Land eurer Wohnung kompt / das ich euch geben werde / vnd wolt dem HERRN Opfer thun / es sey ein Brandopffer oder ein Opfer zum besondern Gelübd / oder ein freiwillig Opfer / oder euer Festopffer / auff das ihr dem HERRN ein süßen geruch machet / von rindern oder von schaaften.

Wer nuh seine Gabe dem HERRN opffern wil / der soll das Speisopffer thun / ein zehenden semelmehls gemenget mit öle eins vierdten theils vom Hin / vnd wein zum Tranckopffer auch eins vierdten theils vom Hin / zum Brandopffer oder sonst zum Opfer / da ein Lamb gecopffert wird. Da aber ein wider gecopffert wird / soltu dz Speisopffer machen zween zehenden Semelmehls / mit öle gemenget eins dritten theils vom Hin / vnd wein zum Tranckopffer auch des dritten theils vom Hin / das soltu dem HERRN zum süßen geruch opffern.

Wiltu aber ein rind zum Brandopffer / oder zum besondern Gelübdopffer / oder zum Dankopffer dem HERRN machen / So soltu zu dem rinde ein Speisopffer thun / drey zehenden semelmehls gemenget mit öle eins halben Hin / vnd wein zum Tranckopffer / auch ein halb Hin / Das ist ein Opfer dem HERRN zum süßen geruch. Also soltu thun mit einem oxsen / mit einem wider / mit einem schaaß von lemmern vñ zigen / Darnach die zal ist dieser Opfer / darnach sol auch die zal der Speisopffer vnd Tranckopffer sein.

Wer ein Einheimischer ist / der sol solchs thun / dz er dem HERRN opffere ein opfer zum süßen geruch. Vnd ob ein Frembdlinger bey euch wohnet oder vnter euch bey eweren Freunden ist / vnd wil dem HERRN ein opffer zum süßen geruch thun / der sol thun / wie sie thun. Der ganzen Gemeine sey eine Satzunge / beyde euch vnd den Frembdlingen / Ein ewige Satzunge sol das sein eweren Nachkommen / das für dem HERRN der Frembdling sey / wie ihr. Ein Gesetz / ein Recht sol euch vnd dem Frembdlingen sein der bey euch wohnet.

*Recht des Frembdlings wie eines Einheimischen.*

**B** Und der HERR redet mit Mose / vnd sprach / Rede mit den Kindern Israel / vnd sprich zu ihnen / Wenn ihr ins Land kommet / darein ich euch bringen werde / das ihr esset des brots im Lande / Solt ihr dem HERRN ein Hebe geben / nemlich / ewers Zeigs ersiling solt ihr einen Kuchen zur Hebe geben / Wie die Hebe von der scheuren / also solt ihr auch dem HERRN ewers Zeigs ersiling zur Hebe geben bey eweren Nachkommen.

Und wenn ihr durch vnwissenheit dieser Gebott irgendt eins nicht thüt / die der HERR zu Mose geredt hat / vnd alles was der HERR euch durch Mose geboten hat / von dem tage an / da er anfieng zu gebieten auff ewere Nachkommen / Wenn nuh die Gemeine etwas vnwissend thet / So soll die ganze Gemeine einen jungen Farren auß den rindern zum Brandopffer machen / zum süßen geruch dem HERRN / sampt seinem Speisopffer vnd Tranckopffer / wie es recht ist / vnd ein zigenbock zum Sündopffer. Vnd der Priester sol also die ganze Gemeine der Kinder Israel versühnen / so wirds ihnen vergeben sein / denn es ist ein vnwissenheit / Vnd sie solle bringen solch ihre gaben zum opffer dem HERRN / vnd ihre Sündopffer für den HERRN ober ihre vnwissenheit / so wirds vergeben der ganzen Gemeine der Kinder Israel / Dazu auch dem Frembdlingen der vnter euch wohnet / weil das ganze volck ist in solcher vnwissenheit.

*Opffer der vnwissenheit.*

Wenn aber eine Seele durch vnwissenheit sündigen wird / die soll eine jährige zige zum Sündopffer bringen. Vnd der Priester sol versünen solche vnwissende Seele mit dem Sündopffer / für die vnwissenheit für dem HERRN / das er sie versühne / so wirds ihr vergeben werden. Vnd es soll ein Gesetz sein / das ihr für die vnwissenheit

senheit

*Wie du auch vergibst C  
hast. Aber so war als  
ell werden. Denn alle die  
aben die ich gethan hab  
fucht / in meiner stime  
ihren Vätern geschme  
der meine knecht Saleh  
ich nachgefolget / den wil  
we sol es einnemen / Dazu  
wegen wardet euch vnd zie  
ich. Wie lange marret die  
ren der kinder Israel das  
i ihnen / So war ich bei  
ihren gesagt habet. Erwer  
fende von zwenzig jaren  
das Land kommen darib  
en ließe / Dñu Saleh der  
ub sein / die wil ich hinein  
e. Aber ihr kumpf eweren  
ellen Jahren sein in der wü  
erbe alle werden in der wü  
rtunder habet / Ja ein tag  
/ Das ihr innen werdet /  
/ Das ihr innen werdet /  
/ hat / in dieser wüste sollen  
e Manner / die Mose ge  
waren vnd da wider wur  
im geschrey machten / das  
in Zophanne blieben leben  
rtunden.  
a trarret das volck ihr  
uff die höhe des Gein  
e stiet / dann der HERR  
Warum übergahet ihr al  
erbet nicht hinauff den der  
er hiez eweren Feinde. Den  
es widerdurchs Schwert  
vnd der HERR wird nicht  
des Schiltes / Aber die La  
dem Lager. Da kamen die  
ten herab vnd schlugen mo*

*Leul. 26.*

*Leul. 4.*

*Leul. 4.*

*Dad*

des/der am Sabbath holz lasse.

senheit thun solt / beide dem Einheimischen vnter den kindern Zsrael/vnd dem fremd C lingen der vnter euch wohnet.

(Fremd) Das ist die sünde/so nicht wil sünde sein/ sondern recht haben. Wie der Käser vnd Kotten sündewelche Gottes wort vñ Gesetz ändert/ vnd nach ihrem willen deuret. Man der am Sabbath holz lasse/ gesteiniget.

Wenn aber ein Seele auß freuel etwas thüt/es sey ein Einheimischer oder Fremd linger/der hat den HERRN geschmächt / Solche seele soll außgerottet werden auß ihrem volck/denn sie hat des HERRN wort verachtet / vnd sein Gebott lassen saren/ Sie soll schlecht außgerottet werden/Die schuld sey ihr.

Als nuh die kinder Zsrael in der wüsten waren/sunden sie einen Man holz lesen Nam Sabbath tage. Vnd die ihn drob funden hatten/da er holz lasse/brachten ihn zu Mose vnd Aaron/vnd für die ganze Gemeine. Vnd sie legten ihn gefangen/ Denn es war nicht klar außgedruckt/was man mit ihm thun solte. Der HERR aber sprach zu Mose/ Der Man sol des tods sterben/Die ganze Gemeine sol ihn steinigen außser dem Lager. Da füret die ganze Gemeine ihn hinauß für das Lager/ vnd steinigten ihn das er starb/wie der HERR Mose gebotten hatte.



D

Vnd der HERR sprach zu Mose/Rede mit den kindern Zsrael/vnnd sprich zu ihnen/das sie ihnen Lepplin machen an den fittigen ihrer Kleider vnter alle eweren Nachkommen/vnd gele schnürlin auff die Lepplin an die fittig thun. Vnd sollen euch die Lepplin dazu dienen/das ihr sie anseheth/vñ gedencet aller Gebott des HERRN/vnd thüt sie/das ihr nicht ewers hertzen duncken nachrichtet/noch eweren augen nachhüret. Darumb solt ihr gedencen/vnd thun alle meine Gebott/vnnd heilig sein ewrem Gott/Ich der HERR ewer Gott/der euch auß Egyptenland gefürt hat/das ich ewer Gott were/Ich der HERR ewer Gott.

Deut. 22. Matt. 23.

XVI. Cap.

Korah vnnd seine Kothe außreißlich wider Mosen vnd Aaron.



Vnd Korah der sohn Jezehar / des sohns Kahath/des sohns Leui/sampt Dathan vnd Abiram den söhnen Eliab/ vnd On/dem sohn Peleth/den söhnen Ruben/Die empöreten sich wider Mose / sampt etlichen Nemern vnter den kindern Zsrael / zwen hundert vnd fünffzig/sürnemesten in der Gemeine/Kathsherrn vnd ehrliche Leuthe.

Ecl. 45. 1. Cor. 10.

Partial text from the adjacent page on the right, including the word 'Korah' at the top and various lines of text from the Bible.

vnd seine Kotte auffräisch wider Mosen vnd Aaron.

Leuthe. Vnd sie versamleten sich wider Mosen vnd Aaron/vnnd sprachen zu ihnen/ Ihr machts zu viel/Denn die ganze Gemeine ist vberall heilig / vnd der HERR ist vnter ihnen/Varumb erhebt ihr euch vber die Gemeine des HERRN?

**A** Da das Mose höret/siel er auff sein angesicht/vnd sprach zu Korah vnd zu seiner ganzen Kotte/Morgen wird der HERR kund thun/wer sein sey/wer heilig sey / vnd ihm opffern sol/Welchen er erwehlet/der sol im opffern. Das thut/nemet euch pfannen/Korah vnd seine ganze Kotte/vnd legt feuer darein/vnd thut Reuchwerg dar auff für dem HERRN/morgen/welchen der HERR erwehlet/der sey heilig/Ihr machts zu viel ihr kinder Leui.

Vnd Mose sprach zu Korah/Lieber höret doch ihr kinder Leui / Istis euch zu wenig/das euch der Gott Israel aufgesondert hat von der gemeine Israel / das ihr im opffern sollet/das ihr dienet im Ampt der Wohnung des HERRN/vnd für die Gemeine trettet ihr zu dienent? Er hat dich vnd alle deine Brüder / die kinder Leui sampt dir zu sich genommen/Vnd ihr sucht nuh auch das Priestertthumb/Du vnd dein ganze Kotte macht ein Auffrühr wider den HERRN/ Was ist Aaron/das ihr wider ihn murret?

Vnd Mose schickt hin/vnd ließ Dathan vñ Abiram ruffen die söhne Eliab. Sie aber sprachen/Wir kömen nicht hinauff. Istis zu wenig / das du vns auß dem Lande gefürt hast/da milch vnd honig innen fleußt/das du vns tödtest in der wüste/ Du mußt auch noch vber vns herrschen? Wie sein hastu vns bracht in ein Land da milch vnd honig innen fleußt/vnd hast vns Ecker vnd Weinberge zu Erbtheil gegeben/Wiltu den Leuten auch die Augen aufreissen? Wir kömen nicht hinauff.

1. Reg. 12.

**B** Da ergrimmet Mose sehr/vnd sprach zu dem HERRN / Wende dich nicht zu ihrem Speisopffer. Ich habe nicht einen Esel von ihnen genommen / vnd hab ihr kein nem nie kein leid gethan. Vnd er sprach zu Korah/ Du vnnd deine ganze Kotte solt morgen für dem HERRN sein/Du/sie auch/vnd Aaron. Vnd ein jeglicher neme seine pfanne/vnd lege Reuchwerg darauff/vnd tretet herzu für den HERRN/ein jeglicher mit seiner pfanne/das sind zwen hundert vnd fünfzig pfannen. Vnd ein jeglicher nam seine pfanne/vnd legte feuer darein/vnd thet Reuchwerg darauff / vnd traten für die thür der Hütten des Stiffts/vnd Mose vnd Aaron auch. Vnnd Korah versamlet wider sie die ganze Gemeine für der thür der Hütten des Stiffts.

**A** Vber die herrligkeit des HERRN erschien für der ganzen Gemeine. Vnnd der HERR redet mit Mose vnd Aaron / vnd sprach / Scheidet euch von dieser Gemeine/das ich sie plötzlich vertilge. Sie fielen aber auff ihr angesicht/vnd sprachen/ Ach Gott/der du bist ein Gott der geister alles fleischs/ Ob ein man gesündigt hat/wiltu darumb vber die ganze Gemeine wüten?

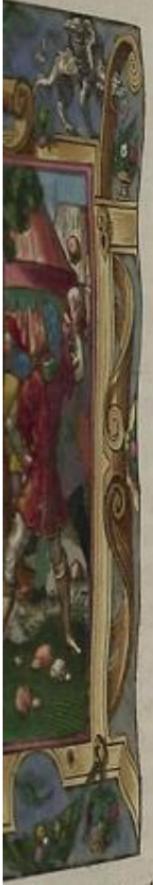
Straffe Korah vnd seiner Kotte.

Vnd der HERR redet mit Mose/vnd sprach/Sage der Gemein/vnd sprich/Weichet rings rumb von der wohnung Korah vnd Dathan vnd Abiram. Vnnd Mose stund auff/vnd gieng zu Dathan vnd Abiram/Vnd die Eltesten Israel folgten ihm nach/vnd redet mit der Gemeine/vnd sprach/Weichet von den Hütten dieser Gottlosen Menschen / vnnd rüret nichts an was ihr ist/das ihr nicht vielleicht vmbkommet in irgent ihrer sünden eine. Vnd sie giengen herauff von der Wohnung Korah/Dathan vnd Abiram. Dathan aber vnd Abiram giengen heraus/vnd traten an die thür ihrer Hütten/mit ihren Weibern vnd Söhnen vnd Kindern.

Vnd Mose sprach/Daben solt ihr mercken/das mich der HERR gesant hat / das ich alle diese werck thet/vnnd nicht auß meinem herzen/ Werden sie sterben/wie alle Menschen sterben/oder heimgesücht/wie alle menschen heimgesücht werde / So hat mich der HERR nicht gesant. Wird aber der HERR etwas neues schaffen/ Das die Erde ihren mund auffhüt/vnnd verschlinget sie mit allem das sie haben/das sie lebendig hinunter in die Helle faren / So werdet ihr erkennen/ das dise Leuthe den HERRN gelästert haben.

Vnd

dem Israel vnd dem freid... Einheimischer oder Fremd... außgerottet werden... sein Gebott lassen... sie einen Mann holt... da er holt laß... sie legen ihn gefangen... Der HERR... ganze Gemeine... ihm hinauf für das Lager... dortin hatte.



dem Israel vnd sprach zu ih... ihrer Klader unter alle... die hing thun. Vnd sollen... alle Gebott des HERR... wachet noch euerem au... mens Gebott vnd heilig... Egyptenland gefürt hat!

sohns Korah... in söhnen Eliab... empöeren sich wider Mos... dem Israel / zwen hundert... Nachsherrn und eheliche... Leuthe.

Und als er diese wort hatte alle außgeredt/ zerreiß die Erden vnter ihnen/ vnd thet C  
ihren mund auff/ vnd verschlang sie/ mit ihren Heusern/ mit allen Menschen die <sup>Num. 26.</sup>  
bey Korah waren/ vnd mit aller ihrer Habe/ vnd führen hinunter lebendig in die hel <sup>Pfal. 106.</sup>  
le/ mit allem das sie hatten/ vnd die Erde decket sie zu/ vnd kamen omb auß der Ge- <sup>Deut. 11.</sup>  
meine. Vnd gantz Israel/ das omb sie her war/ floh für ihrem geschrey/ Denn sie spra-  
chen/ Das vns die Erde nicht auch verschlinge. Dazu führ das ferwer auß von dem  
HERRN/ vnd frass die zwen hundert vnd fünffzig Meiner/ die das Reuchwerg  
opfferten.

Und der HERR redet mit Mose/ vnd sprach/ Sage Eleasar dem Sohn Aaron  
des Priesters/ das er die pfannen auffhebe auß dem brand/ vnd strewe das fer-  
wer hin vnd her. Denn die pfannen solcher Sünder sind geheiliget/ durch ihre See-  
le/ das man sie zu breitem Blech schlahe/ vnd den Altar damit behenge/ Den sie sind  
geopffert für dem HERRN vnd geheiliget/ vnd sollen den kindern Israel zum Zei-  
chen sein.

Vnd Eleasar der Priester/ nam die ehernen Pfannen/ die die verbranten geopf-  
fert hatten/ vnd schlug sie zu blächen/ den Altar zubehängen/ Zum Gedächtniß der  
kinder Israel/ das nicht jemandes frembds sich herzu mache der nicht ist des samens  
Aaron/ zu opffern Reuchwerg für dem HERRN/ Auff das ihm nicht gehe/ wie Ko-  
rah vnd seiner rotte/ wie der HERR ihm geredt hatte durch Mose.

Es andern morgens aber murrete die ganze Gemeine der kinder Israel wider  
Mosen vñ Aaron/ vñ sprachen/ Ihr habt des HERRN volck getödtet. Vnd da  
sich die Gemeine versamlet wider Mose vnd Aaron/ wandten sie sich zu der Hütten  
des Stiffts/ Vnd sihe/ da bedecket es die Wolcken/ vnd die Herrligkeit des HERRN  
erschien. Vnd Mose vnd Aaron giengen hinein zu der Hütten des Stiffts. Vnd der  
HERR redet mit Mose/ vnd sprach/ Hebt euch auß diser Gemeine/ Ich wil sie plötz-  
lich vertilgen/ Vnd sie fielen auff ihr angesicht.

Vnd Mose sprach zu Aaron/ Nim die Pfanne/ vnd thu ferwer darein vom Altar/ <sup>Cap. 18.</sup>  
vnd lege Reuchwerg darauff/ vñ gehe eilend zu der Gemeine/ vnd versühne sie/ Den  
das wüten ist vom HERRN außgegangen/ vnd die Plage ist angangen. Vnd Aa-  
ron nam/ wie ihm Mose gesagt hatte/ vnd lieff mitten vnter die Gemeine (vnd sihe/ <sup>Pfal. 106.</sup>  
die Plage war angangen vnter dem Volck) vnd reucherte/ vnd versühnet das volck/  
vnd stund zwischen den Todten vnd lebendigen/ da ward der Plage gewehret. Der  
aber/ die an der Plage gestorben waren/ war vierzehen tausent vnd sieben hundert/ <sup>14700. Rom-</sup>  
Ohn die so mit Korah storben. Vnd Aaron kam wider zu Mose für die thür der <sup>men vñ durch</sup>  
Hütten des Stiffts/ Vnd der Plage ward gewehret. <sup>erschreckliche</sup>  
<sup>straffe.</sup>

## XVII. Cap.

Und der HERR redet mit Mose/ vnd sprach/ Sage  
den kindern Israel/ vnd nim von ihnen zwölff Stecken/ von jeglichem  
Fürsten seines Vatters Haus einen/ vnd schreib eins jeglichen namen  
auff seinen stecken. Aber den namen Aaron soltu schreiben auff den  
stecken Leui/ Den ja für ein haubt ihrer Vätter haus sol ein stecke sein.  
Vnd lege sie in die Hütten des Stiffts/ für dem Zeugniß da ich euch zeuge. Vnd wel-  
chen ich erwählen werde/ des stecke wird grünen/ Das ich das murren der kinder Is-  
rael/ das sie wider euch murren/ stille.

Mose redet mit den kindern Israel/ Vnd alle ihre Fürsten gaben ihm zwölff Ste-  
cken/ ein jeglicher Fürst einen stecken/ nach dem Hause ihrer Vätter/ vnd der stecke  
Aaron war auch vnter ihren stecken. Vnd Mose legt die stecken für den HERRN in  
der Hütten des Zeugniß. Des morgens aber da Mose in die Hütten des Zeugniß  
gieng/

**A** gting/sand er den stecken Aaron des hauses Leui grünen / vnd die blüet auffgangen / vnd mandeln tragen. Vnd Mose trüg die stecken alle heraus / von dem HERRN für alle kinder Israhel / das sie es sahen / vnd ein jeglicher nam seinen stecken.

**Der HERR sprach aber zu Mose / Frage den stecken Aaron wider für das Zeugniß / das er verwaret werde / zum Zeichen den ungehorsamen Kindern / das ihr murren von mir auffhöre / das sie nicht sterben. Mose thet / wie ihm der HERR gebotten hatte. Vnd die kinder Israhel sprachen zu Mose / Sihe / wir verderben / vnd kommen vmb / wir werden alle vertilget / vnd kommen vmb / Wer sich nahet zu der Wohnung des HERRN / der stirbt / Sollen wir denn gar vntergehen?**

XVIII. Cap.

**U**nd der HERR sprach zu Aaron / Du vnd deine Söhne / vnd deines Vatters haus mit dir / solt die missethat des Heiligthums tragen / vnd du vnd deine Söhne mit dir / sollet die missethat ewers Priesterthums tragen. Aber deine Brüder des stams Leui / deines vatters / soltu zu dir nemen / das sie bey dir seien / vnd dir dienen / Du aber vnd deine Söhne mit dir für der Hütten des Zeugniß. Vnd sie solten deines diensts / vnd des diensts der ganzen Hütten warten / Doch zu dem gerete des Heiligthums / vnd zu dem Altar sollen sie sich nicht machen / das nicht beide sie vnd ihr sterbet / Sondern sie sollen bey dir sein / das sie des diensts warten an der hütten des Stiffts in allem ampt der Hütten / Vnd kein Frembder sol sich zu euch thun.

Ampt der Leuiten.

**So wartet nuh des diensts des Heiligthums / vñ des diensts des Altars / Dz fort nicht mehr ein wüten komme vber die kinder Israhel. Denn sihe / ich habe die Leuiten B ewere brüder genommen auß den kindern Israhel / vnd euch gegeben / dem HERRN zum geschent / das sie des ampts pflegen an der Hütten des Stiffts. Du aber vnd deine Söhne mit dir / solt ewers Priesterthums warten / das ihr dienet inn allerley geschäft des Altars / vnd inwendig hinder dem Fürhang / Den ewer Priesterthum gebe ich euch zum Ampt zum geschent / Wenn ein Frembder sich herzu thut / Der sol sterben.**

**U**nd der HERR sagt zu Aaron / Sihe / Ich hab dir gegeben meine Heboffer von allem das die kinder Israhel heiligen / für dem Priesterlich Ampt vnd deinen söhnen / zum ewigen Recht. Das soltu haben von dem Allerheiligsten das sie opffern / alle ihre Gabe mit alle ihrem Speisopffer / vnd mit alle irem Sündopffer / vnd mit alle ihrem Schuldopffer / das sie mir geben / das soll dir vnd deinen Söhnen das allerheiligst sein / Am allerheiligste Ort soltu es essen / Was menlich ist / sol dauon essen / denn es sol dir heilig sein.

Was die Priester vnd Leuiten für ihren Dienst haben sollen. Leui. 6.

**Ich hab auch das Heboffer ihrer Gabe an allen Webeopffern der kinder Israhel / dir vnd deinen Söhnen / vñ deinen Töchtern gegeben / sampt dir zu ewigen Recht / Wer rein ist in deinem hause / sol dauon essen. Alles beste öle / vnd allen besten mosi / vñ korn ihrer Erstling / die sie dem HERRN geben / hab ich dir gegeben. Die erste frucht alles des / das in ihrem Lande ist / dz sie dem HERRN bringen / sol dein sein / Wer rein ist in deinem hause / sol dauon essen.**

Exod. 34.

**Alles verbannete in Israhel sol dein sein. Alles das seine mutter bricht vnter allem fleisch / das sie dem HERRN bringen / es sey Mensch oder Vieh / sol dein sein. Doch dz du die erste Menschen Frucht lösen lassst / vnd die erste frucht eines vnreinen Viehs auch lösen lassst. Sie sollens aber lösen / wenns eines Monden alt ist / Vnd solts zu lösen geben vmb geld / vmb fünff Sekel / nach dem Sekel des Heiligthums / der gilt zwentzig Gera. Aber die erste Frucht eines Ochsen oder Lambs / oder Zigen soltu nicht zu lösen geben / denn sie sind heilig / Ihr blüt soltu sprengen auff den Altar / vnd**

P ihr

XVI. Cap. den vnter ihnen / vnd theilte mit allen Menschen die kamen vmb auß der Wohnung / Denn sie sprachen / Das ferer auß von dem / die das Neuchwey... dem Sohn Aaron / vnd streue das se... durch ihre See... Den sie sind... zum Heil... die die verbranten gerei... zum Gedächtnis der... nicht ist des samens... ihm nicht gehe wie Ro... Mose. der kinder Israhel wider... vnd da... den sie sich zu der Hütten... Herrlichkeit des HERRN... dem des Stiffts. Vnd der... gemeine. Ich wil sie plegen... ferer darin vom Altar... vnd verführe sie / Den... ist angangen. Vnd Mo... die Gemeine / vnd sihe... vnd verführet das volck... Plage gerechret. Der... vnter vnd sieben hundert... zu Mose für die thur der... vnd sprach Sage... Stecken / von jeglichen... ab eins jeglichen namen... soltu schreiben auff den... haus sol ein steck sein... ich euch zeuge. Vnd wil... es murren der kinder... n gaben ihm zwentzig... r Väter / vnd der steck... ecken für den HERRN in... die Hütten des Zeugniß...

sollten kein Erbgüt besitzen vnter den kindern Israel.

ihre Fett soltu anzünden zum Opffer des süßen gerüchs dem HERRN. Ihr C Fleisch soll dein sein/wie auch die Webebrust/vnnd die rechte Schulter dein ist. Alle Heboffer die die kinder Israel heiligen dem HERRN / habe ich dir gegeben vnnd deinen Söhnen / vnnd deinen Töchtern sampt dir zum ewigen Recht / Das soll ein vnuerwesentlich a Bund sein ewig für dem HERRN/dir vnd deinem Samen sampt 2. Par. 13.

In Ebreischen heisse es ein Salzbund/ d; wie das Salz erhellet das fleisch vnuerwesentlich/ Also soll auch dieser Bund vnuerwesentlich sein/ So redet die schrift auch / 2. Par. 13. Gott hat d; Reich David gegeben / vnd den seinen mit einem Salzbund.

Und der HERR sprach zu Aaron/Du solt inn ihrem Lande nichts besitzen/auch kein Theil vnter ihnen haben/Denn ich bin dein Theil/vnnd dein Erbgüt vnter den kindern Israel. Den kindern aber Leui hab ich alle Zehenden gegeben in Israel zum Erbgüt/für ihr ampt das sie mir thun an der Hütten des Stiffts. Das hindert die Kinder Israel nicht zur Hütten des Stiffts sich thun/sünde auff sich zu laden/vnd sterben. Sondern die Leuiten sollen des Ampts pflegen an der Hütten des Stiffts/vnnd sie sollen jener missethat tragen zu ewigem Recht bey eweren Nachkommen. Vnd sie sollen vnter den kindern Israel kein Erbgüt besitzen / Denn den Zehenden der kinder Israel/den sie dem HERRN Heben/hab ich den Leuiten zum Erbgüt gegeben/Darumb hab ich zu ihnen gesagt/das sie vnter den kindern Israel kein Erbgüt besitzen sollen.

Deut. 18. Josu. 13.

Und der HERR redet mit Mose/vnd sprach/Sage den Leuiten/vnd sprich zu ihnen/Wenn ihr den Zehenden nempt von den kindern Israel/den ich euch von ihnen gegeben habe zu ewerem Erbgüt / So solt ihr dauon ein Heboffer dem HERRN thun/sa den Zehenden von dem zehenden/vnd solt solch ewer Heboffer achtel/ als gebt ihr Korn auß der scheuren/vnd b Fülle auß der kelter. Also solt auch ir das Heboffer dem HERRN geben von allen eweren Zehenden/die ihr nempt von den kindern Israel/ das ihr solchs Heboffer des HERRN dem Priester Aaron gebet. Von allem das euch gegeben wird/solt ihr dem HERRN allerley Heboffer geben/von allem besten das dauon geheiliget wird.

Leuiten sollen den Zehenden opfern/ etc.

6 (Fülle) Das ist / Mose/ Wein/öle vnd dergleichen.

(besten) Ebreisch heisse es d; fetter/Daher auch die Reichen die fetter heißen/das ist/die besten im volck/ Psal. 17. vnd 77.

Vnd sprich zu ihnen/Wenn ihr also das beste dauon hebt/so solt den Leuiten gerechnet werden/wie ein einkommen der Scheuren / vnd wie ein einkommen der Kelter. Vnd möget's essen an allen stetten/ihr vnd ewere Kinder/den es ist ewer lohn für ewer Ampt in der Hütten des Stiffts. So werdet ihr nicht sünde auff euch laden an demselben/wenn ihr das beste dauon hebt / vnnd nicht entweihen das geheiligte der kinder Israel/vnd nicht sterben.

XIX. Cap.

Und der HERR redet mit Mose vnnd Aaron/ vnnd sprach/Dise weise sol ein Gesetz sein/das der HERR gebotten hat/ vnd gesagt/sage den kindern Israel/d; sie zu dir führen ein rötliche Küe ohn wandel/an der kein fehl sey/vnnd auff die noch nie kein Joch komen ist. Vnd gebet sie dem Priester Eleasar / der soll sie hinauß für das Lager führen/vnd daselbs für ihm schlachten lassen.

Rötliche Küe zu aschen verbrant / etc. Ebre. 9.

Vnd Eleasar der Priester sol ihres Blüts mit seinem finger nemen/ vnnd stracks gegen die Hütten des Stiffts sieben mal sprengen/vnd die Küe für ihm verbrennen lassen/bende ihr fell vnd ihr fleisch/dazu ihr blüt sampt ihrem mist. Vnd der Priester sol Cedern holts/vnnd Isopen/ vnd rosinrote wollen nemen / vnnd auff die brennende Küe werffen. Vnd sol seine Kleider waschen/vnd seinen Leib mit wasser baden / vnnd darnach ins Lager gehen/vnd unreine sein bis an den abent. Vnnd der sie verbrant hat/sol auch seine Kleider mit wasser waschen/vnd seinen Leib in wasser baden/vnnd unreine sein bis an den abent.

Vnd ein reiner Man sol die aschen von der Küe auffraffen/ vnnd sie schütten außser

Handwritten text from the adjacent page, partially visible on the right edge.

Handwritten text from the adjacent page, partially visible on the right edge.

XVIII. Cap. **Sprengwasser. Mose. XIX. Cap. 86**

A ser dem Lager an eine reine stette / das sie daselbs verwaret werde / für die Gemeine der kinder Israel / zum Sprengwasser / denn es ist ein Sündopffer. Vnd derselbe / der die aschen der küe auffgerafft hat / sol seine Kleider waschen / vnd vnreine sein bis an den abent / Dis sol ein ewiges recht sein den kindern Israel / vnd den Frembdlingen die vnter euch wohnen.

**W**er nuh irgendt einen todten Menschen anrüret / der wird sieben tage vnrein sein. Der sol sich hie mit entsündigen / am dritten tage / vnd am siebenden tage / so wird er rein / Vnd wo er sich nicht am dritten tage vnd am siebenden tage entsündiget / So wird er nicht rein werden. Wenn aber jemand irgent einen todten Menschen anrüret / vñ sich nicht entsündigen wolt / Der verunreiniget die wohnunge des **HERRN** / vnd solche Seele sol außgerottet werden auß Israel / darumb das das sprengwasser nicht vber ihn gesprengt ist / So ist er vnrein / so lange er sich nicht dauon reinigen läßt.

Verunreinigung.

Das ist das Gesetz / wenn ein Mensch in der Hütten stirbt / Wer in die Hütten gehet / vnd alles was in der Hütten ist / sol vnrein sein sieben tage. Vnd alles offen gerete / das kein deckel noch band hat / ist vnrein. Auch wer anrüret auff dem felde einen Erschlagenen mit dem schwert / oder einē Todten / eins Menschen bein / oder grab / der ist vnrein sieben tage.

**S**ollen sie nuh für den vnreinen nemē der aschen dises verbranten Sündopfers / vnd fließend wasser daruff thun in ein gefes. Vnd ein reiner Man sol **Z**erreinigung. sopen nemen / vnd ins wasser tuncken / vnd die Hütten besprengen / vnd alle gerete / vnd alle Seelen die drinnen sind / Also auch den der eins Todten bein / oder Erschlagenen / oder Todten / oder Grab angerüret hat. Es soll aber der Reine den Vnreinen am dritten tage / vnd am siebenden tage besprengen / vnd ihn am siebenden tage entsündigen / Vnd sol seine Kleider waschen / vnd sich im wasser baden / so wird er am abent rein.

Welcher aber vnrein sein wird / vnd sich nicht entsündigen wil / des Seele sol außgerottet werden auß der Gemeine / Den er hat das heiligthumb des **HERRN** verunreiniget / vnd ist mit Sprengwasser nicht besprengt / darumb ist er vnrein. Vnd dis soll ihnen ein ewiges recht sein. Vnd der auch / der mit dem Sprengwasser gesprengt hat / sol seine Kleider waschen. Vnd wer das Sprengwasser anrüret / der sol vnrein sein bis an den abent. Vnd alles was er anrüret / wird vnrein werden / Vnd welche Seele er anrüren wird / sol vnrein sein bis an den abent.

**XX. Cap.**

**U**nd die kinder Israel kamen mit der ganzen Gemeine in die wüsten Zin / im ersten monden / vnd das volck lag zu Kades / Vnd

Israel murret wider Mosen etc. Exod. 17.

**M**ir Zam starb daselbs / vnd ward daselbs begraben.

Zin. Mir Zam starb etc.

**U**nd die Gemeine hatte kein Wasser / vnd versamleten sich wider Mosen vnd Aaron. Vnd das Volck hadert mit Mose / vnd sprach / Ach / das wir vmbkommen weren da vnser Brüder vmbkamen für dem **HERRN**. Warumb habt ihr die Gemeine des **HERRN** in diese wüste bracht / das wir hie sterben mit vnserm Viehe / Vnd warumb habt ihr vns auß Egypten gefürt an diesen bösen Ort / da man nicht seen kan / da noch Feigen noch Weinstöcke / noch Granat äpfel sind / vnd ist dazu kein Wasser zutrincken.

Exod. 17. 1. Cor. 10. Cap. 11.

**M**ose vnd Aaron giengen von der Gemeine zur thür der Hütten des Stiffts / vnd fielen auff ihr angesicht / vnd die Herrligkeit des **HERRN** erschien ihnen / vnd der **HERR** redet mit Mose / vnd sprach / Nim den stab / vnd versamle die Gemeine / du vnd dein brüder Aaron / vnd redet mit dem Fels für ihren augen / der wird sein

P ij wasser

XVIII. Cap. dem HERRN. In der Schulter dein ist. Das soll ein ewiges Recht sein den Kindern Israel. Das ist das Gesetz. Wenn ein Mensch in der Hütten stirbt. Wer in die Hütten geht. Vnd alles was in der Hütten ist. Sol vnrein sein sieben Tage. Vnd alles offen gerete. Das kein deckel noch band hat. Ist vnrein. Auch wer anrüret auff dem Felde einen Erschlagenen mit dem Schwert. Oder einē Todten. Eins Menschen bein. Oder Grab. Der ist vnrein sieben Tage. Sollen sie nuh für den vnreinen nemē der aschen dises verbranten Sündopfers. Vnd fließend wasser daruff thun in ein gefes. Vnd ein reiner Man sol sopen nemen. Vnd ins wasser tuncken. Vnd die Hütten besprengen. Vnd alle gerete. Vnd alle Seelen die drinnen sind. Also auch den der eins Todten bein. Oder Erschlagenen. Oder Todten. Oder Grab angerüret hat. Es soll aber der Reine den Vnreinen am dritten tage. Vnd am siebenden tage besprengen. Vnd ihn am siebenden tage entsündigen. Vnd sol seine Kleider waschen. Vnd sich im wasser baden. So wird er am abent rein. Welcher aber vnrein sein wird. Vnd sich nicht entsündigen wil. Des Seele sol außgerottet werden auß der Gemeine. Den er hat das heiligthumb des HERRN verunreiniget. Vnd ist mit Sprengwasser nicht besprengt. Darumb ist er vnrein. Vnd dis soll ihnen ein ewiges recht sein. Vnd der auch. Der mit dem Sprengwasser gesprengt hat. Sol seine Kleider waschen. Vnd wer das Sprengwasser anrüret. Der sol vnrein sein bis an den abent. Vnd alles was er anrüret. Wird vnrein werden. Vnd welche Seele er anrüren wird. Sol vnrein sein bis an den abent.

zweucht.

wasser geben/Also soltu ihnen wasser auß dem Fels bringen / vnd die Gemeine trencken vnd ihr Vieh.

Cap. 11.

Da nam Mose den stab für dem HERRN/wie er ihm gebotten hatte. Vnd Mose vnd Aaron versamleten die Gemeine für den Fels/vnd sprach zu ihnen / Höret ihr vngehorsamen/Werden wir euch auch wasser bringen auß diesem Fels? Vnd Mose hüß seine hand auff/vnd schlug den Fels mit dem Stab zwey mal/ Da gieng viel wassers herauf/das die Gemeine tranck vnd ihr Vieh.

Psal. 78.

Quia debuit semel percutere.

Dubitatio est peccatum, Sed significat mysterium, quod populus legis non potest per suum doctorem saluus fieri, Et, quod sub Christi tempus, Moses incredulus, id est, populus corrui.

Der HERR aber sprach zu Mose vnd Aaron / Darumb das ihr nicht an mich geglaubt habt/das ihr mich heiligtet für den Kindern Israel / solt ihr diese Gemeine nicht ins Land bringen/das ich ihnen geben werde. Das ist das Haderwasser/darüber die Kinder Israel mit dem HERRN haderten / vnd er geheiliget ward an ihnen.

Deut. 1. 31. Haderwasser.

Vnd Mose sandte Botschafft auß Kades zu dem Könige der Edomiter / Also läßt dir dein brüder Israel sagen / Du weißt alle die mühe/die vns betretten hat / Das vnser Väter in Egypten hınab gezogen sind/vnd wir lange zeit in Egypten gewohnt haben / Vnd die Egypter handelten vns vnd vnser Väter vbel. Vnd wir schrien zu dem HERRN/der hat vnser stimme erhört/vnd einen Engel gesand/vnd auß Egypten geführt / Vnd siehe/wir sind zu Kades in der Statt an deinen grenzen. Laß vns durch dein Land ziehen / Wir wollen nicht durch äcker noch weinberge gehen/auch nicht wasser auß den Brunnen trincken / die Landstrasse wollen wir ziehē / weder zur Rechten noch zur Linken weichen/bis wir durch deine Grentze kommen.

Exod. 17. Jud. 11.

Edom wil Israhel nicht durch ihre Grentze lassen ziehē.

Die Edomiter aber sprachen zu ihnen / Du solt nicht durch mich ziehen / oder ich wil dir mit dem schwert entgegen ziehen. Die Kinder Israel sprachen zu ihm / Wir wollen auff der gebeenten strasse ziehen / Vnd so wir deins wassers trincken / wir vnd vnser vieh/so wollen wirs bezalen/wir wollen nichts denn nur zu fusse hindurch ziehen. Er aber sprach / Du solt nicht herdurch ziehen / Vnd die Edomiter zogen auß / ihnen entgegen mit mechtigem Volck vnd starcker hand. Also wegerten die Edomiter Israel zuuer gönnen durch ihre Grentze zuziehen / Vnd Israel weich von ihnen.

Hor.

Vnd die kinder Israel brachen auff von Kades/vnd kamen mit der ganzen Gemeine ghen Hor am gebirge. Vnd der HERR redet mit Mose vnd Aaron zu Hor am gebirge/an den grenzen des Landes der Edomiter/vnd sprach. Laß sich Aaron samlen zu seinem Volck / Denn er soll nicht in das Land kommen/das ich den Kindern Israel gegeben habe / Darumb / das ihr meinem Munde vngehorsam gewest seid/bey dem Haderwasser. Nim aber Aaron vnd seinen sohn Eleasar / vnd füre sie auff Hor am gebirge / Vnd zeuch Aaron seine Kleider auß / vnd zeuch sie Eleasar an seinem sohne / Vnd Aaron sol sich daselbs samlen vnd sterben.

Num. 27.

Aaron stirbt vnd Eleasar wird Hoherpriester an seine statt.

Da thet Mose wie ihm der HERR gebotten hatte/vnd stiegen auff Hor am gebirge für der ganzen Gemeine. Vnd Mose zog Aaron seine Kleider auß/vnd zog sie Eleasar ahn seinem sohne. Vnd Aaron starb daselbs oben auff dem Berge. Mose aber vnd Eleasar stiegen herab vom Berge. Vnd da die ganze Gemeine sahe / dz Aaron dahin war/beweineten sie ihn dreissig tage/das ganze hauß Israel.

Num. 33.

Deut. 34.

XXI. Cap.

Vnd da der Cananiter/der König Arad/der gegen Mit Arad tag wohnt/hörte/das Israel herein kompt durch den weg der Kundschaffer/streit er wider Israel/vnd füret etliche gefangen. Da gelobt Israel dem HERRN ein Gelübd / vnd sprach / Wenn du diß Volck vnter meine hand gibst/so wil ich ihre Stette verbannen. Vnd der HERR erhört die stimme Israel / vnd gab die Cananiter/vnd verbanten sie sampt ihren Stetten / Vnd hieß die stett Harma.

Harma heißt ein Thal Da

Mose... die Edomiter... das ist das Haderwasser...



Da sprach der... zum Zehen auß... die Edomiter... die ganze Gemeine... die ganze hauß Israel...

**A** Da zogen sie von Hor am gebirge auff dem wege vom Schilffmeer/das sie umb der Edomiter land hin zogen. Vnd das Volck ward verdrossen auff dem wege/ vnd redet wider Gott vnd wider Mosen/ Warumb hastu vns auß Egypten gefürt/ das wir sterben in der wüsten? Denn es ist kein Brot noch Wasser hic/vnd vnser seele ekelt vber diser losen speise.

**Murren**  
des volcks.  
Num. 11.  
1. Cor. 10.  
Cap. 10.

Da sandte der HERR feurige Schlangen vnter das Volck/ die bissen das volck/ das ein groß volck in Israhel starb. Da kamen sie zu Mose/vnd sprachen/Wir haben gesündigt/das wir wider den HERRN vnd wider dich geredt haben / Bitte den HERRN/das er die Schlangen von vns neme/Mose bat für das volck.

(Feurige)  
Darumb heißen sie feurige/das die Leute von ihnen gebissen/durch ihre gifft feurig wurden/vnd für hieze starben / wie an der Pestilenz oder Carbuncel etc.



B

Da sprach der HERR zu Mose/Mache dir eine ehrne Schlange / vnd richte sie zum Zeichen auff/ Wer gebissen ist/vñ sihet sie an/der sol leben. Da macht Mose ein ehrne Schlange/vnd richtet sie auff zum Zeichen / Vnd wenn jemand eine Schlange beisst/so sahe er die Ehrne Schlange an/vnd bleib leben.

Joan. 3.

Num. 33.

Vnd die kinder Israhel zogen auß/vnd lagerten sich in Dboth. Vnd von Dboth zogen sie auß/vnd lagerten sich in Zim am gebirge Abarim/ inn der wüsten gegen Moab vber/gegen der Sonnen auffgang. Von dannen zogen sie/ vnd lagerten sich am bach Sared. Von dannen zogen sie/vnd lagerten sich disseid am Arnon/welcher ist in der wüsten/vnd herauß reicht von der grenze der Amoriter/Denn Arnon ist die grenze Moab/zwischen Moab vñ den Amoritern. Daher spricht man in dem Buch von den streiten des HERRN/Das Bahab in Supha/vnd die bäche am Arnon/vnd die quelle der bäche/welche reicht hinan zur statt Ar/vnd lencket sich/ vnd ist die grenze Moab.

Reise der kinder Israhel etc.

(Arnon)  
Ist derselb hohe fels/ der in Besupha/ das ist/ in wolcken vnd vñ weiter sehet. Vnter stessten Bäche vñ er an denselben seind bächen hin wehree biß ghen Ar.

(Stäbe)  
Möge hie heißen die Fürsten selbs wie im Jesaja der König in Egypten ein Stab heiße / Darumb/das sie das volck regieren wie ein Hirte d; vich mit seinem stabe.

Vnd von dannen zogen sie zum Brunn/das ist der brunn/dauon der HERR zu Mose sagt/Samle das volck/ Ich wil ihnen wasser geben. Da sang Israhel dieses Lied/vnd sungen umb einander vber dem Brunn/Das ist der Brunn/den die Fürsten gegraben haben/die Edlen im volck haben ihn gegraben/durch den Lehrer vnd ihre Stäbe. Vnd von dieser wüsten zogen sie ghen Nathana / Vnd von Nathana ghen Nahatuel/Vnd von Nahatuel ghen Bamoth/ Vnd von Bamoth in dz Thal Pisga. das im selde Moab ligt/zu dem hohen berge Pisga/der gegen der wüsten sihet.

Pisga.

P iij Vnd

XX. Cap. vnd die Gemeine...  
boten hatte. Vnd Mo...  
nach zu ihnen/ Horet ihr...  
vohem Jhesu? Vnd Mose...  
sach mal/ Da gieng vnd...  
vnd das ihr nicht am mich...  
dem Israhel/ seht ihr diese...  
de. Das ist das Hader...  
derten / vnd er gesehliget...  
bnige der Edomiter Mo...  
liche die vns betreten...  
lange zeit in Egypten ge...  
Räter vbel. Vnd wir...  
einen Engel geschicket...  
hatt an denen grenzen...  
licher noch vnderge...  
vñ alle wöllen wir jeh...  
deme Gerechtigen...  
urch mich jehen / oder ich...  
ael sprachen zu ihm Die...  
wassers trachen / teir end...  
nur zu hile hindurch...  
Edomiter zogen auß...  
so trachen die Edomiter...  
ael trach von ihnen...  
mit der ganzen Ge...  
Mose vnd Aaron zu...  
vnd sprach/ Laß sich...  
kommen das ich den kin...  
nde vngeschicket...  
vñ Elasar / vnd füre sie...  
vnd sprach sie Elasar an...  
vñ Israhel.



ziehet zu Balak dem König der Moabiter.

**A** Und da Balak der Sohn Zipor sahe/alles was Israel gethan hatte den Amoritern/Und das sich die Moabiter sehr fürchten für dem Volck/das so groß war/und das den Moabitern grauet für den kindern Israel/ Vñ sprachen zu den Eltesten der Midianiter/ Nuh wird dieser Hauffe auffstehen was vmb vns ist/ wie ein Duchs kraut auff dem felde auffrehet. Balak aber der sohn Zipor war zu der zeit König der Moabiter.

Und er sandte Boten aus zu Bileam dem sohn Beor / a gen Pethor/der wohnet an dem wasser im Lande der kinder seines volcks / das sie ihn forderten/und lies ihm sagen / Sihe/ es ist ein Volck aus Egypten gezogen / das bedeckt das angefsicht der Erden und ligt gegen mir. So kom̄ nuh und verfluch mir das Volck/denn es ist mir zu mechtig/ Ob ichs schlagen möchte/und aus dem Lande vertreiben/Denn ich weis das/welchen du segnest/der ist gesegnet/und welchen du verfluchest/der ist verflucht.

Und die Eltesten der Moabiter giengen hin mit den Eltesten der Midianiter/ und hatten den Lohn des Warsagens in ihren henden/ und giengen zu Bileam ein / und sagten ihm die wort Balak. Und er sprach zu ihnen/Bleibt hie vber nacht/ so wil ich euch wider sagen/wie mir der HERR sagen wird / Also blieben die fürsten der Moabiter bey Bileam.

Und Got kam zu Bileam/und sprach/ Wer sind die Leute/die bey dir sind? Bileam sprach zu Gott/Balak der sohn Zipor der Moabiter könig hat zu mir gesand/ Sihe/Ein volck ist aus Egypten gezogen/und bedeckt das angefsicht der Erden / So kom̄ nuh und fluch ihm / ob ich mit ihm streiten müge/und sie vertreiben. Gott aber sprach zu Bileam / Gehe nicht mit ihnen / verfluch das Volck auch nicht/ denn es ist gesegnet. Da stund Bileam des morgens auff / und sprach zu den fürsten Balak/ Gehet hin in euer Land/ denn der HERR wil nicht gestatten/das ich mit euch ziehe.

Und die Fürsten der Moabiter machten sich auff/kamen zu Balak/und sprachen Bileam wegert sich mit vns zu ziehen. Da sandte Balak noch grösser und herrlicher Fürsten denn ihene waren. Da die zu Bileam kamen/ sprachen sie zu im / Also lesst dir sagen Balak der sohn Zipor / Lieber were dich nicht zu mir zu ziehen / Denn ich wil dich hoch ehren/vñ was du mir sagest das wil ich thun/Lieber kom̄ und fluch mir diesem Volck.

Bileam antwortet / und sprach zu den dienern Balak / Wenn mir Balak sein Haus vol silbers und golds gebe / So künd ich doch nicht vbergehen/das wordt des HERRN meines Gottes/kleines oder grosses zuthun. So bleibt doch nuh hie auch ihr diese nacht/das ich erfare/was der HERR weiter mit mir reden werde. Da kam Gott des nachts zu Bileam/und sprach zu ihm/Sind die Meiner komen dir zu ruffen / So mach dich auff und zeuch mit inen/Doch woz ich dir sagen werde/soltu thun.

Da stund Bileam des morgens auff / und sattelt seine Eselin / und zoch mit den Fürsten der Moabiter/Aber der zorn Gottes ergrimmet das er hin zoch/ Und der Engel des HERRN trat in den weg/ das er ihm widerstände/Er aber reit auff seiner Eselin/und zween Knaben waren mit ihm. Und die Eselin sahe den Engel des HERRN im wege stehen/und ein blos Schwert in seiner hand/Und die Eselin weich aus dem wege und gieng auff dem felde / Bileam aber schlug sie / das sie in den weg solt gehen.

Da trat der Engel des HERRN in den pfad bey den Weinbergen/da auff beiden seiten wende waren. Und da die Eselin den Engel des HERRN sahe/drenget sie sich an die wandt / Vñnd klemmet Bileam den Fuß an der wand / Vñnd er schlug sie

P iiii noch

Amoriter vnd ließ ihm  
 icht weichen um die ab  
 e trünten/die Landstrab  
 . Aber Sihon gestatt  
 ern samlet alle sein volck  
 den Zapha kam/strait er  
 nam sein Land ein von  
 Die grante der kin  
 und wohnete in allen st  
 um Nehen die stadt war  
 dem könig der Moabi  
 in Arnon.

Jos. 24.



Das man die Stadt El  
 ren / ein flamme von der  
 bürger der hohr Arnon.  
 eine Höhe in die flucht  
 kung der Amoriter. Ire  
 sie ist verfidret bis  
 im Lande der Amoriter.  
 gewonnen ihre Lädter/  
 wandten sich und zogen  
 g der könig zu Balak  
 sprach zu Mose/ Sie  
 it Land vñnd Leuten  
 Amoriter gethan hat  
 me / und alle sein volck  
 ch zogen die kinder  
 gegen Jericho.

Und

Balak der Moabiter König.

30 Petrus dicit et Bojor. 2. Pet. 2.

Bileam.

Gott redet mit Bileam.

Num. 24.

Jos. 1.



**A** nicht vnter die Heiden gerechnet werden. Wer kan zehlen den statub Jacob/vn die zal des vierdten theils Israels? Meine Seele müsse sterben des tods der Gerechten / vnd mein Ende werde wie diser ende.

**D**u sprach Balak zu Bileam / Was thustu an mir? Ich hab dich holen lassen zu fluchen meinen Feinden / vnd sihe / du segnest. Er antwortet vnd sprach / Muss ich nicht das halten vnd reden / das mir der HERR in den mund gibe? Balak sprach zu ihm / Kom doch mit mir an einen andern Ort / von damen du sein ende sehest / vnd doch nicht ganz sehest / vnd fluche mir ihm daselbs.

**Pisga.** Vnd er füret ihn auff einen freien Platz auff der höhe Pisga / vnd bauete sieben Altar / vnd opfferte ja auff einem Altar einen Farren vnd einen wider / Vnd sprach zu Balak / Tritt also bey dem Brandopffer / ich wil dort warten. Vnd der HERR begegnet Bileam / vnd gab ihm das Wort in seinen mund / vnd sprach / Gehe wider zu Balak / vnd rede also. Vnd da er wider zu ihm kam / Sihe / da stünd er bey seinem Brandopffer / sampt den Fürsten der Moabiter / vn Balak sprach zu ihm / Was hat der HERR gesagt.

Vnd er hüb an seinen Spruch / vnd sprach / Stehe auff Balak / vnd höre / nim zu ohren was ich sage du sohn Zipor. Gott ist nicht ein Mensch das er liege / noch ein menschen Kind / das ihn etwas gerewe. Solt er etwas sagen vnd nicht thun? Solt er etwas reden vnd nicht halten? Sihe / zu segenen bin ich her bracht / Ich segene vnd kans nicht wende. Man sihet keine Mühe in Jacob / vn keine arbeit in Israel / Der HERR sein Gott ist bey ihm / vnd das drometen des Königs vnter ihm. Gott hat sie auß Egypten gefürt / seine freudikeit ist wie eins Einhorns. Denn es ist kein Zerberer in Jacob / vnd kein Warsager in Israel. Zu seiner zeit wird man von Jacob sagen vnd von Israel / welche wunder Gott thüt. Sihe / das Volck wird auffstehen wie ein junger Lewe / vnd wird sich erheben wie ein Lewe / Es wird sich nicht legen / bis es den Raub fresse / vnd das blüt der Erschlagenen sauffe.

**B** Du sprach Balak zu Bileam / Du solt ihm weder fluchen noch segenen. Bileam antwortet / vn sprach zu Balak / Hab ich dir nicht gesagt / Alles was der HERR reden würde / das würde ich thun? Balak sprach zu ihm / Kom doch ich wil dich an einen andern Ort füren / obs vielleicht Gott gefalle / das du daselbs mir sie verfluchest. Vnd er füret ihn auff die höhe des berges Peor / welcher gegen der wüsten sihet. Vn Bileam sprach zu Balak / Bawe mir hie sieben Altar / vnd schaffe mir sieben farren vnd sieben wider. Balak thet wie Bileam sagt / vn opffert ja auff einem Altar einen farren vnd einen wider.

**Peor.** **D**u sprach Balak zu Bileam / Du solt ihm weder fluchen noch segenen. Bileam antwortet / vn sprach zu Balak / Hab ich dir nicht gesagt / Alles was der HERR reden würde / das würde ich thun? Balak sprach zu ihm / Kom doch ich wil dich an einen andern Ort füren / obs vielleicht Gott gefalle / das du daselbs mir sie verfluchest. Vnd er füret ihn auff die höhe des berges Peor / welcher gegen der wüsten sihet. Vn Bileam sprach zu Balak / Bawe mir hie sieben Altar / vnd schaffe mir sieben farren vnd sieben wider. Balak thet wie Bileam sagt / vn opffert ja auff einem Altar einen farren vnd einen wider.

XXIII. Cap.

**B**ileam sah / das es dem HERRN gefiel / das er Israel segenet / Sieng er nicht hin / wie vormals / nach den Zeuberern / Sondern richtet sein angesicht stracks zu der wüsten / hüb auff seine augen / vnd sahe Israel / wie sie lagen nach ihren Stämmen. Vnd der geist Gottes kam auff ihn / vnd er hüb an seinen Spruch / vnd sprach / Es saget Bileam der sohn Beor / Es saget der Mann / dem die augen geöffnet sind / Es saget der Hörer Göttlicher rede / der des Allmechtigen offenbarung sihet / dem die augen geöffnet werden / wenn er nider kniet.

Wie fein sind deine Hütten Jacob / vnd deine wohnung Israel / Wie sich die bäche außbreiten / wie die Garten an den wassern / wie die Hütten die der HERR pflanzt / wie die Cedern an den wassern. Es wird wasser auß seinem Eimer fließen / vn sein same wird ein groß wasser werden / Sein König wird höher werden denn Agag / vnd sein Reich wird sich erheben. Gott hat ihn auß Egypten gefürt / Seine freidigkeit

Menschen liegen / vn müssen auch zu weile sehlen / das sie nicht halten können / denn sie sind selbs ihrs lebens vngeuis.

Mühe vn arbeit helfet die schrift Abaoterer oder falsche Gottesdiener vnnd was ohn glauben geschicht Psal. 30. Vnter seiner Zungen ist Mühe vnd Arbeit.

Drometen des Königs / dz ist / Die leiblichen drometen Gottes ihres Königs / der sie zu machen befolhen hatte / darumb sie vnüberwindlich war im freit. Mag auch wol heißen / das wort Gottes / so in dem volck lauter vnd öffentlich gelehret ward.

Hierauf merck mår / das Bileam drohen allezeit sey zu zaubern gegangen / vnter Gottes Namen / Aber der HERR ist ihm immer begegnet / vnd hat die zauberey gehindert / das er hat müssen dz rechte Gottes wort fassen an statt der zauberey.

Bileam segnet vnd Weissagung.

Nam. 23.

XXII. Cap. Bileam. Mose. XXIII. Cap. 89. rat an einen engen er... Und da die Efel... Da er grünet... sprach zu Bileam... Bileam sprach... um der hand hette / ich... nicht dem Efel... dar... u... u... so... so... ich... ich... Aber nichts anders... mit den fürsten Balak... entzogen im die fiat... ist an der... fordern... e... d... er... Bileam / vnd füret... Balak / Bawe mir hie... und sieben wider. Balak... vnd Bileam opfferte... m... sprach zu Balak / Tritt... HERR begegnet... sieben Altar hab ich... geopffert. Der HERR... sihe wider zu Balak / vnd... bey seinem Brandopfer... hat mich Balak... auff... Kom... vnter... der... vnd... besonders...

Segen vnd Weissagung.

keit wie eins Einhorn. Er wird die Heiden/seine Verfolger fressen/vnd ihre gebeine C zumalmen/vnd mit seinen pfeilen zuschmettern. Er hat sich nidergelegt wie ein Lewe/ vnd wie ein junger Lewe/Wer wil sich wider ihn aufflehnen? Geseget sey der dich segenet/Vnd verflucht der dir flucht.

Dergrimmte Balak im zorn wider Bileam/vnd schlug die hende zusammen/vñ sprach zu ihm/Ich hab dich gefordert/ Das du meinen Feinden fluchen soltest/ vnd sihe/du hast sie nuh drey mal geseget. Vnd nuh heb dich an deinen ort/ Ich gedacht/ich wolt dich ehren/Aber der HERR hat dir die ehre verwehret.

Bileam antwortet jm/Hab ich nicht auch zu deinen Botten gesagt/die du zu mir sandtest/vnd gesprochen? Wenn mir Balak sein Haus voll silber vnd gold gebe/so künd ich doch für des HERRN wort nicht ober/böses oder güts zuthu nach meinem herzen/Sondern was der HERR reden würde/das würde ich auch reden? Vñ nuh sihe/wenn ich zu meinem Volck ziehe/so kom/ So wil ich dir rathen / was diß Volck deinem volck thun wird zur letzten zeit.

Und er hüb an seinen Spruch/vñ sprach/ Es sagt Bileam der sohn Beor/Es sagt der Man dem die augen geöffnet sind / Es sagt der Hörer Göttlicher rede/ vnd der die erkentniß hat des Höhesten/der die offenbarung des Allmechtigen sihet/ vnd dem die augen geöffnet werden / wenn er nider kniet. Ich werde ihn sehen/aber jetzt nicht/Ich werde ihn schauen/aber nicht von nahe. Es wird ein Stern auß Jacob auffgehen/vnd ein Scepter auß Israel auffkommen/ vnd wird zuschmettern die Fürsten der Moabiter/vñ verstoren alle kinder Seth. Edom wird er einnemen/ vnd Seir wird seinen Feinden vnterworffen sein/Israel aber wird sieg haben. Auß Jacob wird der Herrscher kommen / vnd vmbbringen/was vberig ist von den Stetten.

Vnd da er sahe die Amalekiter/hüb er an seinen Spruch/vñ sprach/ Amalek die ersten vnter den Heiden/Aber zu lest wirstu gar vmbkommen.

Vnd da er sahe die Keniter / hüb er an seinen Spruch / vñ sprach/Fest ist deine Wohnung/vnd hast dein Nest in einen Fels gelegt / Aber o Kain du wirst verbrant werden/wenn Assur dich gefangen wegfüren wird.

Vnd hüb abermal an seinen Spruch/vnd sprach/Ach/Wer wird leben/ wen Got solchs thun wird? Vnd schiffe auß Chithim werden verderben den Assur vñ Eber/ Er aber wird auch vmbkommen.

Vnd Bileam macht sich auff/ vnd zoch hin / vnd kam wider an seinen Ort/Vñ Balak zoch seinen weg.

XXV. Cap.

Und Israel wohnet in Sittim / Vñ das Volck hübt ihn zu huren mit der Moabiter Töchter/welche luden das volck zum Opfer ihrer Götter/Vnd das volck aß vnd betet ihre Götter an / vñ Israel hencfete sich an den BaalPeor. Da ergrimmet des HERRN zorn vber Israel/vnd sprach zu Mose/Nim alle Obersten des Volcks/ vnd hencfe sie dem HERRN an die Sonne / auff das der grimmige zorn des HERRN von Israel gewand werde. Vnd Mose sprach zu den Richtern Israel/ Erwürge ein jeglicher seine Leuthe/die sich an den BaalPeor gehencfet haben.

Vnd sihe/ein Man auß den kindern Israel kam / vñ bracht vnter seine Brüder eine Midianitin/vnd ließ Mose zusehen/vnd die ganze Gemeine der kinder Israel/die da weineten für der thür der Hütten des Stiffts. Da das sahe Pinehas der sohn Eleasar des sohns Aarons des Priesters stünd er auff auß der Gemeine / vñ nam einen Spieß in seine hand/vnd gieng dem Israeli/chen man nach hinein in den Hurenwinkel/

Amalek War der erste vnter den Heiden/so die tin der Israel anfochten/ Exod. 17. Aber durch Saul vertheilt/ 1. Reg. 15.

Chithim Sind die auß Europa/Als der groisse Alexander vñ Römer/welche auch zulest vntergehen. Vñ zeigt hie die Weissagung/ das alle Königreich auß Erden eins nach de andern vntergehen müssen/ neben dem volck Israel/welchs ewig bleib/vmb Christus willen.

Pinehas.

Num. 22.

Bileas Prop. 1. Reg. 15. 1. Reg. 15.

Amalekiter. Keniter.

Sittim.

Baals

Deut. 24. Josu. 22.

Handwritten marginal notes on the right edge of the page, including 'Sittim' and other biblical references.

liche straff Gottes von wegen der häreten. Psal. 106. 1. Cor. 10. 1. Nach. 2. Sprach 45.

Hürentwincel/vnd durchstach sie beide den Israelischen Man / vnd das Weib durch ihren bauch/ Da höret die Plage auff von den kindern Israel. Vnd es wurden getödtet in der Plage vier vnd zwentzig tausent.

**V**nd der HERR redet mit Mose/vn sprach/Pinehas der sohn Eleasar/des sohns Aarons des Priesters hat meinen grim von den kindern Israel gewendet/durch seinen Euer omb mich/dz nicht ich in meinem euer die kinder Israel vertilgete. Darumb sage/Sihe/ Ich gebe ihm meinen Bund des friedes/vnd er sol haben / vnd sein Same nach ihm den Bund eins ewigen Priesterthumbs/darumb/das er für seinen Gott geeuert/vnd die kinder Israel versühnet hat.

Simri. Gasbi. Num. 31.

Der Israelische man aber der erschlagen ward mit der Midianitin hieß Simri/ der sohn Salu/ein Fürst im hause des vatters der Simeoniter. Das Midianitisch weib/das auch erschlagē ward/hieß Gasbi/eine tochter Zur/ der ein Fürst war eines Geschlechts vnter den Midianitern.

**V**nd der HERR redet mit Mose/vnd sprach/Thüt den Midianitern schaden / vn schlahet sie/Denn sie haben euch schaden gethan mit ihrem List/den sie euch gestellet haben durch den Peor/vnd durch ihre schwester Gasbi/die tochter des Fürsten der Midianiter/die erschlagen ist am tage der Plage omb des Peors willen / vnd die plage darnach kam.

XXVI. Cap.

**V**nd der HERR sprach zu Mose vnd Eleasar dem Sohn des Priesters Aaron. Nim die summa der ganzen Gemeine der kinder Israel/von zwentzig jaren vnd drüber / nach ihrer Vätter huser/alle die ins Heer zuziehen tügen inn Israel. Vnd Mose redet mit ihnen sampt Eleasar dem Priester/in dem gefilde der Moabiter/ an dem Jordan gegen Jericho / die zwentzig Jar alt waren vnd drüber / wie der HERR Mose gebotten hatte / vnd den kindern Israel/ die auß Egypten gezogen waren.

Kinder Isra el werden gezelt.

Kinder Ruben. Gen. 46. Erud. 6. Num. 1. 1. Par. 5.

**A**ber der Kinder Erstgeborner Israel. Die kinder aber Rubē waren/Hanoch von dem das geschlecht der Hanochiter kompt. Pallu/von dem das geschlecht der Palluiter kompt. Hezron/von dem das geschlecht der Hezroniter kompt. Charmi / von dem das geschlecht der Charmiter kompt. Das sind die geschlecht von Ruben / Vnd ihre zal war/drey vnd vierzig tausent/sieben hundert vnd dreissig.

Dathan Num. 16.

Aber der Kinder Pallu/waren Eliab/vnd die kinder Eliab waren/Nemuel vnd Dathan vnd Abiram. Das ist der Dathan vnd Abiram die fürnemlichen inn der Gemeine/die sich wider Mosen vnd Aaron auflehneten in der rotten Korah / da sie sich wider den HERRN auflehneten. Vnd die Erde ihren mund auffthet/vnd sie verschlang mit Korah/da die Kotte starb / da das feuer zwey hundert vnd fünfzig Memer frass/vnd worden ein Zeichen. Aber die kinder Korah storben nicht.

(Zeichen) Ein Schreck zeichen daran sie gedächten vnd sich für gleicher sünde hüteten.

Simeon

Die kinder Simeon in ihren geschlechten waren/Nemuel/daher kompt das geschlecht der Nemueliter. Zamin/daher kompt das geschlecht der Zaminiter. Zachin/daher das geschlecht der Zachiniter kompt. Serah/daher das geschlecht der Serahiter kompt. Saul/daher das geschlecht der Sauliter kompt. Dz sind die geschlecht von Simeon/zwey vnd zwentzig tausent/vnd zwey hundert.

Gad.

Die kinder Gad in ihren geschlechten waren/Ziphon/daher dz geschlecht der Ziphoniter kompt. Haggi/daher das geschlecht der Haggiter kompt. Suni/daher das geschlecht der Suniter kompt. Dsni/daher das geschlecht der Dsniter kompt. Eri/daher das geschlecht der Eriter kompt. Arod/daher dz geschlecht der Aroditer köpt. Ariel/daher dz geschlecht der Arieliter kompt. Das sind die geschlechter der kinder Gad/ an ihrer zal/vierzig tausent vnd fünf hundert. Die

XXIII. C... essen vnd ihre gebete... dergelegt wie ein L... Besegnet sey der... die hende zusammen... Händen flächen fol... an demen ort/ Ich... verwehret. dem schlage die du zu... Silber vnd geld gebe... gütig zuhü nach meinem... de ich auch redet/ In mah... der rathen/ was die Volk... vilam der sohn Dem... er Höer Hörtlicher red... g des Allmchtigen sibe... Ich werde ihn sehen aber... wird ein Stern auß... vnd wird zuschmettern die... Edem wird er kommen... der wird sag haben. Auß... s überig ist von den... D... ch von sprach/ Amalek die... men. vnd sprach/ Ist ist deine... Kain du wirst ver... Der wird leben/ vni... erben den Aisur vni... der an seinen Ort... vnd das Volk sub... che liden das volk... beten ihre Götter an/ vn... ergrimmet des HERRN... die Obersten des Volkes... rimmige zorn des HERRN... kichten Israel/ Er... nter haben. che vnter seine Brider... Gemeine der kinder... Da das sahe Pinehas der... auß der Gemeine/ vnd... n man nach ihnen in den... Himmels...



aller stemme  
Israell.

her kompt das geschlecht der Jezeriter. Sillem/daher kompt das geschlecht der Sillemiter. Das sind die geschlecht von Naphthali/an ihrer zal/ fünff vnd vierzig tausent/vnd vier hundert. Das ist die summa der kinder Israell / sechs mal hundert tausent ein tausent/ sieben hundert vnd dreissig.

Num. 1.

Vnd der HERR redet mit Mose/vnd sprach/ Disen soltu das Land auftheilen zu Erbe/nach der zal der namen/Vielen soltu viel zum Erbe geben/ vnd wenigen wenig/ Jeglichen sol man geben nach irer zal. Doch man sol das Land durchs Los theilen/ nach den namen der stemme ihrer Vätter sollen sie Erbe nemen / Den nach dem Los soltu ihr Erbe auftheilen/zwischen den vielen vnd wenigen

Num. 33.

Num. 4.  
Exod. 6.

Vnd das ist die summa der Leuiten in ihren geschlechten/ Gerson/ daher das Geschlecht der Gersoniter. Kahath/daher das geschlecht der Kahathiter. Merari/ daher das geschlecht der Merariter. Das sind die geschlechter Leui/ Das geschlecht der Libniter / das geschlecht der Hebroniter / das geschlecht der Maheliter / das geschlecht der Musiter/ das geschlecht der Korahiter.

Amram

Kahath zeuget Amram/vnd Amrams weib hieß Zochebed eine Tochter Leui/die ihm geboren ward in Egypten/Vnd sie gebar dem Amram Aaron vnd Mosen / vnd ihre schwester Mirjam. Dem Aaron aber ward geborn Nadab/ Abihu/ Eleasar vnd Jethamar. Nadab aber vnd Abihu storben/da sie frembde Ferwer opfferten für dem HERRN. Vnd ihr summa war/drey vnd zwenzig tausent alle Menlin / von einem monden an vnd drüber. Denn sie wurden nicht gezelet vnter die kinder Israell/ denn man gab ihnen kein Erbe vnter den kindern Israell.

Leuit. 10.  
1. Par. 24.  
Summa  
der Leuiten.

Das ist die summa der kinder Israell/die Mose vnd Eleasar der Priester zehleten im gesilde der Moabiter/an dem Jordan gegen Jericho. Vnter welchen war keiner auß der Summa/da Mose vnd Aaron der Priester die Kinder Israell zehleten im

Num. 14.

der wüsten Sinai/ Denn der HERR hatte ihnen gesagt/ Sie solten des todts sterben im der wüsten/vnd bleib keiner ober/ Dhn Galeb der Sohn Zephunne/vnd Josua der Sohn Nun.

XXVII. Cap.

Vnd die Töchter Zelaphehad des Sohns Hephher/des Töchter Zesohns Gilead/ des sohns Machir / des sohns Manasse/ vnter den geslaphehad. schlechten Manasse/des Sohns Joseph / mit namen Mahela / Noa / Hagla/Milea vnd Thirza/kamen her zu / vnd traten für Mose vñ für Eleasar den Priester/vnd für die Fürsten vnd ganz Gemeine / für der

Num. 16. 26.  
36.  
Josu. 17.

thür der Hütten des Stiffts/vnd sprachen. Unser Vatter ist gestorben in der wüste/ vnd war nicht mit vnter der Gemeine/die sich wider den HERRN empöreten in der Kotten Korah/sondern ist an seiner sünde gestorben/ vñnd hatte keine Söhne/Warumb sol denn vnser Vatters name vnter seinem Geschlecht vntergehen/ob er wol keinen Sohn hat? Gebet vns auch ein Gut vnter vnser Vatters Brüdern.

Ordnüg  
der Erbfälle.

Mose bracht ihre sache für den HERRN. Vñnd der HERR sprach zu ihm/ Die Töchter Zelaphehad haben recht geredt/Du solt ihnen ein Erbgut vnter ihres Vatters brüdern geben/vñnd solt ihres Vatters Erbe ihnen zuwenden. Vñnd sage den kindern Israell/Wenn jemand stirbt vnd hat nicht Söhne/so solt ihr sein Erbe seiner Tochter zuwenden. Hat er keine Tochter/solt ihrs seinen Brüdern geben. Hat er keine Brüder/solt ihrs seinen Bettern geben. Hat er nicht Bettern/solt ihrs seinen nächsten Freunden geben/die in angehöre in seinem geschlecht/das sie es einnemen. Dz sol den kindern Israell ein Gesetz vnd Recht sein/wie der HERR Mose gebotten hat.

Abarim

Vnd der HERR sprach zu Mose/Steig auff diß gebirge Abarim/ vñ besihe das Land/das ich den kindern Israell geben werde. Vñnd wenn du es gesehen hast/ soltu

im lande Ganaan. Es ist  
er das geschlecht der  
Erab/ daher das  
waren/Hebron/daher das  
der Hamuliter kompt.  
fünff tausent/ vnd fünf  
daher das geschlecht der  
muer kompt. Jafub/ daher  
geschlecht der Summiter  
vnd sechs tausent / drey  
daher das geschlecht der  
kompt. Jafub/ daher das  
Erbulen / an ihrer zal  
maße vnd Ephraim. Die  
das geschlecht der Machir  
der Gileaditer. Diß sind  
der Jezeriter. Hiet do  
er das geschlecht der Merari.  
Einda daher kompt dz  
echt der Hebroniter. Jethamar  
sondern Töchter die hießen  
geschlecht Manasse/ an ih  
D  
athelah/ daher kompt das  
geschlecht der Becheriter.  
e Kinder aber Euphelah  
Das sind die geschlechter  
vnd fünf hundert. Das  
Zela/ daher kompt das ge  
der Abarim. Abarim da  
er kompt das geschlecht der  
Sapphaniter. Die Kinder  
geschlecht der Abarim vnd  
schlechtern an der zal fünf  
daher kompt das ge  
ihren geschlechtern vnd wa  
hundert.  
daher kompt dz geschlecht  
ter. Beia/ daher kompt dz  
ber/ daher kompt das ge  
e der Melchiliter. Wie  
Kinder Abarim/ an ihrer zal  
Jahziel/ daher kompt das  
echt der Summiter. Jeger/ da  
her



**A** solt ihr drinnen thun. Vnd solt dem **HERXX** Brandopffer thun/zwen junge Farren/einen wider/sieben jarige lemmer ohn wandel. Sampt ihrem Speisopffer/drey zehenden semelmehls mit ole gemenget zu einem farren / vnnnd zwo zehenden zu dem wider/vnnd ja ein zehenden auff ein Lamb vnter den sieben Lemmern. Dazu einen bock zum Sündopffer/das ihr verfühnet werdet / Vnd solt solchs thun am morgen/ vber das Brandopffer/welchs ein täglich Brandopffer ist. Nach diser weise solt ihr alle tage die sieben tage lang / das Brot opffern zum opffer des süßen gerüchs dem **HERXX**/vber das tägliche Brandopffer/dazu sein Tranckopffer. Vnnd der sieben de tag sol bey euch heilig heissen/das ihr zusammen kompt / kein Dienstarbeit solt ihr drinnen thun.

**V**nd der tag der Erslingen/wenn ihr opffert das newe Speisopffer dem **HER** **Opffer am**  
**REN**/wenn ewer Wochen vmb sind/sol heilig heissen / das ihr zusammen kompt / **Fest der Erslingen.**  
 kein dienstarbeit solt ihr drinnen thun. Vnd solt dem **HERXX** Brandopffer thun  
 zum süßen gerüch zwen junge farren/einen wider/sieben jarige lemmer/sampt ihrem  
 Speisopffer / drey zehenden semelmehls mit ole gemenget zu einem farren/zwo zehenden zu dem wider/Vnd ja ein zehenden zu einem lamb der sieben lemmer/Vnd einen zigenbock euch zuuersühnen. Disz solt ihr thun/vber das tägliche Brandopffer mit seinem Speisopffer/ohn wandel solt sein/dazu ihre Tranckopffer.

XXIX. Cap.

**V**nd der erste tag des siebenden Monden/ soll bey euch **Fest des siebe**  
 heilig heissen/das ihr zusammen kompt/kein dienstarbeit solt ihr drinne **den Mondens / vnd**  
 thun/Es ist ewer drometen tag. Vnd solt Brandopffer thun zum süß **sein opffer. Das fest**  
 sen gerüch dem **HERXX**/einen jungen farren/einen wider/sieben järe **der drometen.**  
 ge lemmer ohn wandel. Dazu ihr Speisopffer / drey zehenden semel-

**B** mehls mit ole gemenget zu dem farren/zwo zehenden zu dem wider / Vnd ein zehenden auff ein jeglich Lamb der sieben Lemmer. Auch einen Zigenbock zum Sündopffer/euch zuuersühnen/vber das Brandopffer des monden/vnd sein Speisopffer/vnd vber das tägliche Brandopffer mit seinem Speisopffer/vnd mit ihrem Tranckopffer/nach ihrem Rechten zum süßen gerüch/Das ist ein opffer dem **HERXX**.

Leuit. 23.

Leuit. 16. 23.

Der zehende tag dises siebenden monden/sol bey euch auch heilig heissen/das ihr **Fest der ver**  
 zusammen kompt/vnd solt ewere Leibe casteien/vñ kein arbeit drinnen thun/ Sondern **sühnung.**  
 Brandopffer dem **HERXX** zum süßen gerüch opffern/Einen jungen farren/einen  
 wider/sieben jarige lemmer ohn wandel. Mit ihrem Speisopffer / drey zehenden semelmehls mit ole gemenget zu dem farren/zwo zehenden zu dem wider/vñ ein zehenden ja zu einem der sieben lemmer. Dazu einen zigenbock zum Sündopffer/vber das Sündopffer der verfühnung/vnd das tägliche Brandopffer/ mit seinem Speisopffer/vnd mit ihrem Tranckopffer.

Leuit. 23.

Der fünffzehende tag des siebenden monden / soll bey euch heilig heissen/das ihr **Fest der laub**  
 zusammen kompt/Kein dienstarbeit solt ihr drinnen thun/vnnd solt dem **HERXX** sie **hätten.**  
 ben tage feiren. Vnd solt dem **HERXX** Brandopffer thun/ zum opffer des süßen gerüchs dem **HERXX**/Dreizehen junge Farren/zwen Wider / vierzehen jarige Lemmer ohn wandel. Sampt ihrem Speisopffer/drey zehenden semelmehls mit ole gemenget/ja zu einem der dreyzehen farren/zwen zehenden/ja zu einem der zweyen wider/vnd ein zehenden/ja zu einem der vierzehen lemmer. Dazu einen zigenbock zum Sündopffer/vber das tägliche Brandopffer mit seinem Speisopffer/ vnnd seinem Tranckopffer.

Am andern tag/zwölff junge Farren/zwen Wider/vierzehen jarige Lemmer ohn wandel/Mit ihrem Speisopffer vnnd Tranckopffer zu den Farren / zu den widern/  
 D ij vnd

CVIII. C  
 ersamlet ist. Dietrich  
 vber dem hader der  
 Das ist das  
 Man sehen vber die  
 nd einfüre/Das die  
 Man der ein Man  
 nd stelle ihn für den  
 für ihren augen / vnd  
 Gemeine der kinder  
 ihn rath tragen durch die  
 nd stellen auf vnd ein  
 meine.  
 Josua / vii stellet ihn für  
 seine hand auff ihm vnd  
 vnd sprach  
 Du Opfer manes  
 rüchs ist solt ihr halten zu  
 ch zu ihnen Das sind die  
 Jarige Lemmer du  
 Lamb des morgens/das  
 mehls zum Speisopffer  
 Das ist ein täglich  
 gerüch ein fetter dem  
 erial vom sun im  
 Das ander  
 e des morgens/ vnd sein  
 del vnd zwo zehenden  
 in Tranckopffer. Das ist  
 liche Brandopffer sampt  
 ein Brandopffer opf  
 mer ohn wandel. Vnd  
 mengt zu einem farren/  
 mengt zu einem wider.  
 mengt zu einem lam  
 Das ist ein  
 rüchel ihn zum wider  
 is jeglichen moedum  
 Das ist ein  
 Mah dem  
 tage sol man  
 oppt / kein dien  
 solt



**A**pen ein verbündniß vber ihre Seele/ vnd der Man hörets/ vnd schweiget desselben tages stille/ So gilt ihr gelübd vnd verbündniß/ des sie sich vber ihre Seele verbunden hat. Wo aber ihr Man wehret des tages wenn ers höret/ So ist ihr gelübd los das sie auff ihr hat/ vnd das verbündniß das ihr auß ihren lippen entfahren ist vber ihre Seele/ Vnd der HERR wird ihr gnedig sein.

Das gelübde einer Widwen vnd Verstorbenen/ alles wes sie sich verbindet vber ihre seele/ das gilt auff ihr.

**W**enn jemens Gesinde gelobd / oder sich mit einem Eide verbindet vber seine seele/ Vnd der Hausherr hörets/ vnd schweiget dazu/ vnd wehrets nicht/ So gilt alle dasselb gelübd/ vñ alles wes es sich verbunden hat vber seine seele. Nachets aber der Hausherr des tages los wenn ers höret / So gilts nichts was auß seinen lippen gegangen ist / das es gelobd oder sich verbunden hat vber seine seele/ denn der Hausherr hats los gemacht/ Vnd der HERR wird ihm gnedig sein. Vnd alle gelübde vnd eide zuuerbinden den leib zu casteien / mag der Hausherr kräftigen oder schwächen/ also/ Wenn er dazu schweiget von einem tage zum andern/ So bekräftiget er alle sein gelübd vnd verbündniß/ die es auff ihm hat/ darumb das er geschwigt hat des tages/ da ers höret. Wird ers aber schwächen nach dem ers gehört hat/ So sol er die missethat tragen.

Das sind die Satzunge/ die der HERR Mose gebotten hat / zwischen Man vnd Weib/ zwischen Batter vnd Tochter/ weil sie noch eine Magd ist inn ihres Batters Hause.

XXXI. Cap.

Num. 25.

**U**nd der HERR redet mit Mose/ vnd sprach/ Räche die kinder Israhel an den Midianitern/ das du darnach dich samlest zu deinem volck. Da redet Mose mit dem Volck/ vñ sprach/ Rüstet vnter euch Leute zum heer wider die Midianiter/ dz sie den HERRN rächen an den Midianitern/ Auß jeglichem stam tausent/ das ihr auß allen stemmen Israhel in das heer schickt. Vnd sie namen auß den tausenten Israhel/ ja tausent eins stams/ zwölff tausent gerüstet zum heer. Vñ Mose schickt sie mit Pinehas dem sohn Eleasar des Priesters ins heer/ vnd die heilige Kleider/ vnd die Halldrome ten in seine hand.

Israhel siegt wider die Midianiter/ etc.

Vnd sie füreten das heer wider die Midianiter / wie der HERR Mose gebotten hatte/ vnd erwürgeten alles was menlich war. Dazu die Könige der Midianiter erwürgten sie sampt ihren erschlagenen/ nemlich/ Eui/ Rechem/ Zur/ Hur vnd Reba/ die fünf Könige der Midianiter / Bileam den sohn Beor erwürgeten sie auch mit dem schwert. Vnd die kinder Israhel namen gefangen die Weiber der Midianiter vñ ihre Kinder/ alle ihr Vieh/ alle ihre Habe/ vnd alle ihre güter raubten sie. Vnd verbrant mit sewer alle ihre Stette ihrer Wohnung vnd alle Bürge.

Midianiter erwürget/ etc. Könige der Midianiter/ etc.

Vnd namen allen Raub/ vnd alles was zu nemen war/ beide Menschen vñ Vieh/ vnd brachtens zu Mose vnd zu Eleasar dem Priester/ vnd zu der Gemeine der kinder Israhel/ nemlich/ die Gefangenen/ vnd das genommen Vieh/ vnd das geraubt güte/ ins Lager auff der Moabiter gefilde/ das am Jordan ligt gegen Jericho. Vnd Mose vnd Eleasar der Priester / vnd alle Fürsten der gemeine giengen ihnen entgegen hinaus für das Lager.

Bileam erwürget. Josu. 13.

Num. 25.

**U**nd Mose ward zornig vber die Hauptleuthe des Heers / die Hauptleuthe vber tausent vnd hundert waren / die auß dem heer vnd freit kamen/ vnd sprach zu ihnen/ Warum habt ihr alle Weiber leben lassen? Siche / haben nicht dieselben die kinder Israhel / durch Bileams rath abgewendet sich zuuersündigen am HERRN

Bileams rath damit er die Israheliter sündigen machte.

2. iii vber

rach/damit er die Is-  
raeliter sündigen  
mache.

Über dem Peor/vnnd widerführ eine Plage der Gemeine des HERRN. So erwür- C  
get nuh alles was menlich ist vnter den Kindern / vnnd alle Weiber die Menner er-  
kant/vnd beygelegen haben. Aber alle kinder die Weibsbilde sind/vnnd nicht Menner  
erkant noch beygelegen haben/die laßt für euch leben. Vñ lagert euch auffser dem La-  
ger sieben tage/alle die jemand erwürget oder die Erschlagene angerürt haben / das  
ihr euch entschündiget/am dritten vnd siebenden tage/sampt denen die ihr gefangen ge-  
nommen habt. Vnd alle Kleider vnd alle Gerete von fellen/vnd alles pelzwerck / vnd  
alles hülzen Gefess / solt ihr entschündigen.

Vnd Eleasar der Priester sprach zu dem Kriegsuolck / das in streit gezogen war/  
Das ist das Gesetz/welchs der HERR Mose gebotten hat. Gold/silber/ertz/eisen/  
zihñ vnd bley/vnd alles was das feuer leidet/solt ihr durchs feuer lassen gehen/vnd  
reinigen/das mit dem Sprengwasser entschündiget werde. Aber alles was nicht fe- <sup>Leut. 6. 11.</sup>  
wer leidet/solt ihr durchs wasser gehen lassen/vnd solt ewere Kleider/waschen am sie-  
benden tage/so werdet ihr rein/Darnach solt ihr ins Lager kommen.

Vnd der HERR redet mit Mose/vnd sprach/Nim die summa des raubs der Ge- <sup>Ausbeu-  
te vnter die  
Priester vnd  
das volck zu  
theilen.</sup>  
fangen/beide an Menschen vnd Vieh/du vnd Eleasar der Priester/vnd die ober-  
sten Vätter der gemeine. Vnd gib die helffte denen/die ins Heer aufgezogen sind/vñ  
die schlacht gethan haben/vnd die ander helffte der Gemeine. Vñ solt dem HERRN  
Heben von den Kriegsleuten die ins Heer gezogen sind/ ja von fünff hundertten eine  
seele beide an Menschen/rindern/eseln vnd schaaffen / von irer helffte soltu es nemen/  
vnd dem Priester Eleasar geben zur Hebe dem HERRN. Aber von der helffte der kin-  
der Israhel/soltu ja von fünffzigigen nemen ein stück güts/beide an Menschen/rindern/  
eseln vnd schaaffen/vnd von allem Vieh/vñ solts den Leuiten geben/die der Hüt war-  
ten der wohnung des HERRN.

Vnd Mose vnd Eleasar der Priester thetē/wie der HERR Mose gebotten hatte. <sup>D  
Summa  
der Aufbeute.</sup>  
Vñ es waren der vbrigen Aufbeute/die das Kriegsuolck geraubet hatte/ sechs mal  
hundert/vnd fünff vnd siebenzig tausent schaaffe / zwen vnnd siebenzig tausent rin-  
der/ein vnd sechzig tausent esel. Vnd der Weibsbilde die nicht Menner erkant noch  
beygelegen hatten/zwen vnd dreissig tausent seelen.

Vnd die helffte/die denen/so ins Heer gezogen waren/gehort/war an der zal drey  
hundert mal vnd sieben vnd dreissig tausent vñ fünff hundert schaaffe/ Davon wur-  
den dem HERRN sechs hundert fünff vnd siebenzig schaaffe. Item/sechs vñ dreissig  
tausent rinder/Da von wurden dem HERRN zwen vñ siebenzig. Item/dreissig tau-  
sent vnd fünff hundert esel/Da von wurden dem HERRN ein vnnd sechzig. Item/  
Menschen seelen/sechzehen tausent seelen/Da von wurden dem HERRN zwo vnnd  
dreissig. Vnd Mose gab solch Hebe des HERRN dem Priester Eleasar / wie ihm der  
HERR gebotten hatte.

Aber die ander helffte/die Mose den kindern Israhel zutheilet von den Kriegsleu- <sup>Raube  
aufgetheilt.</sup>  
ten/nemlich/die helffte der Gemeine züstendig / war auch drey hundert mal vnd siebē  
vnd dreissig tausent/vnd fünff hundert schaaffe / Sechs vnd dreissig tausent rinder/  
Dreissig tausent vñ fünff hundert esel/Vnd sechzehen tausent Menschen seelen. Vñ  
Mose nam von dieser helffte der kinder Israhel / ja ein stück von fünffzigigen/ beide des  
Viehs vnd der Menschen/vnd gabs den Leuiten/die der Hüt warteten an der Woh-  
nung des HERRN/wie der HERR Mose gebotten hatte.

Vnd es tratten herzu die Hauptleute vber die tausent des kriegsuolcks / nemlich/  
die ober tausent vnd ober hundert waren/zu Mose/vnd sprachen zu ihm. Deine  
Knechte haben die summa genommen der Kriegsleuthe/ die vnter vnsern henden ge-  
wesen sind/vnnd fehlet nicht einer. Darumb bringen wir dem HERRN geschenke/  
was ein jeglicher funden hat von güldenem gerete/ketten/ armgeschmeide/ ringe/ oh-  
renrincken vnd spangen/das vnser seelen versühnet werden für dem HERRN.

Vnd

**Ausbeute**  
Die Ausbeute  
des Krieges  
wurde unter  
den Priestern  
und dem Volk  
geteilt.

**Die**  
Priester  
und das Volk  
erhielten  
den Rest  
der Beute.

**Die**  
Hauptleute  
des Heeres  
brachten  
Gold, Silber,  
Ketten,  
Ringe,  
Ohrringel  
und Spangen  
als Geschenk  
für den HERRN.

vnd Sabbdi-  
ter bitten vmb  
das Land Si-  
had/ etc.

Vnnd Mose nam von ihnen / sampt dem Priester Eleasar / das gold allerley Ge-  
rets. Vnd alles golds Hebe / das sie dem HERRN hüben / war sechszehen tausent vnd  
sieben hundert vnd fünfzig Sckel / von den Hauptleuthen vber tausent vnd hun-  
dert / Denn die Kriegsleuthe hatten geraubt ein jeglicher für sich. Vnnd Mose mit  
Eleasar dem Priester nam das gold von den Hauptleuthen vber tausent vnd hun-  
dert / vnd brachtens in die Hütten des Stiffes / zum gedächtnis der kinder Israel für  
dem HERRN.

XXXII. Cap.

**D**ie kinder Ruben / vnd die kinder Gad hatten sehr viel  
vich / vnd sahen das land Jaeser vnd Gilead an für bequeme stett zu  
ihrem Vieh / Vnnd kamen / vnd sprachen zu Mose vnd dem Priester  
Eleasar / vnd zu den Fürsten der Gemeine. Das land Atroth / Dibon /  
Jaeser / Nunra / Hesbon / Eleale / Seban / Nebo vnd Beon / das der  
HERR geschlagen hat für der Gemeine Israel / ist bequeme zum Vieh / vnd wir  
deine Knechte haben Vieh. Vnnd sprachen weiter / Haben wir gnade für dir fun-  
den / So gib dis Land deinen Knechten zu engen / so wöllen wir nicht vber den Jor-  
dan ziehen.

Num. 32.

**M**ose sprach zu inen / Erwere Brüder sollen in streit ziehen / vnd ihr wolt hie blei-  
ben? Warumb macht ihr der kinder Israel hertzen wendig / das sie nicht hinü-  
ber ziehen in das Land / das ihnen der HERR geben wirt? Also theten auch erwere  
Vätter / da ich sie außsandte von Kades Barnea das Land zuschauwen / Vnnd da sie  
hinauff kommen waren bis an den bach Escol / vnd sahen das Land / machten sie das  
hertz der kinder Israel wendig / dz sie nicht in das Land wolten / das inen der HERR  
geben wolt.

Num. 34.

Vnd des HERRN zorn ergrimet zur selbigen zeit / vnd schwür / vnd sprach / Diese  
Leuthe die auß Egypten gezogen sind / von zwentzig jaren vnd drüber / sollen ja das  
Land nicht sehen / das ich Abraham / Isaac vnd Jacob geschworen habe / darumb / dz  
sie mir nicht treulich nachgefolget haben. Außgenomen Caleb den sohn Jephunne  
des Keniters / vñ Josua den sohn Nun / Den sie haben dem HERRN treulich nach  
gefolget. Also ergrimet des HERRN zorn vber Israel / vnd ließ sie hin vnd her in der  
wüsten ziehen vierzig jar / Bis das ein ende ward alle des Geschlechts / das vbel ge-  
han hatte für dem HERRN. Vnd sihe / Ihr seit auffgetreten an erwer Vätter statt /  
das der Sündiger deste mehr seien / vnd ihr auch den zorn vnd grimm des HERRN  
noch mehr macht wider Israel. Denn wo ihr euch von ihm wendet / so wird er auch  
noch lenger sie lassen in der wüsten / Vnd ihr werdet dis Volck alles verderben.

Caleb.  
Josua.

**D**a traten sie herzu / vnd sprachen / Wir wöllen nur schaaffhürten hie bauwen für  
vnsere Vieh / vnd stette für vnsere Kinder. Wir aber wöllen vns rüsten forn ahn  
für die kinder Israel / bis das wir sie bringen an ihren Ort. Vnsere kinder sollen in die  
verschlossen Stetten bleiben / vmb der Einwohner willen des Lands. Wir wöllen  
nicht heim keren / bis die kinder Israel einnemen ein jeglicher sein Erbe. Den wir wöl-  
len nicht mit ihnen erben jenseid des Jordans / Sondern vnsere Erbe sol vns disseid  
des Jordans gegen dem morgen gefallen sein.

Josu. 1.4.

**M**ose sprach zu ihnen / Wenn ihr das thun wolt / das ihr euch rüstet zum streit  
für dem HERRN / So ziehet vber den Jordan für dem HERRN / wer vnter  
euch gerüst ist / bis das er seine feinde austreibe von seinem Angesicht / vnd das  
Land vnterthan werde für dem HERRN / Darnach solt ihr vmbwenden / vnd vn-  
schuldig sein dem HERRN vnd für Israel / vnd solt dis Land also haben zu engen  
für dem HERRN. Woh ihr aber nicht also thun wolt / Sihe / so werdet ihr euch

¶ iiii an

XXXI. C  
des HERRN So ermit  
le Weber die Menna  
de sind vnd nicht Menna  
lagert euch außser dem Lo  
rene angerürt haben / das  
denen die ihr gefangen ge  
vnd alles peltwerck / vnd  
das in streit gezogen war  
sat. Gold silber / erzh / eisen  
rehts heru lassen gehen / vnd  
e. Aber alles was nicht fo  
ere Kindschöpfen am sic  
ger kommen.  
summa des raubs der Ge  
r der Priester vnd die vber  
Hart außgezogen sind / vñ  
me. Vñ solt dem HERRN  
a von fünf hundertem ene  
i ret hette soltu es uenen  
Aber von der helfte der fin  
rede an Menschen rindern  
iten geben die der hat war  
D  
XXX Mose gebotten hatte. En  
f geraubet hatte / sechs mal  
vnd siebenzig tausent tau  
nicht Manner erkant noch  
schert war an der zal drey  
derr schaaff / Darnach reut  
affe. Item sechs vñ dreißig  
ebensig. Item dreißig tau  
ein vnd sechs. Item  
dem HERRN zu vnd  
vnter Eleasar / wie ihm de  
spellet von den Kriegsleu  
den hundert mal vñ siebz  
vnd dreißig tausent rinder  
vnter Menschen sehn. Vñ  
sich von fünfzigem beide des  
Hut wunnen an der Wep  
atte.  
e des freiswölcks / nach  
vnd sprachen zu ihm. Dine  
die vnter vnsere hand ge  
ir dem HERRN gebotten  
arm geschmeide / vñ  
en für dem HERRN.



der kinder Israhel auß Egipten auß dem lande Egipten. Sie auß/ vnd lagerten sich in Daphka. Von Daphka zogen sie auß/ vnd lagerten sich in Alus. Von Alus zogen sie auß/ vnd lagerten sich in Raphidim/ Dasselbs hatte dz volck kein Wasser zutrinken. Von Raphidim zogen sie auß/ vnd lagerten sich in der wüsten Sinai.

**Num. 11-12.** Von Sinai zogen sie auß/ vnd lagerten sich in die Lustgräber. Von den Lustgräbern zogen sie auß/ vnd lagerten sich in Hazeroth. Von Hazeroth zogen sie auß/ vnd lagerten sich in Rithma. Von Rithma zogen sie auß/ vnd lagerten sich in Rimon Parez. Von Rimon Parez zogen sie auß/ vnd lagerten sich in Libna. Von Libna zogen sie auß/ vnd lagerten sich in Kiffa. Von Kiffa zogen sie auß/ vnd lagerten sich in Kehelatha. Von Kehelatha zogen sie auß/ vnd lagerten sich im gebirge Sapher. Vom gebirge Sapher zogen sie auß/ vnd lagerten sich in Harada. Von Harada zogen sie auß/ vnd lagerten sich in Makeheloth.

**Deut. 10.** Von Makeheloth zogen sie auß/ vnd lagerten sich in Tahath. Von Tahath zogen sie auß/ vnd lagerten sich in Tharah. Von Tharah zogen sie auß/ vnd lagerten sich in Mithka. Von Mithka zogen sie auß/ vnd lagerten sich in Hasmona. Von Hasmona zogen sie auß/ vnd lagerten sich in Moseroth. Von Moseroth zogen sie auß/ vnd lagerten sich in Vne Jaeton. Von Vne Jaeton zogen sie auß/ vnd lagerten sich im Horgidgad. Von Horgidgad zogen sie auß/ vnd lagerten sich im Zathbatha. Von Zathbatha zogen sie auß/ vnd lagerten sich in Abrona. Von Abrona zogen sie auß/ vnd lagerten sich in Ezeongaber. Von Ezeongaber zogen sie auß/ vnd lagerten sich in der wüsten Zin/ das ist Kades.

**Num. 20.** Von Kades zogen sie auß/ vnd lagerten sich an dem berge Hor/ an der grenke des lands Edom. Da gieng der Priester Aaron auff den berg Hor/ nach dem befehl des HERRN/ vnd starb daselbs im vierzigsten jar des aufzugs der kinder Israhel auß Aarons Egiptenland im ersten tag des fünfften monden/ Da er hundert vnd drey vnd zwentzig jar alt war. Vnd Arad der König der Cananiter/ der da wohnet gegen Mittag des Lands Ganaan/ hörete das die kinder Israhel kamen.

**Num. 21.** Vnd von dem berge Hor zogen sie auß/ vnd lagerten sich in Zalmona. Von Zalmona zogen sie auß/ vnd lagerten sich in Phunon. Von Phunon zogen sie auß/ vnd lagerten sich in Dboth. Von Dboth zogen sie auß/ vnd lagerten sich in Zgim / am gebirge Abarim in der Moabiter grenke. Von Zgim zogen sie auß/ vnd lagerten sich in Dibon Gad. Von Dibon Gad zogen sie auß/ vnd lagerten sich in Almon Diblathaim. Von Almon Diblathaim zogen sie auß/ vnd lagerten sich in dem gebirge Abarim gegen Nebo. Von dem gebirge Abarim zogen sie auß/ vnd lagerten sich in dem gefilde der Moabiter an dem Jordan gegen Jericho. Sie lagerten sich aber von Beth Jesimoth / bis an die breite Sittim des gefildes der Moabiter.

**Num. 25. Deut. 7. Josu. 16.** Vnd der HERR redet mit Mose in dem gefilde der Moabiter an dem Jordan gegen Jericho/ vnd sprach/ Rede mit den kindern Israhel/ vnd sprich zu ihnen. Wenn ihr vber den Jordan gegangen seit in das land Ganaan/ So solt jr alle Einwohner vertreiben für ewerem angesicht/ vnd alle ihre Seulen vnd alle ihre gegoffene Bilder umbbringen/ vnd alle ihre Höhe vertilgen/ Das ihr also das Land einnemet/ vnd darinnen wohnet/ Denn euch hab ich das Land gegeben/ das ihrs einnemet. Vnd solt das Land auftheilen durchs los vnter ewere Geschlechter / Denen der vil ist/ solt ihr desto mehr zütheilen/ vnd denen der wenig ist/ solt ihr desto weniger zütheilen. Wie das Los einem jeglichen daselbs felt/ so solt ers haben/ nach den stimmen ihrer Vätter.

**Num. 26. Josu. 14.** Werdet ihr aber die Einwohner des Lands nicht vertreiben für ewerem angesicht/ So werden euch die/ so ihr vberbleiben last/ zu dornen werden in eweren augen/ vnd zu stachel in eweren seitten / vnd werden euch dengen auff dem Lande/ da ihr innen wohnet. So wirds denn gehen / das ich euch gleich thun werde/ was ich gedacht ihnen zu thun.

**Einwohner des Lands / solt Israhel vertreiben/ etc.**  
**Lad Ganaan durchs Los aufzuthellen.**

Vnd

XXXII. Cap. ...  
men werden/ wenn sie sich ...  
irren für ewer Vieh/ vnd ...  
se/ Deine Knechte sollen ...  
Habe vnd alle vnser vich ...  
ellen alle gerist zum he ...  
rede hat.  
nd Josua dem sohn N ...  
nd sprach zu ihnen. Wenn ...  
n werden sehen alle gerist ...  
an ih. So gebet ihnen das ...  
ist/ So sollen sie mit euch er ...  
haben antworten vnd sprac ...  
n mir thun/ Wir wollen ge ...  
Erbgut besitzen dinst des ...  
den vnd dem halben stam ...  
des Königs der Ameri ...  
s Land hamp den Stetten ...  
had/ Oben Atharoth/ v ...  
nd Beharan verschleffen ...  
s Heshben/ Cloale/ Kiriatpa ...  
samma/ vnd gaden den Stet ...  
in Gilead vnd gerennit/ Ma ...  
b Mose dem Nachur dem ...  
er der sohn Manasse gieng ...  
Nebath gieng hin vnd ge ...  
sennen namen.

**W**nd der HERR redet mit Mose/ vnd sprach/ Gebet den Kindern Israel/ vnd sprich zu ihnen. Wenn ihr ins Land Canaan kompt/ so sol das Land/ das euch zum Ertheil felle im Lande Canaan/ seine Grentze haben. Die ecke gegen Mittag sol ansahen an der wüsten Zin bey EDOM/ das ewer grentze gegen Mittag sey/ vom ende des Saltzmeers/ das gegen Morgen ligt. Vnd das dieselb grentze sich lende von Mittag hinauff ghen Akrabbim/ vnd gehe durch Zinna/ vnd sein ende von Mittag bisz ghen Kades Barnea/ vnd gelange am dorff Udar/ vnd gehe durch Azmon/ vnd lende sich von Azmon an den bach Egypti/ vnd sein ende sey an dem Meer.

Aber die grentze gegen dem Abent/ sol dise sein/ nemlich/ Das grosse Meer/ Dz sey ewer grentze gegen dem Abent.

Die grentze gegen Mitternacht sol dise sein/ Ir solt messen von dem grossen meer/ an den berg Hor/ vnd von dem berge Hor messen bisz man kompt ghen Hamath/ das sein außgang sey die grentze Zedada/ vñ desselben grentze ende gen Siphron/ vnd sey sein ende am dorff Enan/ Das sey ewer grentze gegen Mitternacht.

Vnd solt euch messen die grentze gegen Morgen/ vom dorff Enan ghen Sepham/ Vnd die grentze gehe herab von Sepham ghen Xibla zu Ain von morgenverts/ Darnach gehe sie herab/ vnd lencke sich auff die seiten des Meers Sinereth gegen dem Morgen/ vnd kom herab an den Jordan/ das sein ende sey das Saltzmeer/ Das sey ewer Land mit seiner grentze vmbher.

Vnd Mose gebot den Kindern Israel/ vnd sprach/ Das ist das Land/ das ihr durchs Loß vnter euch theilen solt/ das der HERR gebotten hat den neun stemmen/ vnd dem halben stam zugeben. Denn der stam der Kinder Ruben des hauses ihres Vatters/ vnd der stam der Kinder Gad des hauses ihres Vatters/ vnd der halbe stam Manasse haben ihr theil genomen. Also haben die zwen die stemme/ vnd der halbe stam ihr Erbtheil dahin/ disseid des Jordans gegen Jeriho gegen dem morgē.

Namen derer/ so das Land sollen außtheilen/ etc.

Vnd der HERR redet mit Mose/ vnd sprach/ Das sind die namen der Menner/ die das Land vnter euch theilen sollen/ Der Priester Eleasar/ vñ Josua der sohn Nun. Dazu solt ihr nemen eines jeglichen stams Fürsten das Land außzutheilen. Vnd das sind der Menner namen/ Caleb der sohn Jephunne des stams Juda. Semuel der sohn Ammihud des stams Simeon. Elidad der sohn Ghislon des stams Ben Jamin. Buki der sohn Jagli fürst des stams der Kinder Dan. Haniel der sohn Ephod fürst des stams der Kinder Manasse von den Kindern Joseph. Kemuel der sohn Siphthan fürst des stams der Kinder Ephraim. Elizaphan der sohn Parnach fürst des stams der Kinder Sebulö. Paltiel der sohn Ufan fürst des stams der Kinder Isaschar. Ahihud der sohn Selomi fürst des stams der Kinder Asser. Pedahel der sohn Ammihud fürst des stams der Kinder Naphthali. Disz sind sie/ denen der HERR gebot/ das sie den Kindern Israel Erbe außtheilten im Lande Canaan.

## XXXV. Cap.

Stette der Leuiten.

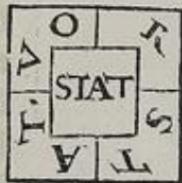
**W**nd der HERR redet mit Mose auff dem gefilde der Moabiter/ am Jordan gegen Jeriho/ vnd sprach. Gebet den Kindern Israel/ das sie den Leuiten stette geben von ihren Erbgütern/ das sie wohnen mögen/ Dazu die vorstette vmb die stette her solt ihr den Leuiten auch geben/ Das sie in den Stetten wohnen/ vnd in den Vorstettē ihr Vieh/ vnd güte vnd allerley thier haben.

Die

Freistette. Mose. XXXV. Cap. 96

**A** Die weite aber der Vorstette/die sie den Leuiten geben/sol tausent ehlen auffser der Stattmauren umbher haben. So solt ihr nuh <sup>a</sup> messen aussen an der Statt von der ecken gegen dem Morgen zwey tausent ehlen/ Vnd von der ecken gegen Mittag zwey tausent ehlen/ Vnd von der ecken gegen dem Abent zwey tausent ehlen/ Vñ von der ecken gegen Mitternacht zwey tausent ehlen/das die Statt im mittel sey/ Das sollen ihre Vorstette sein.

<sup>a</sup> (Messen)  
Das ist Geometrica  
proportione geredt/  
nemlich/ Die Vor-  
stette/sol rings umb-  
her an der Statt/ tau-  
sent ehlen weit sein/  
vnd eine jegliche seite  
der Statt/ zwey tau-  
sent ehlen lang/ Das  
heist auff Teutsch die  
Vorstette soll halb so  
weit sein/ als eine sei-  
te der Statt lang ist/  
Sie sey viereckel/  
vnd/ dreieckel oder  
wie sie kan/ So soll  
man sie messen/ vnd  
in vier seiten theilen/  
Vnd darnach sie  
groß oder klein ist/  
wird die Vorstette  
auch groß/ oder klein  
vff sic.



Vnd vnter den Stetten/die ihr den Leuiten geben werdet/sollet ihr sechs Freistet-  
te geben/das da hinein fliehe/wer einen Todtschlag gethan hat. Vber dieselben solt  
ihr noch zwo vnd vierzig Stette geben/ Das alle Stette/die ihr den Leuiten gebt/  
seien acht vnd vierzig mit ihren Vorstetten. Vnd solt der selben desie mehr geben/von  
denen/die viel besitzen vnter den kindern Israhel/vnd desto weniger von denen/ die we-  
nig besitzen/ Ein jeglicher nach seinem Erbtheil/das im zügetheilet wird/sol stette den  
Leuiten geben.

**V**nd der HERR redet mit Mose/vnd sprach/Rede mit den kindern Israhel/vnd  
sprich zu ihnen/ Wenn ihr vber den Jordan ins Land Ganaan kompt/ solt ihr  
Stette außwehlen/das Freistette seien/ dahin fliehe/ der einen Todtschlag vnuers-  
ehens thut. Vnd sollen vnter euch solche Freistette sein für dem Bluträcher/das der  
nicht sterben müsse/ der einen Todtschlag gethan hat/ Bis das er für der Gemeine  
für Bericht gestanden sey. Vnd der Stette/die ihr geben werdet/sollen sechs Freistet-  
te sein/Drey solt ihr geben disseid des Jordans/vnd drey im Lande Ganaan. Das  
sind die sechs Freistette/beide den kindern Israhel vñ den Frembdlingen/vñ den Haus-  
genossen vnter euch/das dahin fliehe/wer einen Todtschlag gethan hat vnuersehens.

**W**er jemand mit einem Eisen schlegt das er stirbt/der ist ein Todtschläger/vnd  
sol des tods sterben. Würfft er in mit einem Stein (damit jemand mag getödt  
tet werden) das er dauon stirbt/so ist er ein Todtschläger/vnd sol des tods sterben.

**B** Schlegt er in aber mit einem holtz/damit jemand mag todt geschlagen werden) das  
er stirbt/so ist er ein Todtschläger/vnd sol des tods sterben. Der Rächer des blüts soll  
den Todtschläger zum tod bringen/Wie er geschlagen hat/ sol man ihn wider tödten.  
Stößet er in auß hasz/ Oder wirfft etwas auff in auß list/das er stirbt/ Oder schlegt  
ihn durch feindschafft mit seiner hand/das er stirbt/ So sol er des tods sterben der in  
geschlagen hat/den er ist ein Todtschläger/ Der Rächer des blüts sol in zü tod bringē.

Wenn er ihn aber ohn gefehr stößet ohn feindschafft/ Oder wirfft irgent etwas  
auff ihn vnuersehens/ Oder irgent einen Stein (dauon man sterben mag/ vnd hats  
nicht gesehen) auff ihn wirfft das er stirbt/ vnd er ist nicht sein feind/ hat ihm auch  
kein vbel gewolt/ So sol die Gemeine richten zwischen dem der geschlagen hat/ vnd  
dem Rächer des blüts in disem Bericht. Vnd die Gemeine sol den Todtschläger erret-  
ten von der hand des Bluträchers/vnd sol ihn widerkommen lassen zu der Freistatt/  
dahin er geflohen war/ Vnd sol daselbs bleiben bis das der Hohepriester sterbe/ den  
man mit dem heiligen öle gesalbet hat.

Vnuersehens  
ner Todtschlag.

Wird aber der Todtschläger auß seiner Freienstatt grenze gehen/ dahin er geflo-  
hen ist/ vnd der Bluträcher findet ihn auffser der grenzen seiner Freienstatt/ vnd  
schlegt ihn tod/der sol des blüts nicht schuldig sein. Denn er solt in seiner Freienstatt  
bleiben/Bis an den tod des Hohenpriesters/vnd nach des Hohenpriesters todt wi-  
der zum Lande seines Erbguits kommen. Das soll euch ein Recht sein bey etweren  
Nachkommen/woh ihr wohnet.

**D** En Todtschläger sol man tödten nach dem mund zweier zeugen/ Ein Zeuge soll  
nicht antworten vber eine seele zum tode. Vnd ihr solt keine versühnung nemen  
vber die seele des Todtschlägers/denn er ist des tods schuldig/vnd er sol des tods ster-  
ben. Vnd solt keine versühnung nemen vber dem/der zur Freistatt geflohen ist/das er  
widerkomme zu wohnen im Lande/Bis der Priester sterbe.

Vnd

XXIII. Cap.  
vnd sprach/ Gebet  
ihr ins Land Ganaan  
vñ sollet im Lande Gana-  
an solt aufsehen an der  
Mittag sey/ vom ende  
selb grenze sich lende von  
vñ im ende von Mittag  
vñ gehe nach Nymon/ Vnd  
an dem Meer.  
Das große Meer/ Vñ sey  
von dem großen Meer  
empfangen Hamath/ das  
degen Euphrat/ vnd sey  
ernacht.  
vñ Enan/ vñ Euphrat  
vñ die von morgen vñ  
Meer/ Simeon gegen de  
das Salzmeer/ Das sey  
Das ist das Land/ das ihr  
vnter hat den neun stam-  
mender Ruben des haubtes  
des Vatters/ vnd der halb  
zween die stamme/ vnd der  
halb gegen dem morgē.  
die namen der Menner/  
cahar/ vñ Joshua der sehn  
das Land auß/ vñ theilen  
des stamms Juda. Es  
sollen spielen des stamms  
er Dan/ Hamel der sehn  
im Joseph. Kemuel der  
erhan der sehn/ vñ nach  
stamm des stamms der fünf  
er kinder Asser. Vnd dafel  
Dies sind sie/ denen der  
im Lande Ganaan.

Deut. 4.  
Josu. 20.

Deut. 19.  
Josu. 20.

Mitwil  
liet Todts-  
schlag.  
Erod. 21.

Deut. 19.

Deut. 17. 19.

des Mords.

Vnd schendet das Land nicht/darinnen ihr wohnet/ Dem wer blüt schuldig ist/ C  
der schendet das Land/vñ das Land kan vom blüt nicht versühnet werden/das drin-  
nen vergossen wird/Dhn durch das blüt des/der es vergossen hat. Verunreiniget dz  
Land nicht/darinnen ihr wohnet/darinnen ich auch wohne/Den ich bin der HERR/  
der vnter den kindern Israhel wohnet.

## XXXVI. Cap.

Zelaphehad  
Esq̄ter.

**D**ie obersten Väter der geschlechte der kinder Gi-  
lead/des sohns Machir / der Manasse sohn war / von dem geschlecht  
der kinder Joseph/tratten herzu/vnd redten für Mose/vnd für de für-  
sten/den obersten Vätern der Kinder Israhel/vnd sprachen. Lieber  
Herr/der HERR hat gebotten/das man das Land zum Erbtheil ges-  
ben solt durchs Loß den kindern Israhel/ Vnd du mein Herr hast gebotten durch den  
HERRN/das man das Erbtheil Zelaphehad vnsers Bruders/seinen Töchtern ge-  
ben sol. Wenn sie jemand auß den stemmen Israhel zu weiber nimpt/so wird vnsers vat-  
ters erbtheil weniger werden/Vnd so viel sie haben/wird zu dem Erbtheil kommen  
des Stamms dahin sie kommen/Also wird das Loß vnsers erbtheils geringert. Wenn  
denn nuh das Halliar der Kinder Israhel kompt/ so wird ihr erbtheil zu dem erbtheil  
des stamms kommen/da sie sind/Also wird vnsers vatters erbtheil geringert / so viel  
sie haben.

Num. 27.  
Josu. 15. 17.Non commiscen-  
d. tribus.

**M**ose gebot den kindern Israhel nach dem befehl des HERRN/vnd sprach/ Der  
Stam der kinder Joseph hat recht geredt. Das ist/das der HERR gebeut den  
töchtern Zelaphehad/vnd spricht / Laß sie freien/wie es ihnen gefelt / Allein das sie  
freien vnter dem Geschlecht des stamms ihres Vatters / Auff das nicht die Erbtheil  
der kinder Israhel fallen von einem Stamm zum andern / Denn ein jeglicher vnter  
den kindern Israhel sol anhangen an dem erbe des stamms seines Vatters. Vnd alle  
Töchter die Erbtheil besitzen vnter den stemmen der kinder Israhel/sollen freien einen  
von dem Geschlecht des Stamms ihres Vatters/Auff das ein jeglicher vnter den kin-  
dern Israhel seines Vatters erbe behalte/ vnd nicht ein Erbtheil von einem stam falle  
auff den andern / sondern ein jeglicher hange an seinem erbe vnter den stemmen der  
kinder Israhel.

Erbrecht.

Wie der HERR Mose gebotten hatte/so theten die Töchter Zelaphehad/ Mahe-  
la/ Thirza/ Hagla/ Milca vnd Noa/vnd freieten den kindern ihrer Vettern/ des ge-  
schlechts der Kinder Manasse des Sohns Josephs/Also bleib ihr Erbtheil an dem  
stam des geschlechts ihres Vatters. Das sind die Gebott vnd Rechte die der  
HERR gebott durch Mose den kindern Israhel/ auff dem gefilde  
der Moabiter/ am Jordan gegen Jericho.

Ende des Vierdten Buchs Mose.



Das